

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020



Gesamtabschlussbericht 2017 der Stadt Hanau

Gesamtabschlussbericht 2017 der Stadt Hanau

3. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2017

Mitglieder des Magistrats

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel (SPD)

Stadtrat Thomas Morlock (parteilos)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder zum 31.12.2017

Stadträtin Hannelore Bunz (SPD)

Stadtrat Wulf Hilbig (Grüne)

Stadträtin Waldtraut Hoppe (SPD)

Stadtrat Günther Jochem (SPD)

Stadtrat Heinz Münch (CDU)

Stadtrat Franz Ott (CDU)

Stadtrat Lutz Wilfert (FDP)

Erstellt durch:

Magistrat der Stadt Hanau

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

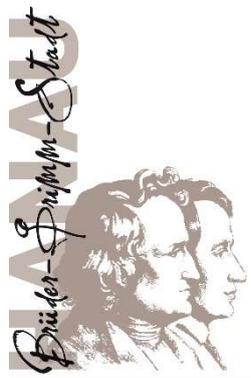
Leitung und Verantwortung: Frau Ulrike Mitschke

Redaktion:

Frau Natalie Rudi

Frau Karina Volfson

Bildmaterial: Medienzentrum Hanau



Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| A. | Einleitung..... | 5 |
| B. | Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2017 | 6 |
| 1. | Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht..... | 6 |
| 1.1. | Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau | 6 |
| 1.2. | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 45 |
| 1.3. | Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit 45 | |
| 1.4. | Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2017 ... | 45 |
| 1.5. | Ausblick in die zukünftige Entwicklung | 46 |
| 1.6. | Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern..... | 69 |
| 2. | Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung | 71 |
| 2.1. | Zusammengefasste Vermögensrechnung | 71 |
| 2.2. | Zusammengefasste Ergebnisrechnung | 72 |
| 2.3. | Zusammengefasste Finanzrechnung | 73 |
| 3. | Anhang..... | 74 |
| 3.1. | Rechtliche Grundlagen | 74 |
| 3.2. | Abgrenzung Konsolidierungskreis..... | 74 |
| 3.3. | Konsolidierungsgrundsätze | 77 |
| 3.4. | Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung..... | 80 |
| 3.5. | Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung | 90 |
| 3.6. | Erläuterungen zur zusammengefassten Finanzrechnung | 104 |
| 3.7. | Sonstige Angaben..... | 106 |
| 4. | Anlagen | 108 |
| 4.1. | Anlage (1) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 108 |
| 4.2. | Anlage (2) Ziele der Einzelbereiche der Kernverwaltung und Aufgabenträger | 148 |
| 4.3. | Anlage (3) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung..... | 176 |
| 4.4. | Anlage (4) Anlagenspiegel..... | 178 |

| | | |
|-------|--|-----|
| 4.5. | Anlage (5) Forderungsspiegel | 179 |
| 4.6. | Anlage (6) Eigenkapitalspiegel | 180 |
| 4.7. | Anlage (7) Rückstellungsspiegel | 181 |
| 4.8. | Anlage (8) Verbindlichkeiten Spiegel..... | 182 |
| 4.9. | Anlage (9) Kreditspiegel | 183 |
| 4.10. | Anlage (10) Übersicht der wichtigsten Verträge | 184 |
| 4.11. | Anlage (11) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat..... | 190 |
| 4.12. | Anlage (12) Erklärung zu den Kennzahlen | 193 |
| 4.13. | Anlage (13) Abkürzungsverzeichnis..... | 196 |

A. Einleitung

In Ergänzung zum Jahresabschluss, welcher der Betrachtung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kernverwaltung dient, hat die Stadt Hanau den vorliegenden Gesamtabschluss aufgestellt. Der Gesamtabschluss umfasst auch alle Eigenbetriebe und wesentliche städtische Unternehmen (Teilkonzern der Beteiligungsholding Hanau GmbH) der Stadt Hanau.

Viele Serviceleistungen z. B. aus den Sektoren Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit und Wohnungsbau werden von städtischen Unternehmen erbracht. Um ein umfassendes Bild der gesamten Vermögens-, Ertrags – und Finanzlage zu erhalten, müssen diese Eigenbetriebe und Gesellschaften mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Der vorliegende Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2017 wurde nach Maßgabe der Hinweise des Bundesministeriums des Inneren und Sport erstellt.

Soweit der Gesamtabschluss Angaben zu Erträgen oder Aufwendungen macht, handelt es sich um Angaben aus den Jahresabschlüssen der Kernverwaltung, der Eigenbetriebe und einbezogenen Unternehmen.

Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 53 GemHVO i.V.m. § 112 Abs. 5 HGO aus einem Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht (Kapitel 1) sowie der zusammengefassten Ergebnisrechnung und der zusammengefassten Vermögensrechnung (Bilanz), die um eine Kapitalflussrechnung ergänzt sind (Kapitel 2). Im Kapitel 3 ist ein Anhang beigefügt, der neben den gesetzlichen Grundlagen und der Abgrenzung des Konsolidierungskreises insbesondere die Posten der Gesamtvermögens- und Ergebnisrechnung erläutert.

Der Fachbereich Finanzen und Beteiligungen weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

B. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2017

1. Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht

Der Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht beurteilt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Verbundes und gibt einen perspektivischen Ausblick. Außerdem werden die Chancen und Risiken der Unternehmung Stadt Hanau sowie die Aufgabenerfüllung der Kommune dargestellt.

1.1. Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau

1.1.1. Stadt Hanau

Der Haushaltsplan 2017 der Stadt Hanau wurde am 11.07.2016 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 17.11.2016 von der Kommunalaufsicht (Regierungspräsidium Darmstadt) genehmigt. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 11.07.2016 das Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2017 beschlossen.

1.1.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 durch ein stetiges und kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 % (kalenderbereinigt +2,5 %) und damit stärker als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1,3 %).

Die treibende Kraft des BIP war der Konsum: die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +1,4 %.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiterhin positiv und stützte das Wirtschaftswachstum. Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag bei 5,7 %, wobei in den einzelnen Bundesländern regional große Unterschiede bestanden. So wies Hessen beispielsweise in 2017 eine Arbeitslosenquote von 5,0 % auf.

Hinter diesen regionalen Abweichungen, die sich noch stärker ausprägen, wenn man sie auf der Ebene von Städten und Landkreisen betrachtet, stehen die Unterschiede in der wirtschaftlichen Struktur und Dynamik. Die Arbeitslosenquote des Main-Kinzig-Kreises inkl. Hanau war mit 4,3 % (Dezember 2017) niedriger als in Offenbach mit 9,3 % und Wiesbaden mit 7,2 %, aber höher als in Kassel (3,8 %) und Fulda (2,7 %) (Quelle: Arbeitsagentur).

Hanau ist ein prosperierender Wirtschaftsstandort mit einem überdurchschnittlich hohen Bruttoinlandsprodukt in der Metropolregion FrankfurtRheinMain und ist ein wichtiger High-Tech-Standort mit industriellem Schwerpunkt. Die Materialtechnik ist ein besonderes Kompetenzfeld innerhalb der Hanauer Branchenstruktur und stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Region FrankfurtRheinMain dar. Die Hanauer Unternehmen entwickeln High-Tech-Lösungen, -Komponenten und -Materialien für den weltweiten Einsatz in den Branchen Automobil, Chemie und Pharma, Elektronik, Medizin und Gesundheit sowie Energie. Zudem ist Hanau auch ein wichtiger Standort für Dienstleistungsunternehmen, wichtige Branchen sind hier Handel und Logistik, IT und Gastgewerbe. Für Unternehmen bietet die Stadt optimale Rahmenbedingungen, sich anzusiedeln und sich zu entwickeln.

Mit ihrer zentralen Lage im Herzen Europas profitiert Hanau von einer ausgezeichneten Anbindung an alle Verkehrsmittel (Bahn, S-Bahn, Autobahnen, Flughafen Frankfurt, Hafen).

1.1.3. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Unternehmung Stadt Hanau für das Berichtsjahr war durch die vorgegebenen Finanzziele geprägt. Sowohl die Kernverwaltung als auch die verbundenen Organisationseinheiten setzten Maßnahmen konsequent um, um die Leistungsfähigkeit der Stadt langfristig zu stärken.

Die Einwohnerzahl zum 31.12.2017 betrug 98.171 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Die Stadt Hanau hat sich vertraglich verpflichtet, die Bedingungen des Kommunalen Schutzschilds (Entschuldungsfonds) zu erfüllen. Seit 2013 werden Konsolidierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt und Defizite abgebaut. Der erste jahresbezogene Haushaltsausgleich, sowohl in Planung, als auch im Rechnungsergebnis ist das Haushaltsjahr 2017.

| in Mio. € | Ist 2013 | Ist 2014 | Ist 2015 | Ist 2016 | Ist 2017 |
|-----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| EF-Vorgabe | -28,6 | -13,6 | -4,1 | -2,7 | 0,1 |
| Plan/Ist-Defizit/Überschuss | -28,6 | -8,9 | -3,9 | -1,7 | 13,2 |

Die Stadt Hanau hat sich in den vergangenen Jahren zu einer pulsierenden Stadt gewandelt und ist stetig am Wachsen. Die Zahl der Einwohner, Arbeitsplätze und neuen Wohngebiete steigt kontinuierlich, sodass in absehbarer Zeit die 100.000 Einwohner-Marke überschritten wird. Die Nähe zur Mainmetropole Frankfurt im Westen und zum Naherholungsgebiet Spessart im Südosten, macht Hanau besonders bei Arbeitnehmern als auch bei jungen Familien als Wohnort attraktiv. Der umfassende Stadtumbau der Innenstadt hat die Lebensqualität in Hanau deutlich gesteigert.

Auf dem Areal der ehemaligen Pioneer-Kaserne im Stadtteil Wolfgang wird in den nächsten Jahren ein innovatives und nachhaltiges Quartier mit rund 1.500 Wohneinheiten für ca. 5.000 Menschen entstehen. Es ist das größte Wohnungsbauprojekt der Hanauer Nachkriegsgeschichte und ist nicht nur für Hanau, sondern für das gesamte Rhein-Main-Gebiet von herausragender Bedeutung.

Die Stadt Hanau ist dem Entschuldungsprogramm Hessenkasse beigetreten. Das Entschuldungsprogramm ermöglicht den Kommunen, ihre Kassenkredite abzulösen. Mit dem Beitritt zur Hessenkasse verpflichtet sich die Stadt Hanau einen jährlichen Beitrag von 25 Euro pro Einwohner an die Hessenkasse einzuzahlen.

Am 1. April 2021 soll Hanau kreisfreie Stadt werden. Als kreisfreie Stadt wird Hanau künftig unter anderem auch für den Sozialleistungsbereich, die Abfallwirtschaft, das Gesundheits- und Veterinärwesen, den Katastrophenschutz und Rettungswesen zuständig.

1.1.3.1. Innere Verwaltung

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien und Baumanagement betreibt, bewirtschaftet und unterhält 234 Gebäude der Stadt Hanau mit einer Nettogrundfläche von 266.740 qm und die dazugehörigen Grundstücksflächen im Sondervermögen.

Bei der Durchführung von Neubaumaßnahmen, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden wurde der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement im Berichtsjahr bei der Vergabe von Bauaufträgen aufgrund der guten Auftragslage in der Bauwirtschaft mit erheblichen Preissteigerungen konfrontiert. Mit weiteren Preissteigerungen in den nächsten Jahren ist zu rechnen.

Das Aufgabenfeld des Gutachterausschusses wurde zum 31.12.2017 bei der Stadt Hanau aufgegeben und an das Land Hessen zurück übertragen. Diese Aufgaben werden zukünftig durch das Amt für Bodenmanagement in Büdingen und den Gutachterausschuss für den Bereich des Main-Kinzig-Kreises wahrgenommen. Mit der Rückgabe des Aufgabenfeldes konnte eine Planstelle eingespart werden. Die übrigen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen andere Aufgaben im Fachbereich Grundstücke und Logistik und gleichen so den erheblichen Personalabgang im Fachbereich aus.

Entsprechend dem Beschluss im Managementboard Digitalisierung wurde 2017 begonnen, die Schaffung der Basis-Infrastruktur für die Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte wie die Bereitstellung eines zentralen Dokumenten-Management-Systems (Stichwort „e-Akte“) und eines zentralen Workflow-Management-Systems für die digitale Prozessgestaltung und –Bearbeitung sowie die Schaffung eines zentralen Portals für Online-Prozesse umzusetzen.

Zudem beginnt die Umsetzung von Digitalisierungsprozessen für Bürgerinnen und Bürger, wie der Online-Beantragung Bewohnerparkausweis, Online-Urkundenanforderung beim Standesamt, Self-Service-Terminal im Stadtladen, Sperrmüllanmeldung online und Online-Anhörung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Die Beschaffungsvorgänge der Unternehmung Stadt Hanau werden grundsätzlich bei der Hanau Einkauf GmbH (HEG) gebündelt und durchgeführt. Für diese Beschaffungsvorgänge erhält die HEG entsprechend den Dienstleistungsverträgen pauschale Vergütungen. Die Beschaffungen werden dabei für fremden Namen und für fremde Rechnung getätigt. Daneben tätigt die HEG auch Geschäfte im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Im Jahr 2017 beschaffte die HEG ein Einkaufsvolumen von ca. 20,3 Mio. €.

1.1.3.2. Sicherheit und Ordnung

Im Berichtsjahr war im Stadtgebiet und überörtlich das Ausrücken der Feuerwehr insgesamt 1.207 Mal erforderlich. Von den Einsätzen entfielen 288 auf Brandeinsätze, 524 auf Technische Hilfeleistungen und 287 auf blinde und böswillige Alarmer, zu denen auch das fehlerhafte Auslösen von Brandmeldeanlagen zählt. Die Anzahl der hauptberuflichen Einsatzkräfte ist leicht von 64 auf 68 angestiegen. Für Einsätze, Lehrgänge, Übungen, Brandsicherheitsdienst und andere Veranstaltungen wurden insgesamt 56.300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit von hauptberuflichen und ehrenamtlichen Einsatzkräften funktioniert reibungslos, auf dieser Basis ist der Brandschutz im Stadtgebiet jederzeit sichergestellt.

Im Jahr 2017 wurde der Auftrag für die Errichtung einer Anlegestelle für das Hilfeleistungslöschboot der Feuerwehr Hanau erteilt. Für das Boot bedarf es einer gesonderten Anlegestelle im Einsatzbereich des Mains, die Anlegestelle soll im Bereich der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung neu errichtet werden. Die Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschbootes ist für August 2018 vorgesehen.

Im Berichtsjahr hat das Land Hessen einen Förderbescheid über 72.000 € für die Beschaffung eines Abrollbehälters für Gefahrgut (AB-Gefahrgut) an die Stadt Hanau

übergeben. Der Abrollbehälter ist dann Bestandteil des Wechselladerkonzeptes der Feuerwehr Hanau.

103.881 Verwarnungsgeldverfahren hat das Ordnungsamt der Stadt Hanau im Jahr 2017 einleiten müssen. Mit der Implementierung eines neuen Moduls in das Programm Owi21 kann jeder, der wegen einer Ordnungswidrigkeit im Straßenverkehr vom Ordnungsamt der Stadt Hanau angeschrieben wird, sofort Einsicht in den eigenen Vorgang nehmen. Wer nach der Prüfung der Unterlagen der Ansicht ist, dass der Vorwurf unberechtigt ist, kann unmittelbar reagieren und online im Rahmen der Anhörung Stellung nehmen. Durch das neue System kann die Papierflut eingedämmt und die Prozesse optimiert werden, so dass auch das Verfahren insgesamt beschleunigt wird.

1.1.3.3. Schulträgeraufgaben

Folgende Investitionen wurden vom Schulverwaltungsamt getätigt:

IT und Medientechnik

| | |
|--|---------------------|
| - Brüder-Grimm-Schule: Neuer Server pädagogisches Netzwerk | 7.852,35 € |
| - Eichendorffschule: IT-Erneuerung | 43.809,61 € |
| - Karl-Rehbein-Schule: BYOD-Projekt | 3.545,11 € |
| - Kaufmännische Schulen: 9 Notebooks für mobiles Lernen | 5.360,42 € |
| - Schulzentrum Hessen-Homburg: Server, Smartboard f. Inklusion | 13.686,19 € |
| - Theodor-Heuss-Schule: IT-Erneuerung und neuer Router | 43.979,96 € |
| - Summe: | 118.233,64 € |

Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen Karl-Rehbein-Schule 6. Bauabschnitt

| | |
|---------------------------------------|--------------------|
| - Beleuchtungstechnik Musiksaal: | 5.068,21 € |
| - Medientechnik Musiksaal: | 5.139,61 € |
| - Beschallungsanlage Musiksaal: | 18.679,23 € |
| - <u>Bühne und Vorhang Musiksaal:</u> | <u>11.266,75 €</u> |
| - Summe | 40.153,80 € |

Investitionen GTA, Inklusion, Klasseneröffnungen div. Schulen 35.500,17€

- **Gesamtsumme Investitionen Schulverwaltung 193.887,61 €**

Investitionen in Schulen von Hanau Immobilien- u. Baumanagement (IBM):

| | |
|---|----------------|
| • A,-Frank-Schule Rückb. Turnhalle u. Neub. Einfeld-Schulturnh. | 1.179.062,50 € |
| • Br.-Grimm-Schule Umnutzung Hausmeisterwhg. + Einbau Aufzug | 11.788,99 € |
| • Karl-Rehbein-Schule Umbau/Grundsanierung 3.+ 4.Bauabschnitt | 4.487,89 € |
| • Karl-Rehbein-Schule Grundsanierung 5. Bauabschnitt | 420.100,12 € |
| • Karl-Rehbein-Schule Grundsanierung 6. Bauabschnitt | 415.087,34 € |

| | |
|---|-----------------------|
| • KIP - Karl-Rehbein-Schule Grundsan. Bauabschnitt 6=Teil 600' | 276.377,55 € |
| • Kaufm.-Schulen Neubau einer Mensa | 8.496,04 € |
| • Otto-Hahn-Schule Grundsan. Altbau/Neubau BA 4 | 485.434,77 € |
| • KIP - Otto-HahnSchule Grundsan. Altbau Neubau BA 4= Teil 600' | 122.321,51 € |
| • Fr.-Ebert-Schule Erweiterung Nachmittagsbetreuung | 99,00 € |
| • <u>Eppsteinschule Einbau Aufzug</u> | <u>1.782,00 €</u> |
| • Summe | 2.925.037,71 € |

Gesamtsumme Investitionen Schulverwaltung u. IBM 3.118.925,32 €

Vorrangiges Ziel des Eigenbetriebs Hanau Immobilien – und Baumanagement ist der Werterhalt und die Bestandssicherung der vorhandenen Gebäude. Dieser satzungsmäßigen Aufgabe kam der Eigenbetrieb mit Aufwendungen von 1.748 T€ für geplante Sanierungsmaßnahmen und für unvorhergesehene Bauunterhaltung in Höhe von 974 T€ nach. Die Energetische Ertüchtigung erfolgte bei vielen Sanierungen mit Hilfe des Förderprogramms KIP I Kommunales Investitionsprogramm. Beispielhaft zu nennen sind die Sanierung Hohe Landesschule mit 424 T€ und Friedrich-Ebert-Schule mit 193 T€.

Im Berichtsjahr wurden der Stadt Hanau weitere Bundes- und Landesmittel aus dem Programm „KIP macht Schule“ in Höhe von rund 11,7 Mio. € in Aussicht gestellt. Auf dieser Basis wurde im November 2017 ein Stadtverordnetenbeschluss herbeigeführt, der Maßnahmen bzw. Ersatzmaßnahmen zur Anmeldung enthält. Bei den Maßnahmen handelt es sich vorrangig um Investitionen zur Schaffung von zusätzlichen Flächen für die Nachmittagsbetreuung an vier Grundschulen.

Die Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA) ergänzt mit ihrem Angebot das Bildungsspektrum der Region um duale Studiengänge.

Im Jahr 2017 blieb die Anzahl der geeigneten Bewerberinnen und Bewerber für die Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung mit 18 Personen hinter den Zahlen der Studienanfänger der letzten Jahre zurück. Erfreulich war, dass erstmals 2 Studentinnen im Studiengang Produktgestaltung aufgenommen wurden, die eine Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis als Holzbildhauerin absolvieren. Der Start des neuen Studiengangs Innovationsmanagement mit sechs Studierenden war eine wichtige strategische Entscheidung, um den Studiengang auf dem Markt zu platzieren. Die Bewerberlage für diesen Studiengang war mit 14 Bewerbungen gut – allerdings mangelte es an Praxispartnerunternehmen.

Aufgrund der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes sind die Berufsakademien ab 2017 verpflichtet, gesetzlich festgelegte Erhebungsdaten an das Statistische Landesamt zu liefern. Mit Hilfe des Campus-Managements-Systems TraiNex kann die Erhebung und Zusammenstellung der Daten optimiert werden.

Die Reakkreditierung der Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement wurde im Jahr 2017 im sog. Clusterverfahren beantragt. Wesentlicher Vorteil der Clusterakkreditierung gegenüber der Einzelakkreditierung ist die Reduzierung der Akkreditierungskosten sowie ein prozess- und ressourcenoptimiertes Vorgehen. Der Beschluss zur Reakkreditierung erfolgt voraussichtlich im Mai 2018.

Die BGBA hat im Berichtsjahr ihr Corporate Design weiterentwickelt. Das Corporate Design aus dem Gründungsjahr 2010 gab nicht mehr das Selbstverständnis der sich weiterentwickelten BGBA wieder. Der Relaunch der Internetseite und das roll-out des Corporate Designs auf alle Werbemedien der BGBA werden im ersten Quartal 2018 erfolgen.

1.1.3.4. Kultur und Wissenschaft

Die Umsetzung der Museumskonzeption wurde im Jahre 2017 fortgesetzt. Schwerpunkt waren die Vorarbeiten für das „GrimmsMärchenReich“ im Nordflügel von Schloss Philippsruhe. Mit diesem besteht die Chance auf zusätzliche Besucherinnen und Besucher (insbesondere Kinder und Jugendliche) aus der gesamten Rhein-Main-Region. Hierzu konnten erhebliche Drittmittel eingeworben werden. Der Eröffnungstermin ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Die Gewinnung von Drittmitteln für Ausstellungsprojekte in den Museen war auch im Jahr 2017 wieder erfolgreich und bietet der Stadt Hanau Chancen, attraktive Ausstellungen in den Hanauer Museen zu zeigen.

Die Weiterentwicklung der "Brüder Grimm Festspiele" wird in der eigenständigen Organisationseinheit 42 – Brüder Grimm Festspiele - fortgesetzt und bietet somit weiterhin die Chance Hanau sich als „Brüder-Grimm-Stadt“ zu positionieren. Die Besucherzahlen 2017 konnten gehalten werden.

Im Jahr 2017 wurden erstmals 400.000 Besucherinnen und Besucher im Kulturforum Hanau gezählt. Die Tatsache, dass diese magische Grenze überschritten wurde, ist ein Beleg dafür, dass es der Stadt Hanau gelungen ist, das Kulturforum samt Stadtbibliothek als Ort des Lernens und der Begegnung zu etablieren. Den Besucherinnen und Besuchern stehen vielfältige Angebote des Kulturforums mit seiner breitgefächerten Auswahl an Bildungs- und Unterhaltungsmaterial zur Verfügung. Eine Bereicherung sind kulturelle Veranstaltungen, die regelmäßig im Lesecafé stattfinden. Nicht nur die Besucherzahlen mit bis zu 1.500 am Tag sind sehr erfreulich, auch die Neuanmeldungen und Ausleihen der Stadtbibliothek bleiben auf hohem Niveau. Dabei ist der Trend zur wachsenden Online-Nutzung ungebrochen (75.000 Downloads).

Mit der Ausstellung „Die Geschichte Europas – erzählt von seinen Theatern“ im Foyer des Historischen Rathauses, gelang es im Januar/Februar 2017 das Comoedienhaus Wilhelmsbad als bedeutende Kulturstätte Europas zu positionieren.

Mit zahlreichen Ausstellungen im Historischen Rathaus, im Stadtladen, in der OB-Etage des Rathauses, in den städtischen Museen Schloss Steinheim, Großauheim und Philippsruhe sowie der Aufführung der Oper „Die Herzogin von Guise“ im Comoedienhaus, gelang es weitere positive Akzente im Kulturleben der Stadt Hanau zu setzen.

Durch höhere Eintrittspreise, beteiligungsorientierte Gagenverhandlungen mit Künstlern und einer aktiven Sponsorenakquise kann der vor 4 Jahren halbierte Zuschussbedarf für den Hanauer Kultursommer stabil gehalten werden. Außerdem werden zunehmend externe Veranstalter in das Programm eingebunden.

Das Bürgerfest ist seit über 55 Jahren eine beliebte Veranstaltung in Hanau und findet im hohen Maße Anerkennung, was sich auch in den in den Besucherzahlen niederschlägt. Durch das Eintrittsgeld können neben den Sponsoring- und Spendengeldern zusätzliche Erträge generiert werden.

Ebenso wie das Bürgerfest ist das Lambofest ein Fest mit langer Tradition. Eintrittserhebung ist aus räumlichen und logistischen Gründen hier nicht möglich. Daher wurden bereits im Jahr 2014 sogenannte Kauf-Trinkbecher eingeführt. Der Zuschussbedarf wurde massiv gesenkt ohne dass jedoch der Besucherzuspruch gesunken wäre oder es die Attraktivität des Festes negativ beeinflusst hätte. Somit wird das Lambofest nach wie vor als ein Fest der Stadtidentität positiv wahrgenommen und gefeiert und trägt als „weicher Standortfaktor“ dazu bei, die Attraktivität Hanaus zu erhöhen.

Die Gesamtzahl an Veranstaltungen (267) im Congress Park Hanau (CPH) ist gegenüber dem Vorjahr (248) um fast 8 % gestiegen. Der Umsatz aus Veranstaltungen liegt zum achten Mal in Folge bei über einer Million Euro, ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 16 % gestiegen.

Die seit 2009 erfolgreiche Sinfoniereihe „Congress Park Sinfonie“ ist für die Stadt Hanau und den CPH ein „Aushängeschild“ im Sinne einer Marke. Wie schon in den Jahren zuvor, konnte wieder ein Abonnentenanstieg zur vorausgegangenen Saison um 3,7 % in 2017 verzeichnet werden.

Um im CPH bei der Veranstaltungsdurchführung auf dem aktuellen Stand zu bleiben, fanden Investitionen in die Netzwerk- und WLAN-Struktur des Hauses sowie in Lichtsteuerkonsolen statt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 als investive Maßnahmen die Installation einer BOS-Gebäudefunkanlage sowie die Neubeschaffung der zentralen Gebäudeleittechnik initiiert – diese Maßnahmen werden, veranstaltungsbedingt im Jahr 2018 abgeschlossen.

Im Comoedienhaus ist die Gesamtzahl an Veranstaltungen (118) gegenüber dem Vorjahr (111) um 6 % und auch der Gesamtjahresumsatz um fast 39 % gestiegen.

Mit Hilfe von Sponsoring haben im Februar und November 2017 je ein Kammermusikkonzert mit Musikern der Neuen Philharmonie Frankfurt stattgefunden, die auch die „Congress Park Sinfonie“ begleiten. Durch den Bekanntheitsgrad ergaben sich gute Cross-Selling-Bedingungen. An weiteren Vermarktungsmöglichkeiten im Bereich der Geschäftskunden wird gearbeitet.

Die im Comoedienhaus stattfindenden Kooperationsveranstaltungen sind als Marketinginstrument im Rahmen der Betriebsführung des Comoedienhauses zur Belegung der Spielstätte und Ergänzung zum klassischen Vermietungsgeschäft einzuordnen. Sie werden zur gemeinsamen Vermarktung unter der Dachmarke „made in wilhelmsbad“ zusammengefasst.

Die Vermarktung aus einer Hand von Veranstaltungsstätten der BFG gemeinsam mit den Arkadensälen kann dem Kunden ein umfangreiches Veranstaltungsportfolio angeboten werden mit dem Ziel, neue Veranstalter zu akquirieren und neue Veranstaltungsformate erfolgreich zu platzieren. Finanzielle Ressourcen können durch gemeinschaftliche Aktivitäten ebenso geschont werden, so erhält man attraktivere Preise bei der Buchung von Anzeigen, Messen, Onlineeinträgen im Verbund.

Im Comoedienhaus ist weiterhin mit einer geplanten und umfangreichen Grundsanierung durch investive Maßnahmen zu rechnen, um die Betriebsicherheit nachhaltig zu sichern. Der baulich-technische Stand rührt aus ca. 1969 und entspricht nicht mehr dem aktuellen technischen Stand. Im Berichtsjahr wurden, bis auf die Beschaffung eines Lichtregiepultes, vorerst keine Anschaffungen getätigt. Das Augenmerk lag auf der Unterhaltswartung und Instandhaltung zur Sicherung der Betriebsbereitschaft.

1.1.3.5. Soziale Leistungen

Die Stadt Hanau entwickelt im Rahmen der Modellregionen Inklusion einen interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweiser in digitaler Form unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung sowie mit Migrationshintergrund (www.menschen-in-hanau.de).

Das Projekt wird durch Landesmittel von jeweils 50.000 € für 2 Jahre (Laufzeit: 1.4.2015 bis 31.3.2017) gefördert. Eine Verlängerung bis 31.3.2018 wurde vom Land genehmigt. Die städtischen Mittel betreffen vorrangig anteilige Personalkosten in vertretbarem Rahmen.

Im Zuge des Modellprojekts haben sich für 2017 innovative Projekte ergeben:

Brüder-Grimm-Festspiele auch für Gehörlose: Eine Märchenaufführung im Juli wurde simultan von zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet; das Angebot wird 2018 fortgesetzt.

Qualifizierung eines Stadtführers für inklusive Stadtführungen für Menschen mit geistiger Behinderung, erster Märchenspaziergang mit der Lebenshilfe.

Ausbau der inklusiven Tourismus-Angebote für 2018 ist geplant.

Die Initiative „Menschen in Hanau“ etabliert sich als Kompetenzteam für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Für den Bereich Integration wird durch das Landesförderprogramm WIR seit 2014 eine Stelle für die Koordination von zukunftsorientierten Integrationsprojekten finanziert. Seit 2015 teilen sich zwei WIR-Koordinatorinnen die Stelle. Die Personalkosten werden mit 50.000 Euro jährlich vom Land Hessen bezuschusst. Seit April 2017 ist zusätzlich für den Bereich der Geflüchteten die Stelle des WIR-Fallmanagers besetzt. Die Personalkosten werden mit 50.000 Euro jährlich vom Land Hessen bezuschusst.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:

Interkulturelle Öffnung der Freiwilligen Feuerwehr – Workshop zur Gewinnung von Migranten für das Ehrenamt Feuerwehr, Filmprojekt städtischer Auszubildender

Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung zur Steuerung und Koordination der Prozesse „Interkulturelle Öffnung“ und „Willkommens- und Anerkennungskultur“

Organisation der Interkulturellen Woche in Hanau

Planung der Fortschreibung des Integrationskonzepts aus 2011

Konzepterstellung zur Etablierung einer Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche zur Vermittlung in Freizeitangebote in Zusammenarbeit mit Integrationslotsen

Zum 01.07.2017 ist die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) in Kraft getreten. Die laufenden Fallzahlen haben sich seither in etwa verdoppelt. Für 2017 musste im Vergleich zu 2016 ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von circa 120.000 € aufgewendet werden, für 2018 ist im Vergleich zu 2017 mit einem zusätzlichen Zuschussbudget von ca. 420.000 € zu rechnen. Unwägbarkeiten wie z.B. eventuell gesetzliche Änderungen, die Auswirkungen auf die Höhe des Unterhaltsvorschusses haben, wie Mindestunterhalt oder Kindergeld können zu veränderten Beträgen führen.

Ein Kooperationsprojekt der besonderen Art wurde von verschiedenen Akteuren der Altenhilfe gestaltet: 25 Studierende des Studienschwerpunktes „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ der Frankfurt University of Applied Science kamen für zwei Tage nach Hanau, um sich vor Ort über die Aufgaben und Struktur der Altenhilfe zu informieren. Organisiert wurde das Projekt vom Seniorenbüro Hanau, der städtischen Stabsstelle Demografie, der Martin Luther und Althanauer Hospital Stiftung Hanau, der Altenhilfe Hanau e. V. sowie dem Verein Zusammen(h)alt e. V. Die hervorragende Vernetzung der verschiedenen Akteure der Altenhilfe in Hanau macht es für die Studierenden möglich, sich umfassende Informationen der offenen Altenhilfe, der

ambulanten Altenhilfe und der stationären Altenhilfe in einer Stadt anzueignen. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen haben die Studierenden die Möglichkeit, vor Ort verschiedene Einrichtungen und Arbeitsinhalte kennen zu lernen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und inhaltlich zum Thema Altenhilfe zu diskutieren.

1.1.3.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Seit 01.01.2005 werden die Einrichtungen der Kindertagesstätten der Stadt Hanau, die Familientagesbetreuung sowie alle damit verbundenen Nebengeschäfte in Form eines Eigenbetriebes nach dem Eigenbetriebsgesetz geführt. In Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau wurde zum 31.12.2017 eine quantitative Betreuungsstruktur für 5.074 Kinder (1.767 davon in freier Trägerschaft) bereitgestellt. Die Aufteilung ist wie folgt:



Tabelle 1: Ausbau Kindertagesbetreuung 2012-2017, Quelle: EB Kita

Der Versorgungsgrad zum 31.12.2017 lag für die Kinder im Alter von 0-3 Jahren bei 21,2 %, für die Altersgruppe 3-6 Jahre bei 96,4 % und für den Schulkinderbereich bei 20,0 %.

Durch 72 Familientagespflegepersonen wurden 218 wohnortnahe Plätze angeboten.

Zum 31.12.2017 waren 52 integrative Plätze belegt. In Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft wurden zu diesem Zeitpunkt 12 Kinder im Rahmen einer Integrationsmaßnahme betreut.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Um möglichst allen Hanauer Kindern zwischen drei und sechs Jahren den Zugang zur "Bildungsstätte Kita" zu sichern, wird der Halbtagsplatz (Rechtsanspruchplatz) in den letzten drei Jahren vor der Einschulung von den Gebühren freigestellt und die Gebühren einheitlich für alle Altersstufen von 0-12/14 Jahren erhoben. Trägerübergreifend bietet die Gebühren- und Entgeltsatzung des Eigenbetriebs Kindertagesbetreuung neben der jahrgangsbezogenen Gebührenfreistellung weitere Ermäßigungsformen.

Die Kindertagesstätte Albert-Schweitzer wurde seit Mitte 2015 in drei Bauabschnitten modernisiert und wurde bis 2017 um 28 Plätze erweitert. In der Kindertagesstätte Sandeldamm wurde eine zusätzliche Halbtagsgruppe für Kinder im Alter von 3-6 Jahren eröffnet. Im Bereich der städtischen Flüchtlingsunterkunft „Sportsfield“ wurde für die Betreuung am Nachmittag in 2017 eine zweite Gruppe für bis zu 20 Kinder eröffnet.

In den 11 Sprachförderstandorten des Sprachförderprogramms der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden alle Kinder durch Kleingruppen gefördert und in Einzelförderung begleitet. Das Landesprogramm „KISS“-Sprachstandscreening für Vierjährige wird standardisiert in allen städtischen Kindertageseinrichtungen umgesetzt und ergänzt die qualifizierte Sprachbildung.

Der Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung stellt im Rahmen des Bundesprojektes „Sprachkitas - Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ zwei Verbünde für die Stärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, der Zusammenarbeit mit Familien sowie der Inklusion. Der Eigenbetrieb hat 2017 den Zuschlag für das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ erhalten und konnte somit die Netzwerkstelle "Kita-Einstieg" einrichten. Darüber hinaus wurde der EB zum 01.07.2017 in das Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ aufgenommen. Hierbei handelt es sich um ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, welches passgenaue Betreuungsangebote fördert, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

Im Jahr 2017 wurde erstmals mit jeweils einer/m Mitarbeiter/in pro Kindertageseinrichtung begonnen ein gemeinsames, verbindliches Theaterkonzept für alle Einrichtungen des Eigenbetriebs Kindertagesbetreuung zu erarbeiten. Das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ wurde auch 2017 in allen geschulten Einrichtungen im Kindertagesstättenalltag mit den Kindern fortgesetzt. Das Projekt „Seepferdchen“ für 18 Kinder fand auch im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Fischer-Bad dank der erneuten finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land statt. Das Ernährungskonzept des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist mittlerweile auf allen Ebenen umfassend etabliert.

Im Jahr 2017 waren in etwa 116 Fällen die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Betreuung von Kindern und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf notwendig. In einigen Fällen wurden Beratungen der Kinderschutzfachkraft zur Abklärung auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt. Dies führte in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau zu 3 Gefährdungsmeldungen und 7 Inobhutnahmen. Im Jahr 2017 gingen 19 Dringlichkeitsanfragen vom Kommunalen Sozialen Dienst ein. 13 Plätze für Kinder im Alter von 0-14 Jahren konnten erfolgreich vermittelt werden.

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für geplante Sanierungen 635 T€ und Bauunterhaltung 177 T€ für die Kindertagesstätten. Die Energetische Ertüchtigung erfolgte mit Hilfe des KIP I Programms bei den Maßnahmen Kita Mittelbuchen 208 T€, Kita Janusz Korczak 101 T€ sowie Kinderhaus Bruchwiesen mit 164 T€.

Im investiven Bereich wurden insgesamt 477 T€ eingesetzt, davon 420 T€ für Umbau und Erweiterung Kita Albert Schweitzer.

Die Stadt Hanau hat mit dem Fachbereich Bildung Soziale Dienste und Integration und der Abteilung Seniorenbüro & Freiwilligenagentur den ersten Platz des Wettbewerbs „Aktion Generation-lokale Familie stärken“ des Landes Hessen gewonnen. Beworben hat sich die Stadt Hanau mit den beiden Projekten „N(M)achbarschaften u(U)nternehmen Zukunft“ und „Synergien im Lamboy – Gemeinsam Wirken“. Die Maßnahmen gestalten das Leben für alle Generationen vor Ort attraktiv, gewinnbringend und liebenswert. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und den lokalen Familiensinn. Die beiden ausgezeichneten Projekte zeigen wie sich Organisation, Bürger und Kommune im Stadtteil vernetzen und kooperieren können. Das Ziel ist dafür zu sorgen, dass es den Menschen im Stadtteil gut geht, gemeinsam Versorgungslücken zu schließen, neue Projektideen zusammen aufzugreifen und umzusetzen sowie das Engagement der vor Ort lebenden Menschen zu fördern und Menschen teilhaben zu lassen.

Durch das Justizministerium wurde ein Haus des Jugendrechts in Hanau genehmigt. Die damit einhergehende notwendige Spezialisierung bedingt einen Fachdienst „Jugendgerichtshilfe“, welcher im Laufe des Berichtsjahres sukzessive aufgebaut wird. Die hierfür notwendigen zusätzlichen Stellen sind im Stellenplan für Berichtsjahr und die kommenden zwei Jahre hinterlegt.

1.1.3.7. Gesundheitsdienste

Das Jahr 2017 war für alle Krankenhäuser von weiteren Konzentrationsprozessen geprägt, die in Folge des Inkrafttretens des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) ab 01.01.2016 mit politischer Schubkraft vorangetrieben wurden. Der Abbau von Überkapazitäten im Krankenhausbereich, Leistungssteuerung und –begrenzung der stationären Versorgung und stärkere Gewichtung der Qualität bei der Vergütung und Planung von Krankenhausleistungen sind erklärte politische Ziele, deren Erreichung in

2017 insbesondere durch Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) auf den Weg gebracht wurden.

Der ergebnisrelevante Hessische Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wurde im Jahr 2017 auf 3.352,50 € festgelegt und lag damit leicht über der unteren Korridorgrenze des Bundesbasisfallwertes. Der Hessische Landesbasisfallwert liegt im unteren Bereich der in Deutschland vereinbarten Werte. Die Steigerung des Hessischen Landesbasisfallwerts mit Ausgleichen liegt gegenüber dem Jahr 2016 mit +2,70 % über dem Niveau des für 2017 bundesweit festgelegten Veränderungswerts in Höhe von 2,50 %.

Neben der pauschalen Budgetsteigerung bestand auch im Jahr 2017 die Möglichkeit, zusätzliche Fälle gegenüber den Krankenkassen in das Budget zu verhandeln. Für Leistungssteigerungen musste erstmalig mit den Kostenträgern ein Fixkostendegressionsabschlag verhandelt werden. Mit den Kostenträgern konnte sich mit Ausnahme über die Höhe des Fixkostendegressionsabschlags über alle anderen Verhandlungspunkte verständigt werden. Zur Festlegung des Fixkostendegressionsabschlags wurde die Schiedsstelle angerufen.

Die Klinikum Hanau GmbH (KHG) hat mit den Krankenkassen für das Jahr 2017 eine Budgeterhöhung von 6,5 Mio. € vereinbart.

Davon entfielen 4,8 Mio. € auf das somatische Budget und davon 2,8 Mio. € auf die Steigerung des Landesbasisfallwertes. Das Psychriatriebudget, das Ausbildungsbudget und diverse Zuschläge stiegen gegenüber der Vereinbarung 2016 um 1,7 Mio. €.

Durch das zwischen dem Klinikum Hanau und den Krankenkassen vereinbarte Modellprojekt in der Psychiatrie wird eine andere Art der Fallzählung vorgenommen. Patienten, die früher stationär behandelt werden, können im Rahmen des Projektes durch intensive ambulante Versorgung behandelt werden. Das Modellprojekt ermöglicht eine deutlich bessere Versorgung der Patienten bei einer gesicherten Finanzbasis.

Im Jahr 2017 wurde die Modernisierung des denkmalgeschützten I-Baus an der Nordost-Ecke des Krankenhausgeländes begonnen. Zunächst hatten die Stadt und Klinikum Hanau den I-Bau an die Unternehmensgruppe Dr. Aldinger & Fischer verkauft, von der hat ihn später Jürgen Zoubek übernommen. Geplant ist ein Medizinentrum, das das Angebot des benachbarten Klinikums ergänzen soll. Investor Zoubek, der in den Umbau rund 7 Millionen Euro investiert, möchte die Immobilie an Fachärzte vermieten, die eng mit dem Klinikum in Verbindung stehen. Dazu gehört auch die neurochirurgische Gemeinschaftspraxis Dres. Ritzel und Hübner, die aus Räumen des Klinikums in den I-Bau wechselt. Ausgangspunkt für diese Entwicklung war der von Professor Dr. Ockenfels geäußerte Wunsch, seine Klinik für Dermatologie und Allergologie auf dem Krankenhausgelände auszubauen. Dies wird nun möglich und ist erfreulich, da Dr. Ockenfels weit über die Grenzen Hanaus viel zum guten Ruf des städtischen Klinikums beiträgt.

1.1.3.8. Sportförderung

In Hanau besteht breiter kommunalpolitischer Konsens über die Bedeutung des Sports. Junge Menschen können in der Gemeinschaft soziales Verhalten lernen. Zugezogene können sich leichter integrieren. Ältere Menschen haben teils die einzig verbleibende Chance zu gesellschaftlichen Kontakten.

Die Stadt Hanau stellt ihren 88 im Landessportbund Hessen organisierten Sportvereinen mit rd. 24.200 Mitgliedern, sowie den weiteren sporttreibenden Hanauer Vereinen, Organisationen und Einrichtungen auch weiterhin 13 Mehrfeldhallen und 12 Einfeldhallen sowie 10 Sportanlagen mit 23 Sportplätzen kostenfrei zur Verfügung. Wochentags in den Kernzeiten werden die Sportstätten auch noch von den rd. 18.000 Schüler/innen genutzt. Die Sportvereine werden aber auch bei ihrer wertvollen gesellschaftlichen Aufgabe durch Zuschüsse nach den Sportförderrichtlinien unterstützt. Den Schwerpunkt bildet hierbei die Unterstützung bei der laufenden Unterhaltung der vereinseigenen Anlagen. Im Jahr 2017 wurden Förderbescheide von der Stadt Hanau über insgesamt knapp 56.000 € Sportfördermittel an elf Hanauer Sportvereine für Investitionen übergeben. Der Einsatz qualifizierter Übungsleiter/innen wird ebenso bezuschusst wie die Förderung der Jugendarbeit und eine Reihe weiterer kleiner Förderungen.

Vereine und Organisationen werden seitens der Stadt unterstützt, wenn sie Meisterschaften, überregionale Sportevents oder auch Breitensportveranstaltungen für Jedermann ausrichten. In geringerem Rahmen führt die Stadt Hanau auch noch Eigenveranstaltungen durch.

Im Rahmen der kontinuierlichen Kommunikation mit den Sportvereinen erhalten diese auch Unterstützung bei der Bewältigung des Tagesbetriebs, Planungen, neuen Konzepten und Vorhaben. Dabei steht der Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Der Aufwand 2017 des Eigenbetriebs Hanau Immobilien und Baumanagement für geplante Sanierungen in Höhe von 1.410 T€ und unvorhergesehene Bauunterhaltung betrug 323 T€ bei den Sportstätten. Hervorzuhebende KIP-Maßnahmen 2017 waren: 55 T€ Main-Kinzig-Halle, 333 T€ Lüftung Doorner Halle und 82 T€ Beleuchtung Doorner Halle. Investitionen des Eigenbetriebs Hanau Immobilien und Baumanagement in Sporthallen erfolgten in Höhe von 84 T€.

In der Stadt Hanau werden zwei Hallen- und Freibäder und eine Saunalandschaft durch die eigene Gesellschaft Hanau Bäder GmbH betrieben.

Die Besucherzahlen der Hanauer Bäder sind in 2017 auf 273.647 gefallen. Dieser Abwärtstrend entspricht hauptsächlich den Besucherzahlen in den Sommermonaten

von Juli bis September 2017 aufgrund der schlechten Witterung (überdurchschnittlich viel Regenwetter) in dieser Zeit.

Mit der Einführung der Saunaflatrate im Jahr 2016 ist ein Anstieg der Saunabesucherzahlen zu verzeichnen. So wurden in 2017 im Heinrich-Fischer-Bad 17.066 Besucherinnen und Besucher in der Sauna erreicht.

1.1.3.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

2017 wurde die Stadt Hanau mit dem „Klima-Pionier-Quartier“ in das Bund-Land-Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen.

Damit verbunden ist die Entwicklung von innovativen Mobilitätskonzepten mit besonderem Fokus auf Elektromobilität. Die Stadtwerke Hanau GmbH hat hierfür die Federführung übernommen.

Das ehemals militärisch genutzte Areal wird einer umfänglich neuen Nutzung zugeführt. Hier entstehen unter Bewahrung der historischen Fächerstruktur umfangreiche Wohnquartiere, für die die ehemaligen Kasernengebäude möglichst natur- und ressourcenschonend saniert werden. In diesen sanierten Gebäuden entstehen sowohl Wohnraum als auch Gewerbeflächen für Dienstleister und nichtstörendes Gewerbe. Darüber hinaus ist auf dem Gelände neben der Errichtung einer vielfältigen neuen Wohnbebauung eine Grundschule mit Turnhalle, eine Kindertagesstätte, Gastronomie und Kleingewerbe geplant.

Nachhaltig wird an der Entwicklung der noch im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben befindlichen restlichen Konversionsflächen gearbeitet. Dies sind im Wesentlichen ein Restareal der ehemaligen Wolfgang Kaserne, die Großauheim Kaserne und die Underwood Kaserne. Gemeinsam mit der BAUprojekt Hanau GmbH und der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH werden diese Projekte vorangetrieben.

Abgeschlossen bzw. im Abschluss begriffen ist die Entwicklung der Cardwell Area, Argonner Wiesen, Lehrhöfer Heide (Sanierungsgebiet) und der Hutier-Kaserne (Sanierungsgebiet). Die letztgenannten Gebiete werden im Wesentlichen von Vorhabenträgern bzw. Investoren entwickelt, die auch die Baukosten tragen.

Für das bereits ausgelaufene Programm „Soziale Stadt Südliche Innenstadt“ stehen nach der Neuaufnahme ins Programm weitere Fördermittel des Bundes und des Landes zur Verfügung. Diese Mittel wurden für den Umbau des Areals an der Wallonisch-Niederländischen Kirche zu einem grünen Quartiersplatz gewährt. Mit den Planungen wurde ein renommiertes Fachbüro beauftragt, welches zwei Planvarianten vorgelegt hat. Die eingereichten Planentwürfe waren Gegenstand einer umfangreichen öffentlichen Information und Diskussion der Stadtgesellschaft.

Mit der Abstimmung des endgültigen Gestaltungskonzepts liegt in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Grundlage für die Ausschreibung der Bauleistungen vor, sodass Anfang 2019 mit der Realisierung begonnen werden kann.

Im Freigerichtviertel konnte auf der Grundlage des 2017 erarbeiteten „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Juni 2018 das Quartiersbüro seine Arbeit aufnehmen. Mit der feierlichen Einweihung des Stadtteilparks im August 2018 wird ein weiterer Schritt für die Aufwertung des Quartiers vollzogen. Auch wurden die Planungen für den Umbau des Stadtteilzentrums konkretisiert. Die intensive Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten hat dazu geführt, dass die Option eines Neubaus in die Überlegungen einbezogen wurde. Die Planungen hierzu gilt es nun weiter zu konkretisieren um zu einer effizienten und kostensparenden Entscheidung zu kommen. Ziel ist es, im Stadtteil eine nachhaltige Stabilisierung und städtebauliche Aufwertung zu erreichen. Diese erfolgt unter Einbindung der lokalen Akteure und Bewohnerinnen und Bewohner.

Laufende Bebauungsplanungen „Karl-Kirstein-Straße“, „Nord-Ost / Technologiepark“ und „Hellenfeld“ sind die Voraussetzung für weitere Bautätigkeit in der Stadt. Hierfür erfolgen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Träger öffentliche Belange. Die Durchführung und der Abschluss dieser Verfahren setzen entsprechende Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung voraus.

Des Weiteren wurden in 2017 erste Überlegungen für die Fortschreibung des Regionalen Flächennutzungsplans durch den Regionalverband Frankfurt Rhein / Main angestellt, der die langfristige Grundlage der städtebaulichen Entwicklung Hanau und der Region vorbereitet.

Dies wird zum Anlass genommen, um einen Dialogprozess über die Zukunft der Stadt Hanau anzustoßen. Dieser findet zunächst auf Arbeitsebene innerhalb der städtischen Ämter und Gesellschaften statt; im Laufe des Jahres 2018-19 wird jedoch auch an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hanau eine Einladung ausgesprochen, sich zu beteiligen. Parallel dazu werden städtebauliche Projekte, die über die Stadtgrenzen hinaus ausstrahlen, wie die Entwicklung von Konzepten zur Umgestaltung des Hauptbahnhofvorplatzes, die Nordmainische S-Bahn und Regionalparkrouten vorangetrieben. Diese Projekte sollen in eine gesamtstädtische Entwicklungsstrategie eingebunden werden, ebenso wie die Stadtteilentwicklungsprozesse (Großauheim, Steinheim, Kesselstadt/Weststadt).

Ein wichtiger Faktor für die Attraktivität der Stadt als Oberzentrum ist die Einzelhandelsentwicklung. Um bereits erzielte Erfolge hinsichtlich eines erweiterten Wohn-, Handels- und Gastronomieangebotes in der Innenstadt zu sichern und die positive Entwicklung zu verstetigen, sind weitere Schritte geplant. Hierzu zählt insbesondere die Stärkung der Altstadt als Standort für Kultur- und Gastronomieeinrichtungen. Im Rahmen eines innovativen Konzeptvergabeverfahrens werden Planungsbüros und Investoren gesucht, die im Einklang mit den Vorgaben des

Denkmalschutzes und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Anwohner tragfähige Nutzungskonzepte für den Schlossplatz und das alte Kanzleigebäude entwickeln. Die Stadtplanung erarbeitet für diesen Bereich einen Bebauungsplan, um die städtebaulichen Entwicklungsziele und Investitionen zu sichern.

Bereits im Jahr 2016 wurde eine neue Gesellschaft, die Stadtentwicklungsgesellschaft Hanau mbH gegründet, um hier in der Folge die Entwicklung der Pioneer Kaserne zu betreiben. Im weiteren Verlauf hat die BauPro das Areal der Liegenschaft in die neu gegründete Gesellschaft eingelegt und 90% der Anteile an die DSK veräußert. Abweichend von den Anteilen ist die Stimmrechtverteilung jedoch gleichberechtigt geregelt. Dies, bei Übernahme aller finanziellen Risiken der weiteren Entwicklung und mit der Maßgabe, die Gesellschaft so auszustatten, dass sie ihren Tätigkeiten vollumfänglich nachgehen kann. Als letzter Schritt wurde im August 2017 die Stadtentwicklungsgesellschaft Hanau mbH in die LEG Hessen-Hanau GmbH (LEG) umbenannt. An dieser ist die BauPro nach wie vor mit 10% beteiligt. Zudem wurden die von der BauPro gegenüber der LEG zu erbringenden Dienstleistungen sowie das dafür zu zahlende Entgelt an die BauPro vertraglich geregelt.

Ausgehend von der ursprünglichen, dem Kaufvertrag mit der BimA zugrundeliegenden Rahmenplanung sind im Laufe des Berichtsjahres die notwendigen weiteren Schritte erfolgt. So wurde z. B. die ursprünglich vorgesehene Bebauungsdichte deutlich erhöht, zum einen um den Anforderungen des Planungsverbandes Rhein-Main zu genügen, zum anderen aber auch, um den in der Metropolregion Rhein-Main dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Die jetzige Planung für das Pioneer-Areal sieht eine Bebauung mit ca. 1.500 Wohneinheiten vor (vorher 700) was unter anderem dazu führt, dass nunmehr auch eine Grundschule und eine städtische Kita auf dem Gelände Platz finden müssen.

Einhergehend mit den fortschreitenden Planungen wurden sowohl die strukturellen Nutzungsmöglichkeiten, immer auch im Kontext der Ergebnisse der Emissionsgutachten und der weiteren Gutachten zum Gebiet, weiter verfeinert als auch zahlreiche und intensive Gespräche mit künftigen Investoren geführt.

Im Rahmen des 2017 neu geschaffenen Geschäftsfelds Fördergebietsmanagement werden die städtischen Fördergebiete aus den Bereichen Stadtumbau (Klima-Pioneer-Quartier) und Soziale Stadt (Freigerichtsviertel) städtebaulich gesteuert, darunter fallen die Erstellung und Verwaltung der entsprechenden Fördermittelanträge, die Abrufe der Fördermittel und die finanzielle Betreuung der Umsetzung der Maßnahmen auf Grundlage der Fördermittelrichtlinien und der jeweiligen Fördermittelzusagen. Zudem wurde 2017 das für eine Förderung zwingend notwendige Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für das Fördergebiet „Klima-Pioneer-Quartier“ erarbeitet und dem Ministerium zur Abstimmung übermittelt. Im Kontext des Fördergebiets welches über die Pioneer Kaserne hinaus auch die Gebiete der Goodyear-Dunlop, das angrenzende Gewerbe, die Kleingartenanlage und Teile der Bulau umfasst, ist die Stadt Hanau durch die BauPro an der gedeihlichen Entwicklung der Pioneer Kaserne beteiligt

und ist bemüht, Fördermittel für die hier angedachten klima- und städtebaulichen relevanten Maßnahmen zu generieren.

Im Bereich des Fördergebiets „Freigerichtviertel“ wird zurzeit ein sozialer Träger für die Betreuung der sozialen Belange im Quartier gesucht. Eine Anmietung von Räumen für deren temporäre Unterbringung ist in Vorbereitung. Die Finanzierung der Umbaumaßnahmen Stadtteilzentrum Süd-Ost mit Begegnungsstätte konnte zwischenzeitlich sichergestellt werden. Planmäßig schreiten auch die weiteren Arbeiten hinsichtlich des Stadtparks voran.

Die Stadt Hanau wurde mit dem Projekt „Ankunftsstadt Hanau. Quartiere gemeinsam gestalten“ als einer von zehn Standorten deutschlandweit in das Förderprogramm „Stadtentwicklung und Integration“ der Nationalen Stadtentwicklungspolitik aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der NH ProjektStadt in Frankfurt am Main erstellt die Stadt ein Integriertes Handlungskonzept, das als Grundlage dient, die Stadt zu einem Ankunftsort zu entwickeln. Im Hinblick auf die derzeitige Situation der Stadt, liegt das Augenmerk hier vor allem auf den Geflüchteten und dem Sportsfield Areal, auf dem sie leben. In Hanau leben derzeit rund 1.300 schutzsuchende Flüchtlinge, ein großer Teil ist in der Gemeinschaftsunterkunft „Sportsfield Housing“ untergebracht. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung von Ankunftsorten setzt aber auch voraus, dass die Bedarfe der Gesamtstadt sowie der schon lange in Hanau lebenden Bevölkerung berücksichtigt werden. Auch die positive Bevölkerungsentwicklung und die vorhandenen Konversionspotenziale der Stadt sollen berücksichtigt werden. Am Ende soll das Hanauer Projekt als Pilot-Konzept der integrierten Flüchtlingsansiedlung stehen. Momentan befindet sich das Projekt in seiner ersten Phase, in der die Erstellung des Konzeptes, die städtebauliche Analyse und Netzwerkarbeit im Vordergrund stehen. Das Projekt ist auf einen zeitlichen Rahmen von drei Jahren ausgerichtet (01.01.2017 bis 31.12.2019).

1.1.3.10. Bauen und Wohnen

Im Geschäftsjahr 2017 standen für die Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG) die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund sowie ein Neubauprojekt. Im Bereich der Modernisierung und Sanierung wurden die größten Beträge für die Fassaden- Balkon- und Badsanierung, die Haustechnik sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von Treppenhäusern und Außenanlagen aufgewendet.

Das Objekt Philipp-Reis-Straße 1-3 wird von Grund auf modernisiert. Die Arbeiten sind in 2017 gestartet. Die Modernisierung erfolgt im Bestand, was einen hohen Planungs- und Koordinierungsaufwand für die Belegschaft verursacht. Die Hauptmaßnahmen

beinhalten Wärmedämmarbeiten, Fassadengestaltung, neue Aufzugsanlagen und Strangsanierung inklusive neuer Heizungsanlage. Es wird barrierefreier Wohnraum geschaffen. Positiver Nebeneffekt ist das Erreichen eines Brandschutzes, welcher die aktuellen Anforderungen vollumfänglich erfüllt.

Wie im Vorjahr, ist die Entwicklung der Liegenschaft „Hafen“ ein weiteres wichtiges Großprojekt für die BauG. Die Liegenschaft beinhaltet die verkehrsgünstig gelegenen Gebäude in der Westerburg-, Canthal- und Hafenstraße sowie dem Hafenplatz. Neben der Schaffung von günstigem Wohnraum soll im historischen, in den 1920er Jahren gebauten Einzelkulturdenkmal „Hafentor“, eine Heimstätte für Künstler entstehen. Die Umsetzung wurde in 2015 planmäßig mit der Modernisierung und Sanierung der Objekte in der Westerburg-/Canthalstraße begonnen. Die Fassade wurde nach denkmalpflegerischer Vorgabe saniert. Weiterhin wurden die Hauseingänge von der vielbefahrenen Straße in den Innenhof verlegt und Sprechanlage und Briefkastenanlage erneuert. Die Medienversorgung innerhalb des Gebäudes wird bis zu den Anschlusspunkten der Wohnungen erneuert. Die einzelnen Wohnungen stehen den Mietern zum Selbstausbau zur Verfügung. Die Hauseingangstüren inklusive Sprech- und Briefkastenanlage sowie die Wohnungseingangstüren wurden erneuert. Bedingt durch den günstigen Wohnraum zum Selbstausbau, zeigt sich bereits während der Bauphase eine hohe Nachfrage für dieses Objekt.

Der Neubau in der Lenbachstraße 1-3 wurde in 2017 begonnen und fertiggestellt. Das Gebäude ist in Holzhybridbauweise erstellt worden. Dies führte zu einer kurzen Bauzeit von nur einem halben Jahr. Weitere Vorteile sind der nachhaltige Rohstoff, das gute Raumklima, der natürliche Wärmeschutz sowie das gute Brandschutzverhalten. Die Vermietung startete im Oktober 2017 und verläuft planmäßig. Für diese Liegenschaft besteht eine hohe Nachfrage.

In der Antoniterstraße 24-28 wurde im Berichtsjahr der letzte Bauabschnitt der Modernisierung abgeschlossen. Die energetischen Modernisierungsmaßnahmen umfassen Wärmedämmung, neue Dacheindeckung, dreifachverglaste Fenster mit Lüftungsfunktion, Badmodernisierungen und Balkonsanierungen. Nach Abschluss der Maßnahme erreichten die modernisierten Gebäude dort Neubaustandard nach Effizienzhaus KfW 100. In 2017 wurde das durch die Stadtwerke Hanau GmbH errichtete Blockheizwerk in Betrieb genommen. Dieses versorgt die gesamte Liegenschaft. Für die modernisierten Wohnungen besteht auch hier eine große Nachfrage.

Die Strangsanierung in der Dresdener Straße 5a, 5b, 7 / Königsberger Straße 6 wurde in 2017 abgeschlossen. Auch hier erfolgte die Sanierung im Bestand.

Im Berichtsjahr wurde die Modernisierung der Gabelsbergerstraße 6-20 fertiggestellt. Auch hier wurden tief in die Substanz eingreifende Maßnahmen durchgeführt.

Ebenfalls wurde im Südcarrée mit der Modernisierung begonnen. Neben tiefgreifenden Arbeiten an der Gebäudehülle, wird hier die Heizungsanlage mit Strängen erneuert sowie die Bäder und die Elektroinstallation modernisiert.

Im Berichtsjahr ist die Kernmodernisierung des Schlosscarrées gestartet. Ein Großteil der Wohneinheiten wird in Büro- und Gewerbeflächen umgewandelt. Es soll ein Haus des Jugendrechts entstehen. Die verbleibenden Wohneinheiten werden grundlegend modernisiert.

In 2017 konnten zahlreiche Großprojekte genehmigt werden wie unter anderem VOL-Stahl Hutier-Nord, Erweiterung ALD-Vacuumtechnik Wolfgang-Kaserne, Fraunhofer-Institut Wolfgang-Kaserne sowie Umbau Pumpstation. Somit setzt sich der seit spätestens 2015 zu beobachtende positive Trend im Baugeschehen in Hanau deutlich ablesbar fort.

Problematisch stellte der sich auch in 2017 fortsetzender Trend im Verwaltungsverfahrensbereich dar (signifikanter Anstieg der Widerspruchs- und Gerichtsverfahren sowie der Baulast-Angelegenheiten) mit den hierdurch gebundenen Kapazitäten.

Durch die erfreuliche Stabilisierung der Anzahl von Bauanträgen auf hohem Niveau bleiben auch die zu erwartenden Erträge der öffentlich rechtlichen Verwaltungsgebühren aller Voraussicht nach auf dem prognostizierten Stand.

Insbesondere Großvorhaben sind für diese positive Ertragsentwicklung verantwortlich.

1.1.3.11. Ver- und Entsorgung

Energiewirtschaftliches Umfeld

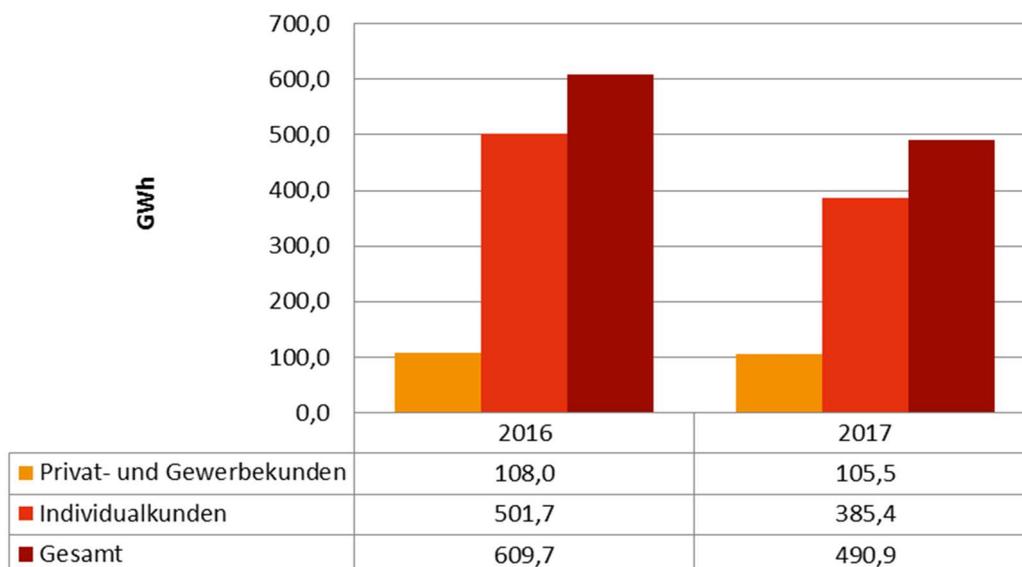
Der Ausbau der regenerativen Stromerzeugung setzte sich auch in 2017 fort. Deren Anteil an der Nettostromerzeugung in Deutschland erreichte in 2017 laut dem Fraunhofer-Institut einen Wert von 38 % (i. Vj. 33 %). Für 2018 werden 46 % prognostiziert. Der Strompreis an den Spot- und Terminmärkten im Jahr 2017 ist gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 18,4 % gestiegen. Für 2018 wird nach aktueller Einschätzung mit einem weiteren Anstieg gerechnet.

Absatz

Strom

Der Stromabsatz der Stadtwerke Hanau GmbH liegt mit 490,9 GWh um 19,5 % unter dem Vorjahreswert. Maßgeblicher Grund dafür war die Entscheidung, margenschwache Industriekundenverträge nicht zu verlängern. Daneben trugen Kundenverluste zum Absatzzrückgang bei.

Entwicklung Stromabsatz

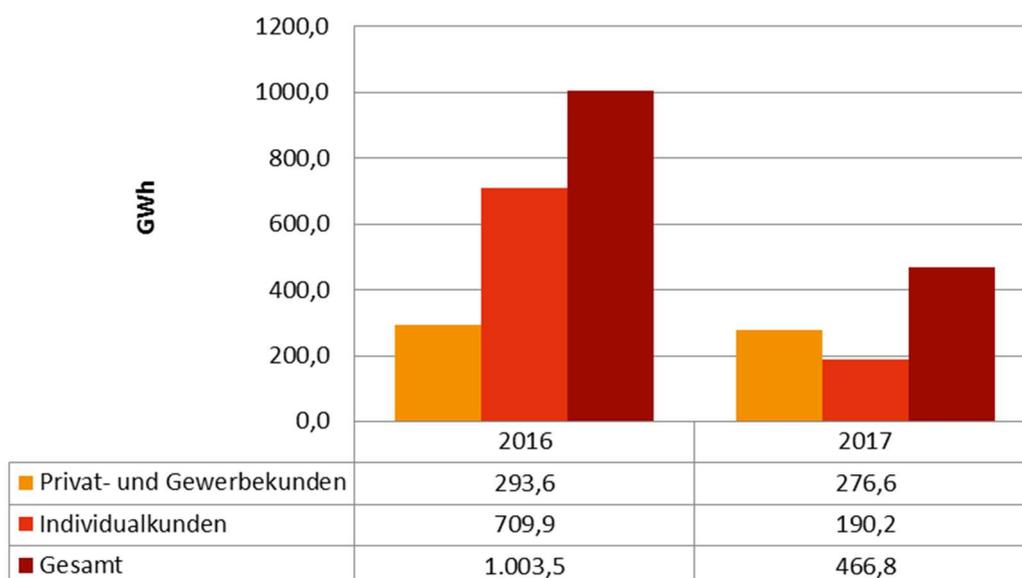


Quelle 1: SWH

Erdgas

Der Erdgasabsatz liegt mit 466,8 GWh um 53,5 % unter dem Vorjahreswert. Dieser deutliche Rückgang erklärt sich analog zur Stromsparte maßgeblich durch ausgelaufene Industriekundenverträge. Daneben trugen Kundenverluste und die milde Witterung zum geringeren Absatz bei.

Entwicklung Erdgasabsatz

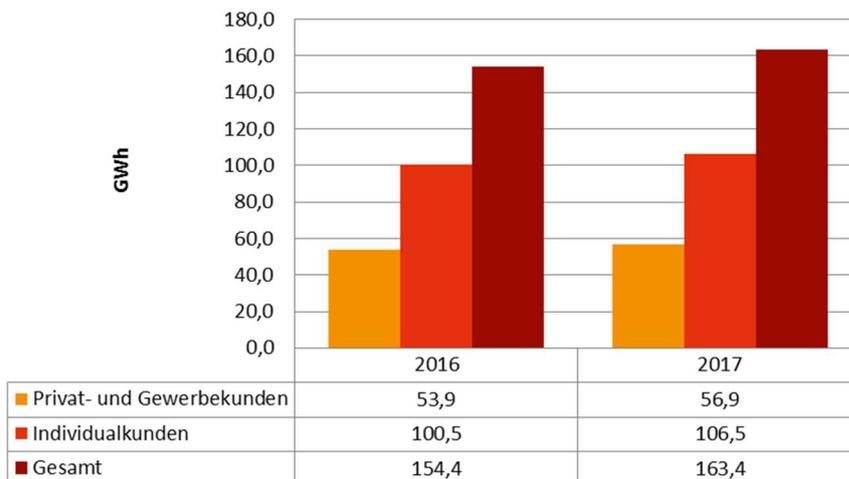


Quelle 2: SWH

Wärme

Der Wärmeabsatz liegt mit 163,4 GWh um 5,8 % über dem Vorjahreswert. Der Zuwachs ergibt sich durch den weiteren planmäßigen Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung. Der Absatzanteil der Fernwärme beträgt rund 94,5 %, der der dezentralen Nahwärmeversorgung 5,5 %. Der Wärmeabsatz wird maßgeblich durch die Witterung im Berichtsjahr bestimmt.

Entwicklung Wärmeabsatz

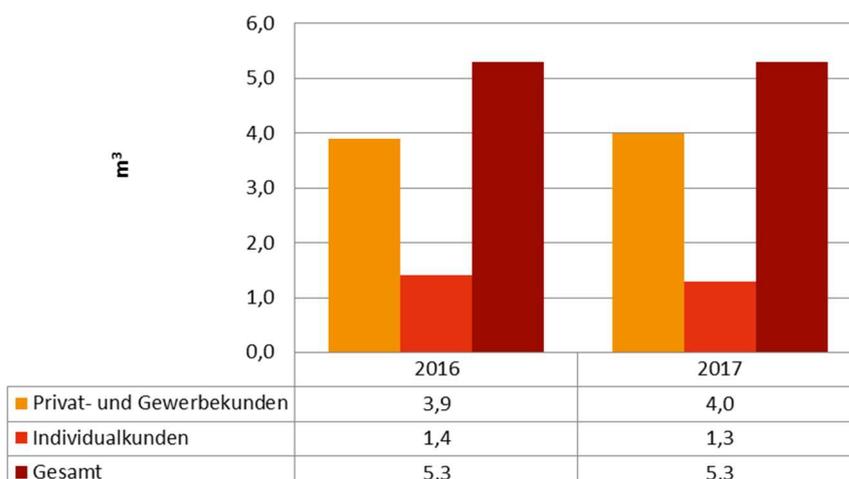


Quelle 3: SWH

Trinkwasser

Der Trinkwasserabsatz liegt mit 5,3 Mio. m³ auf dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung Trinkwasserabsatz



Quelle 4: SWH

Beschaffung und Erzeugung

Strom und Erdgas

Der Großteil des Strom- und Erdgasbedarfs wurde an den Handelsmärkten beschafft. In den eigenen BHKW wurden 1,0 GWh Strom erzeugt und in den eigenen PV-Anlagen 0,2 GWh. Die Eigenerzeugungsquote bezogen auf den gesamten Stromabsatz betrug damit wie im Vorjahr 0,2 %.

Wärme

In das Fernwärmenetz wurden 189 GWh eingespeist. Der Bezugsanteil aus dem Kraftwerk Staudinger lag bei 69,5 % und damit um 17 % unter Vorjahr. Entsprechend ist der Erzeugungsanteil der eigenen Heizwerke mit 30,5 % deutlich angestiegen.

Für die dezentrale Wärmeversorgung wurden 13,6 GWh Erdgas zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzt gegenüber 11,0 GWh im Vorjahr.

CO₂-Zertifikate

Zum Betrieb der eigenen Heizwerke braucht die Stadtwerke Hanau GmbH CO₂-Zertifikate (sogenannte EUA). Zum 31.12.2017 entsprach deren Bestand einem Äquivalent von 18.817 t CO₂. In der aktuellen Handelsperiode müssen davon 10.790 EUAs bis zum 30.04.2018 an die DEHSt zur Entwertung zurückgegeben werden. Der verbleibende Bestand ist auch bei den erwarteten steigenden Betriebszeiten der Heizwerke ausreichend.

Trinkwasser

Mit 75,7 % stammt der Großteil des in das Trinkwassernetz von Hanau und Großkrotzenburg eingespeisten Wassers aus den eigenen Gewinnungsanlagen. Der Rest verteilt sich auf Zulieferungen vom Wasserverband Kinzig, der Hessenwasser GmbH & Co. KG und vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Land Offenbach.

Wesentliche Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung von Strom- und Gasnetzen werden geprägt durch die stetige Veränderung und Anpassung des Rechtsrahmens sowie auch von Rechtsprechungen für den Bereich der Energiewirtschaft. Insbesondere das Energiewirtschaftsgesetz und seine Verordnungen.

Die Hanau Netz GmbH (HNG) stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte – insbesondere Letztverbraucher an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die HNG ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

Die HNG befindet sich in der sog. zweiten Regulierungsperiode für Gas und Strom. Die entsprechenden Bescheide zu den Erlösobergrenzen liegen vor. Nach derzeitiger Rechtslage werden auf Basis des Geschäftsjahres 2015 (Gas) bzw. 2016 (Strom) die Kostenprüfungen für die dritte Regulierungsperiode durch die Regulierungsbehörde erfolgen.

Die BnetzA hat im August 2015 einen Sicherheitskatalog für die Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß DIN ISO/IEC 27001 erstellt und in Kraft gesetzt. Ziel war es, die IT-Sicherheit im Sinne eines sicheren Netzbetriebs zu erhöhen. Die Zertifizierung der Umsetzung ist bindend bis Ende Januar 2018. In den Geltungsbereich der Zertifizierung sind alle Unternehmensbereiche aufzunehmen, die für den sicheren Netzbetrieb erforderlich sind.

Bei der HNG wurde die Netzleittechnik der Sparten Strom und Gas zertifiziert. Das Zertifizierungsaudit wurde in Dezember 2017 erfolgreich bestanden. In den Jahren 2018 und 2019 ist jeweils ein Überwachungsaudit durchzuführen. 2020 folgt die Re-Zertifizierung.

Mit der Verabschiedung des Messstellenbetriebsgesetzes wurde die Grundlage für den Einbau intelligenter Messsysteme gelegt. Das Messstellenbetriebsgesetz bildet den wesentlichen Kern des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende. Die HNG hatte zum 21. Juni 2017 die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers nach Messstellenbetriebsgesetz bei der Bundesnetzagentur beantragt. Damit verpflichtet sich die HNG, Messstellen in Abhängigkeit ihres Jahresverbrauchs mit BSI-zertifizierten intelligenten Messsystemen auszustatten. Jedoch sind diese BSI-zertifizierten Geräte derzeit noch nicht verfügbar. Die HNG rechnet mit einer Verfügbarkeit der ersten Geräte im ersten Quartal 2018.

Neben der Einbauverpflichtung von intelligenten Messsystemen ist der grundzuständige Messstellenbetreiber ab dem Zeitpunkt der Anzeige verpflichtet, sämtliche Messstellen, bei denen keine Pflicht zum Einbau eines intelligenten Messsystems besteht, mit modernen Messeinrichtungen auszustatten. Der Einbau der modernen Messeinrichtungen erfolgt seit dem dritten Quartal 2017.

Der vergleichsweise milde Winter bescherte dem EB HIS einen problemlosen Winterdienst ohne besondere Vorkommnisse. Lediglich acht Einsatz- und 31 Rufbereitschaftstage weist die Einsatzbilanz aus. Der Streumittelverbrauch lag bei 133 Tonnen Streusalz, 23 Tonnen Magnesiumchlorid-Lösung und 86 Tonnen Splitt. Hierbei wurden die durchschnittlichen Verbrauchszahlen von 237 Tonnen Streusalz, 66 Tonnen Magnesiumchlorid und 190 Tonnen Splitt, deutlich unterschritten.

Trotz des milden Winters und der kontinuierlichen Sanierung der Stadtstraßen, beispielsweise im Zuge der Innenstadtsanierung, sind an Hanau Straßen nach der Frostperiode etliche Schäden im Stadtgebiet vorhanden. In den Jahren 2017 und 2018

plant der Eigenbetrieb HIS u.a. Straßendeckenerneuerungen in der Dettingerstraße, der Auheimer Straße, der Rodgaustraße und im Kinzigheimer Weg.

Die Abwassersatzung der Stadt Hanau legt Grenzwerte für den chemischen Sauerstoffbedarf, die Temperatur und den pH-Wert fest. Diese dürfen in der Kanalisation nicht überschritten werden. Darüber hinaus ergeben sich aus der Indirekteinleitungsverordnung der Oberen Wasserbehörde, Obergrenzen für die Einleitung von Stoffen aus industriellen Großbetrieben. Die Einhaltung dieser Grenzwerte und Obergrenzen überwacht der Eigenbetrieb HIS und bedient sich dabei seiner vorgehaltenen mobilen Labortechnik. Im Berichtsjahr hat der EB HIS ein entsprechend ausgestattetes und modernes Spezialfahrzeug angeschafft. Dieser neue Laborbus wird mit Erdgas betankt und nicht mehr mit Diesel wie das Vorgängermodell, das 17 Jahre im Dienst war.



Das Einhalten der Abwasser-Grenzwerte dient dem Schutz der Umwelt und der bei der Abwasserbeseitigung arbeitenden Menschen, sowie der Kläranlage selbst. Der Eigenbetrieb HIS kontrolliert die gewerblichen Kanalanschlussnehmer, darunter in erster Linie Gewerbe- und Industriebetriebe. Bei Überschreitungen der Grenzwerte werden Gebühren erhoben oder, bei Ordnungswidrigkeiten, ein Bußgeld eingefordert.

Das Kanalnetz der Stadt Hanau umfasst rd. 347 km Kanal. Davon entfallen 290 km auf die Mischwasserkanalisation, 38 km auf die Regenwasserkanalisation und 19 km auf die Schmutzwasserkanalisation. Im Rahmen der Abwassereigenkontrollverordnung werden die Leitungen in regelmäßigen Abständen überprüft und gewartet. Im Berichtsjahr 2017 wurden rd. 115 km Kanalleitungen mit Spülfahrzeugen im Rahmen der Unterhaltung gereinigt. Die Reinigung erfolgte bedarfsorientiert.

Weiterhin wurden auf etwa 150 Kanalmetern Wurzeleinwuchs beseitigt und auf 540 m Sonderreinigungen durchgeführt, um Verstopfungen zu beseitigen, sowie 1,7 km Druckleitungen gereinigt.

Die Hauptkanalleitungen werden turnusmäßig befahren und einer optischen Inspektion unterzogen. Im Jahr 2017 wurden ca. 20 km Kanal mittels Kamera befahren. 1,2 km Kanal wurden im Rahmen von Baumaßnahmen und zu Abnahmezwecken befahren. Zustand, Art, Ausmaß und Lage werden in einem Kanalbestandsplan (Kanalkataster) aufgenommen und regelmäßig aktualisiert.

Im Zuge der Kanalbefahrungen bei Neubaumaßnahmen erfolgt die Untersuchung und Vermessung der Hausanschlussleitung bis zum Privatgrundstück. In 2017 wurden 480 Leitungen untersucht.

Die Stadt Hanau unterstützt die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen. Die Eigengesellschaft Hanau Energiedienstleistungen- und managementgesellschaft mbH

(HEMG) und der Eigenbetrieb IBM betreiben erfolgreich Photovoltaikanlagen, die im gesamten Stadtgebiet auf den städtischen bzw. städtisch beeinflussbaren Flächen angebracht sind. Im Einzelnen:

| Standort | Auslegung | | 2017 | | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------|---------------|---------|------------|---------|--------------|-------------|---------------------|-----------|
| | Leistung kWp | kWh/ kWp | Ertrag (Soll) | | Ertrag IST | | | kWh/ kWp | Abweichung Sollwert | |
| | | | Euro | KWh | KWh | kWh Abr | Euro | | % | € |
| Bürgersolaranlage Lindenaus Schule | 13,50 | 850 | 5.364,56 | 11.475 | 10.749 | | 5.025,16 | 796 | -6,3 | -339,41 |
| Parkhaus Langstraße | 35,10 | 850 | 13.849,41 | 29.835 | 34.400 | | 15.968,54 | 980 | 15,3 | 2.119,13 |
| CPH Schlossplatz | 22,68 | 850 | 9.012,47 | 19.278 | 22.147 | | 10.353,72 | 976 | 14,9 | 1.341,26 |
| Parkhaus Eugen Kaiser Str. | 98,90 | 850 | 31.784,45 | 84.065 | 2510,5 | 75315 | 28.476,13 | 762 | -10,4 | -3.308,32 |
| Parkhaus Frankfurter Tor | 185,04 | 890 | 60.308,71 | 164.686 | 1390,79 | 139079 | 50.931,49 | 752 | -15,5 | -9.377,22 |
| Parkhaus Steinheimer Str. | 65,44 | 890 | 22.193,32 | 58.242 | 1662 | 49860 | 22.609,39 | 762 | -14,4 | 416,07 |
| Otto Hahn Sporthalle | 70,20 | 914 | 20.602,68 | 64.163 | 1217,4 | 60870 | 19.544,16 | 867 | -5,1 | -1.058,52 |
| Eppstein Schule | 14,88 | 911 | 4.477,44 | 13.556 | 12159 | | 4.016,12 | 817 | -10,3 | -461,32 |
| Grünschnittanlage Fasaneriestraße | 128,00 | 859 | 29.941,80 | 109.952 | 1940,39 | 97020 | 26.420,23 | 758 | -11,8 | -3.521,57 |
| HSB Fahrzeughalle | 36,36 | 883 | 9.146,97 | 32.106 | 29791,9 | | 8.092,40 | 819 | -7,2 | -1.054,57 |
| Parkhaus Kinopolis | 124,50 | 875 | 25.353,24 | 108.938 | 2049,54 | 102478 | 23.849,88 | 823 | -5,9 | -1.503,36 |
| | 794,60 | | | | | | | | | |
| | | | | HEMG | 633.869 | | 215.287,21 € | | | |

1.1.3.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Im Januar 2017 kam es zu einem Streik, der aber wirtschaftlich keine Auswirkung bei der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) hatte, da die Mindereinnahmen im Fahrscheinverkauf durch die gleichzeitige Reduzierung der Personal- und Materialkosten kompensiert wurden.

Die HSB verzeichnete im Jahr 2017 12,15 Mio. Fahrgäste, dies waren rund 270 Tsd. Fahrgäste mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist auf die Einführung des Schülertickets Hessen zurückzuführen. Der Effekt wirkt sowohl in 2017 als auch in 2018 zeitanteilig, da das Ticket im zweiten Halbjahr eingeführt worden ist. Diese Anzahl der Fahrgäste hat somit einen neuen Spitzenwert erreicht.

Die Betriebsleistung entsprach vom Volumen in etwa dem Vorjahreswert. Aufgrund des Streiks hat sich die Leistung leicht reduziert.

Auf der Basis des im Vorjahr zwischen der Stadt Hanau und der HSB erstellten und vom Magistrat beschlossenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) wurde der Genehmigungsantrag für die Linienkonzession gestellt. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat mit Datum 28.10.2016 der HSB die Genehmigungsurkunde für den Stadtlinienverkehr in der Stadt Hanau überreicht. Die Laufzeit von 10 Jahren vom 01.06.2017 bis zum 31.05.2027 bietet für die Stadt Hanau und die HSB einen verlässlichen Rahmen zur Weiterentwicklung sowie Ausgestaltung des Verkehrsangebotes und gestattet die dazu erforderlichen Investitionen. Für die Beschäftigten bieten die HSB sowie ihre Tochtergesellschaft eine langfristige Beschäftigungsperspektive. Die im ÖDA definierten Anforderungen werden durch die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation (HLNO) fortlaufend überprüft, so dass die HSB beständig das vereinbarte Niveau zu erbringen hat.

Die Anzahl der Buslinien wurde insbesondere durch die Einrichtung einer neuen Linie zur Anbindung des Nahversorgungszentrums Steinheim mit Unterstützung Dritter ergänzt.

Gemeinsam mit dem RMV und der HLNO ist das Schülerticket Hessen eingeführt worden.

Die HSB unterstützt die HLNO bei der Überarbeitung des Nahverkehrsplanes und liefert die gewünschten Daten zu.

Nach einer intensiven Analyse der Busflotte sowie unter Berücksichtigung der Umweltdebatte ist eine Flottenstrategie für die kommenden Jahre entwickelt worden. Ihre Eckpunkte sind der Austausch der Omnibusse der Abgasnorm EURO 3 durch Fahrzeuge der modernsten Abgasnorm EURO 6, die Bündelung der Omnibusbeschaffung für einen Dreijahreszeitraum, der Test mehrerer Elektrobusse und gegebenenfalls die Beschaffung eines Elektrobusses. Die Umsetzung findet ab 2018 statt.

Das Geschäftsergebnis beträgt vor der Verlustübernahme TEUR -3.892 (i.Vj. TEUR - 3.878).

Bei fast konstanten Umsätzen konnte das Vorjahresergebnis annähernd erzielt werden. Die vor allem gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen konnten im Geschäftsjahr durch die Erzielung höherer Erträge kompensiert werden.

Die Genehmigung für den Stadtlinienverkehr Hanau wurde zum 01.06.2017 neu erteilt. Der HLNO obliegt die Umsetzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags der Stadt Hanau mit der Hanauer Straßenbahn GmbH. Mit der Ermittlung der Grundlagen und Mängelanalyse für die Erarbeitung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2018-2022 wurde im 4. Quartal 2017 begonnen. Das Unternehmen wird durch ein Planungsbüro unterstützt, das bei der Erstellung von Nahverkehrsplänen führend ist.

Mit der Durchführung der Aufgaben im Bereich der Planung, Entwicklung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO) betraut. Die HLNO organisiert und überwacht laufend das Verrechnungsverfahren mit dem RMV. Sie lässt die Ergebnis- und Leistungsdaten des Stadtbusverkehrs, die zweckentsprechende Mittelverwendung der Landeszuwendung sowie gemeinsam mit der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) die Fahrgeldeinnahmen testieren.

Im Rahmen der Verbundaktivitäten fanden gemeinsam mit der HSB die Einführung des Schülertickets Hessen sowie die Umsetzung der 10-Minuten-Garantie statt. Letztere ist ein Pünktlichkeitsversprechen des RMV, bei dem die Fahrgäste unter bestimmten Rahmenbedingungen Rückerstattungen für Verspätungen erhalten.

Nach der im Dezember 2016 erfolgten Abnahme für das Projekt „Rechnergesteuertes Betriebsleit- und Beschleunigungssystem (RBBL)“ wurden in weiteren Funktionstests die in der Abnahme festgestellten Mängel in 2017 behoben. Mit der fristgerechten Erstellung des Schlussverwendungsnachweises konnte das Projekt abgeschlossen werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV-Systems wurde auch in 2017 fortgeführt. Wesentliche Ansatzpunkte waren punktuelle Fahrplanverbesserungen sowie das bereits erwähnte Schülerticket Hessen. Für das Ziel „Erhöhung der Fahrgastzahlen“ liegt der Zielerreichungsgrad im Jahr 2017 bei 105,6 %.

Auch im Jahr 2017 ist der Bestand in der Straßenbeleuchtung in Hanau angewachsen. Er stieg von 11.676 (31.12.2016) auf 11.717 Lichtpunkte. Der größte Zuwachs mit 10 Lichtpunkten wurde durch eine Verdichtung im Ortsteil Hohe Tanne erzielt. Ein weiterer Schwerpunkt beim Zubau war die normgerechte Ausleuchtung von Fußgängerüberwegen. Weiterhin konnte die Erneuerung der Anstrahlung des Neustädter Rathauses realisiert werden.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 11 Tiefgaragen und Parkhäuser, 4 Parkplätze, rund 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 4 Wohnungen, 28 Praxen, Büro- und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) betrieben.

Auch im Berichtsjahr 2017 wurden die laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten vorangetrieben, um die Liegenschaften auf einem Niveau zu halten, das dem Werterhalt aber auch dem Kundenanspruch gerecht wird.

Das anspruchsvolle Sanierungsprojekt „Parkhaus Nürnberger Straße“ konnte in 2017 weitestgehend abgeschlossen werden. Die Fassade des vollautomatischen Parkhauses Langstraße wurde 2017 instandgesetzt, gereinigt und die Fassadennordseite neu angelegt.

Auch der Ausbau des Ladenetzes für strombetriebene Fahrzeuge in den Parkhäusern wurde in 2017 vorangetrieben, es sind inzwischen zwanzig Stellplätze mit E-Ladestationen. Weitere Stationen sind in 2018 im Parkhaus Congress Park und im Parkhaus Am Forum vorgesehen.

Ende 2017 wurden im Parkhaus Kinopolis die technischen Voraussetzungen für den erstmaligen Einsatz einer Kfz-Kennzeichenerkennung geschaffen. Das System, das voraussichtlich zum 01. Februar 2018 in Betrieb gehen wird, soll Dauerparkern die Einfahrt, und allen Parkkunden die Ausfahrt komfortabler und schneller ermöglichen. Der Verkehrsfluss wird damit insbesondere bei hohen Kundenfrequenzen und zu Stoßzeiten optimiert. Umfangreiche Datenschutzbelange wurden im Vorfeld geklärt und das System entsprechend angepasst, so dass die Einhaltung der hohen gesetzlichen Anforderungen gewährleistet ist. Sofern die Ergebnisse in diesem Parkhaus die

Erwartungen erfüllen, sollen in den Folgejahren sukzessive weitere relevante Häuser damit ausgerüstet werden.

Auch in 2017 wurden Parkscheinautomaten gegen neue Geräte der Nachfolgegeneration ausgetauscht. In überschaubarer Zeit sollen sämtliche Altgeräte ausgetauscht werden, um den altersbedingt steigenden Wartungs- und Reparaturkosten entgegenzuwirken. Damit einhergehend wird an den neuen Parkscheinautomaten die Zahlung per EC-Karte ermöglicht, so dass auch das Bargeldvolumen und der damit verbundene Aufwand sowie das Risiko von Vandalismus reduziert wird.

1.1.3.13. Natur- und Landschaftspflege

Die Schwerpunkte lagen auch in 2017 als Daueraufgabe im Bereich der Naturschutz- und Landschaftspflege bei diversen Planverfahren der sogenannten Innenentwicklung sowie bei der naturschutzfachlich und -rechtlich besonders anspruchsvollen Außenbereichsentwicklung „Mittelbuchen Nordwest“, bei Konversionsflächen (insbesondere Pioneer), Projekten der Deutschen Bahn, insbesondere Nordmainische S-Bahn, die Baumschutzsatzung, Landschaftsschutz-Genehmigungen sowie Projekte wie die Streuobstreaktivierung Steinheim, Renaturierungsmaßnahmen in Verbindung mit der Wasserrahmenrichtlinie und NATUREG (NATURschutzREGister Hessen) als kommunale Aufgabe.

Als begleitende Aufsichts- und Genehmigungsbehörde werden jährlich ca. 20 ha Biotopflächen durch die Naturschutzbehörde gepflegt.

Sowohl die Geschäftsführung des Naturschutzbeirates, als auch Beratungstätigkeiten von Baumfäll- und -Pfleßmaßnahmen liegen als Daueraufgabe bei der UNB.

Der Eigenbetrieb HIS hat im Berichtsjahr begonnen, zwischen Leipziger Straße und Limesstraße einen Stadtteilpark für das Freigerichtsviertel zu errichten. Dieser soll der Aufwertung des Quartiers dienen. Bund und Land fördern das Vorhaben im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Der neue Bürgerpark, rechts und links der Bahngleise, entsteht auf einer Fläche von ca. 18 Hektar.

Die Ein- und Ausgänge der Grünanlage sowie die Wegeverbindung von Nord nach Süd sollen aufgewertet werden.

Der Südteil soll als Park gestärkt werden, indem blühende Beete und Wiesenflächen, Picknickbereiche mit Tischen und Bänken, sowie eine Sonnenwiese mit Liegen entstehen. Ergänzt werden soll das Ganze mit einem Fitnessbereich mit Geräten und einer Kletterwand.

Entlang der Bundesstraße entsteht eine Heckenbepflanzung aus blühenden Gehölzen, die als Sichtschutzwand dient. Der bestehende asphaltierte Hauptweg entlang des

Bahndammes wird zu einer Promenade erweitert, damit mehrere Nutzergruppen wie Fußgänger und Radfahrer ihn zu jeder Jahreszeit nutzen können.

Die zweite Wegeachse erschließt die Attraktionen der südlichen Parkanlage mit einer großen Bewegungsanlage, einem Kunststoff-Ballspielfeld und Rasenbolzplatz sowie Erdmodellierungen. Diese können als Tribüne dienen, sind aber ebenso von Mountain-Bikern und kleinen Forschern nutzbar. Die bestehende Bahnunterführung soll mit Licht und Farbe zum verbindenden Element des Bürgerparks werden.

1.1.3.14. Umweltschutz

Das Umweltzentrum der Stadt Hanau ist eines von 11 regionalen Bildungs- und Beratungszentren in Hessen, die im Auftrag des Landes Hessen Schulen in Hanau und Region auf dem Weg zum Programm „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ beraten und begleiten.

Programm des Umweltzentrums im Berichtsjahr war:

- Familienangebote im Grünen Ring und im Umweltzentrum Hanau
- Kurse und Seminare für Kindertagesstätten und Schulen
- Ferienspiele zu Ostern, Sommer und Herbst
- Führungen und Kurse zu Nachwuchsforschern mit unterschiedlichen Zielgruppen bei den Wildpferden Hanau
- Erstmalige Verleihung Nachhaltigkeitspreis Hanau 2017

Außerdem engagiert sich das Umweltzentrum als Partner für Bildung für nachhaltige Entwicklung für verschiedene Zielgruppen in Kindertagesstätten, Schulen, Familien und Vereinen in Hanau mit den Themen Biodiversität, Naturschutz und Ernährung.

Das Umweltzentrum Hanau beteiligte sich an folgenden Veranstaltungen der Kooperationspartner o. ä. mit umweltpädagogischen Aktionen:

- Bürgerfest in Hanau - KEKS
- IKEA - Familientag
- HMG –Projekt „Vitaminrallye auf dem Hanauer Wochenmarkt

Außerdem übernimmt das Umweltzentrum Hanau dauerhaft noch folgende, refinanzierte Aufgaben:

- Beratung und Begleitung von Schulen auf dem Weg zur Umweltschule
- Projekt „Kinder pflanzen Pizza“ wurde von der UNESCO ausgezeichnet
- Ausschreibung Nachhaltigkeitspreis mit dem Nachhaltigen Netzwerk Hanau

Im Jahr 2017 wurde weiterhin erfolgreich eine Reduzierung der Kosten erreicht. Dies erfolgte durch:

- Sponsoring für den Nachhaltigkeitspreis der Stadt Hanau
- Projektfinanzierung für Bildungsprojekte bei den Wildpferden Hanau

Zur Umsetzung des 2013 beschlossenen Klimaschutzkonzepts der Stadt Hanau ist ein Klimaschutzmanager tätig. Dieser hat 2017 in Kooperation mit den Stadtwerken Hanau ein Internet-Förderportal ins Leben gerufen. Damit wird ein umfassendes Informationsangebot für Hausbesitzer bzw. Bauherren zum Thema Gebäudesanierung zur Verfügung gestellt. Neben den Förderprogrammen von Bund und Land sind auch die städtischen Angebote in die Datenbank integriert, so dass man auf einen Blick alle Zuschüsse und Darlehen vergleichen kann. Zudem kann nach der Eingabe der gebäudespezifischen Daten die zu erwartende Energieeinsparung simuliert werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, die voraussichtliche CO₂-Einsparung zu berechnen. Interessierte, die zum Planen und Umsetzen eines Energiesparschritts professionelle Hilfe suchen, können ein umfassendes Angebot, das von der Einstiegsberatung durch einen Energieberater bis zur Baubegleitung reicht, abrufen.

Des Weiteren fand Energiesparberatung für Geflüchtete und Wärmebildaktionen für Hausbesitzer statt.

2017 wurde durch ihn auch das Netzwerk „HausHochZwei – Effizienzexperten Main Kinzig“ begründet und eine Fortbildungsveranstaltung für Innungsbetriebe, Architekten, Energieberater ausgerichtet. Am 25.8.2018 folgt die zweite Durchführung, bei dem Kooperationspartner Evonik im Industriepark Wolfgang.

Eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Photovoltaik und Mieterstrom“ wurde im Januar 2018 veranstaltet.

Nahmobilitäts-Check

Die Stadt Hanau war 2017 Pilotkommune bei der Aktion des Landes Hessen „Nahmobilitäts-Check“. Stellvertretend wurde der Stadtteil Großauheim im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprozesses untersucht. Dabei wurden sowohl Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes eingebunden als auch Kinder und Jugendliche. Die Stabsstelle Nachhaltige Strategien bemüht sich, Anregungen dieses Prozesses aufzugreifen.

Eine Maßnahme, die sich aus den Empfehlungen ableitet, ist die verstärkte Einbindung von Schulen. Hier bestehen gute Kontakte, da Sie sich auch für die Erstellung von „Schülerradroutenplänen“ 2015/2016 in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement GmbH) eingesetzt haben und auch die Aktion „Schulradeln“ unterstützen. Von ivm, bei der auch die Stadt Hanau Gesellschafter ist, wurde das Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“ für ein schulisches Mobilitätsmanagement entwickelt. Dieses Programm wird

vom Land Hessen ebenfalls gefördert. Ziel ist es, für eine sichere und nachhaltige Mobilität von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. Schulen der Stadt Hanau können sich bewerben und in dieses Programm aufgenommen werden. Das Projekt wird vom Land Hessen gefördert, eine direkte Kostenbeteiligung der Kommune besteht nicht.

Klimawandelfolgenanpassung

Klimawandelfolgenanpassung – Fokus Gesundheit: am Beispiel Großauheim werden gerade Maßnahmen für die Bevölkerung im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprozesses erarbeitet. Diese Maßnahme wird vom Land Hessen gefördert und 2017 vorbereitet und begonnen.

Bei diversen Planverfahren der sogenannten Innenentwicklung, bei Konversionsflächen (insbesondere Pioneer), Projekten der Deutschen Bahn, insbesondere Nordmainische S-Bahn, illegalen Abfallablagerungen, bei Koordinierung der Lärmaktionsplanung, bei der Fachstellenbeteiligung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens, insbesondere Koordinierung und Abstimmung mit unterer und oberer Bodenschutzbehörde, bei diversen Bauverfahren auf Altflächen sowie deren Überwachung, bei der Fortschreibung und Pflege des Umweltinformationssystems, insbesondere Altflächendatei lagen die Schwerpunkte 2017 im Bereich des Umweltschutzes.

1.1.3.15. Wirtschaft und Tourismus

Aufgabe der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) ist es, die Stadt Hanau dahingehend zu unterstützen, Rahmenbedingungen und Serviceangebote zu schaffen, die Unternehmen benötigen, um sich in diesem Umfeld angemessen zu entwickeln. Hauptziel der HWG ist, die Zahl der ansässigen Unternehmen und der qualifizierten Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Die Zielgruppen umfassen demzufolge bestehende Unternehmen, Unternehmen, die auf der Suche nach einem neuen Standort sind, sowie Unternehmensgründer. Auch im Jahr 2017 wurden die auf diese Zielgruppen ausgerichteten Aktivitäten der HWG konsequent weiter verfolgt und ausgebaut.

Unternehmen wurden bei der Suche nach passgenauen Gewerbeflächen unterstützt, wobei eine enge Abstimmung der HWG mit den beteiligten Ämtern und Organisationen koordiniert wurde. Hierdurch konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrem Wachstum gefördert werden. So konnte die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes „Am Lamboywald“ abgeschlossen und des „Fraunhofer Science Park“ in Hanau-Wolfgang erfolgreich vorangetrieben werden. Zudem wurde für das rund 11.000 qm große städtische Grundstück an der Brüning/Nicolay-Straße in Hanau Wolfgang ein Investor gefunden, der hier erstmals ein in der Schweiz etabliertes Konzept umsetzen wird. In 60 sogenannten „Streetboxen“ können auf zwei Ebenen ab 110 qm Grundfläche Geschäftsmodelle umgesetzt werden, die beispielsweise Werkstätten oder Showrooms und Büros benötigen. Ergänzt wird das Angebot um 26 eingeschossige Gewerbeeinheiten. Dabei ist sowohl der Erwerb von

Eigentum als auch Miete möglich, was die Flexibilität erhöht und für die HWG eine innovative Möglichkeit ist, auch kleineren Unternehmen oder Start-Ups eine passgenaue Ansiedlung anzubieten.

Darüber hinaus wurden intensive Gespräche mit Eigentümern und Interessenten freier Gewerbeflächen geführt. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Flächen im Hafen Hanau (ca. 6 ha) und die ehemalige Großauheim-Kaserne (ca. 25 ha), die in 2017 erstmals von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben ausgeschrieben wurde, die beide einer Nachnutzung zuzuführen sind.

Für eine aktive und zielgerichtete Beratung von Unternehmen ist die genaue Kenntnis über deren Wünsche und Probleme eine wichtige Voraussetzung. Daher fanden auch in 2017 regelmäßig Unternehmensbesuche sowie Kontaktgespräche statt.

Darüber hinaus wurde der modular aufgebaute Wirtschaftsbericht der Stadt Hanau weiterentwickelt, indem Ergänzungsberichte zu den Themen Materialtechnik und Einzelhandel erstellt wurden. Im kommenden Jahr sind die Aktualisierung des Kernberichtes sowie Ergänzungen für weitere Bereiche geplant.

Das Alleinstellungsmerkmal des Wirtschaftsstandortes Hanau ist die Querschnittsbranche Materialtechnik. Mit dem Ziel, dieses Kompetenzfeld bekannter und insbesondere die dringend benötigten Fachkräfte auf Hanau aufmerksam zu machen, hat die HWG zusammen mit den fünf großen Materialtechnikunternehmen und der IHK eine Kommunikationsstrategie aufgesetzt. Entwickelt wurden je ein Motiv für den Materialtechnikstandort Hanau und die fünf beteiligten Unternehmen und der Slogan „Materialtechnik – in Hanau zuhause“. Im Sommersemester 2017 wurde über 6 Wochen der Weg vom Bahnhof bis zum Campus TU Lichtwiese in Darmstadt mit 72 City-Lights plakatiert. Zudem wurde eine Homepage erstellt, die weitergehend informiert und zu den beteiligten Unternehmen führt. Mit Hilfe des Marktforschungsunternehmens LQM wurde die Wirksamkeit der Kampagne analysiert. Bei allen Beteiligten besteht Einigkeit, die Kampagne auch in 2018 fortzuführen und ggf. weitere Unternehmen zu beteiligen. Die Hauptzielgruppe bleiben die dringend benötigten Fachkräfte.

Anfang August 2017 wurde mit dem Kooperationsprojekt „H2anau – Wasserstoff bewegt“ der Startschuss für ein weiteres Projekt gegeben, das den Forschungs- und Entwicklungsstandort Hanau profilieren und bekannt machen soll. Die Hanauer Akteure Evonik, Heraeus, Umicore, Stadtwerke Hanau, Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Fraunhofer IWKS demonstrieren die Nutzung von Wasserstoff und Brennstoffzelle gefördert durch das Land Hessen und unterstützt durch die Stadt Hanau.

Unternehmensgründungen spielen nach wie vor eine Rolle, obwohl sich das Gründungsgeschehen weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau befindet. Die geringe Gründerlust lässt sich vor allem auf die gute konjunkturelle Lage zurückführen, die hohe

Beschäftigungsquoten zur Folge hat und weniger Gründungen aus der Arbeitslosigkeit entstehen lässt.

Nichtsdestoweniger ist es ein Anliegen der HWG, gemeinsam mit den Partnern IHK und Kreishandwerkerschaft Hanau (KHW), gründungswillige Personen in Hanau zu beraten und zu unterstützen. Ein Höhepunkt zur Vernetzung der Akteure im Rahmen der Gründerförderung ist das alle zwei Jahre stattfindende Gründerfest, das 2017 mit Unterstützung der HWG vom FEMK (Forum Existenzgründung Main-Kinzig) ausgerichtet wurde.

Auch im Berichtsjahr wurde das internationale Standortmarketing gemeinsam mit regionalen Partnern durchgeführt. Erstmals nahm Hanau auf der polis Convention, der bundesweitesten Fachmesse für Stadt- und Projektentwicklung, vom 17. bis 18. Mai 2017 in Düsseldorf teil und suchte hier den Dialog mit Projektentwicklern und den Austausch mit Fachleuten aus der Immobilienbranche. Insbesondere präsentiert wurde der Plan für die künftige Nutzung der Pioneer-Kaserne als attraktives Wohngebiet mit Angeboten vom Geschosswohnungsbau bis zum Einfamilienhaus.

Vom 4. bis 6. Oktober 2017 berieten Vertreterinnen und Vertreter des Magistrats, der HWG und des Fachbereichs Stadtentwicklung am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V. die Investoren und Firmen, die an einer Ansiedlung in Hanau interessiert sind. Von zentraler Bedeutung waren die weitere Entwicklung innerstädtischer Flächen, die Vermarktung der verbleibenden – ehemals militärisch genutzten – Konversionsliegenschaften und der Handel in der Brüder-Grimm-Stadt.

Zur Intensivierung der wirtschaftsnahen Kontakte mit der Hanauer Partnerstadt Taizhou beteiligte sich die HWG an der vom 7. bis 14. Oktober 2017 stattfindenden Delegationsreise in die Partnerregion anlässlich der „German Week“, zu der die Hanauer Besucher als Ehrengäste geladen waren. Neben der Besichtigung von Industriebetrieben stand auch die Eröffnung der Plastikmesse auf dem Programm. Im Rahmen des begleitenden internationalen Forums zu intelligenter Fertigung/Industrie 4.0 konnte sich auch der Wirtschaftsstandort Hanau mit einem Vortrag vor rund 250 interessierten Zuhörern präsentieren.

Der Hanauer Hafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Hanau und für die Region. Als zweitgrößter Mainhafen und einer der größten Binnenhäfen Deutschlands wird er aufgrund seiner guten geografischen Lage und seiner passenden Logistik-Infrastruktur weiter an Bedeutung gewinnen können. Angesichts steigender Energiekosten, einer wachsenden Umweltorientierung sowie erhöhter Belastung der Straßen wird die Nachfrage der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn steigen. In 2017 wurden bei der Hanau Hafen GmbH (HHG) 2,8 Mio. t unterschiedlicher Güter umgeschlagen. Mineralölprodukte und Kali mit jeweils rund 42 % machen hierbei den größten Teil des Gesamtumsatzes aus. Bei der HHG wurden im Berichtsjahr insgesamt

T€ 762 investiert. Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Erneuerung von Gleis- bzw. Weichenanlagen.

Standortmarketing: Die mit dem Innenstadtumbau neu geschaffene und vom Kunden auch wahrgenommene und geschätzte Aufenthaltsqualität hat das Ziel, mehr Kaufkraft nach Hanau zu holen und zu binden, erreicht. Trotz teilweise widriger Rahmenbedingungen, wie z.B. leer stehender Läden, keinen einheitlichen Öffnungszeiten oder dem durch die gesetzlichen Regelungen erzwungenen Verzicht auf die Durchführung der Verkaufsoffenen Sonntage, ist es gelungen, dies im Rahmen der nachhaltigen Gesamtentwicklung des Standorts zu verstetigen. Hierfür wurden gemeinsam mit allen im Standortmarketing vertretenen Akteuren neue Aktionen und Maßnahmen konzipiert und erfolgreich durchgeführt.

Aber auch die vielfältig neu entstandene, hochwertige Wohnbebauung in der Innenstadt und auf den Konversionsflächen hat die positive Entwicklung des Standorts maßgeblich beeinflusst.

Das Jahr 2017 war das goldene Geburtsjahr des Historischen Museums Hanau Schloss Philippsruhe. Sein 50-jähriges Bestehen wurde mit zwei Sonderausstellungen „Charles Perrault und die Brüder Grimm“ und „50 Jahre Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe -Meister, Macher und Mäzene“, begangen. Mit der Kabinettausstellung „Charles Perrault“ war das Historische Museum erstmals Partner im Rahmenprogramm der Frankfurter Buchmesse „Frankfurt auf Französisch“. Die Sonderausstellung zum 50-jährigen Jubiläum war die Chance, Einzelheiten der Museumsgeschichte in Wort, Bild und Exponaten darzulegen.

Auch der im Jahre 2016 eingerichtete „Märchenpfad“ konnte mit großem Erfolg durch die ersten Hanauer Märchenpfad-Spaziergänge im Herbst 2017 präsentiert werden. Die Spaziergänge sollen im Jahre 2018 weitergeführt werden.

1.1.3.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Erhöhung des Anteils an der Einkommenssteuer hat einen indirekten Bezug auf die Stadt Hanau. Das Gesamtniveau der Einkommenssteuer (2016: 3,3 Mrd. € auf 2017: 3,6 Mrd. €) des Landes Hessen stieg weiterhin an. Das bedeutet die Stadt Hanau und alle anderen Kommunen profitieren von der Gesamtentwicklung des Landes. Durch die stetig ansteigende Einwohnerzahl konnte hier ein leichter Mehrertrag erzielt werden.

Ebenfalls profitiert die Stadt Hanau bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von der positiven Gesamtentwicklung des Landes Hessen (von 423,3 Mio. € in 2016 auf 530,0 Mio. € in 2017) Die Umsatzsteuer hängt eng mit der Wirtschaftskraft des Landes zusammen. Durch die Gesamtverbesserung des Landes, wurden für Hanau eine stärkere Wirtschaftskraft und ein damit verbundener größerer Umsatz der Unternehmungen erzielt (Umsatzsteigerung).

Durch die Erhöhung des Hebesatzes von 460 % auf 595 % in 2017 sind Mehrerträge bei der „Grundsteuer B“ entstanden.

Aufgrund einer Betriebsprüfung bei einem großen Hanauer Unternehmen und den Anpassungen der Vorauszahlungen für die Jahre 2016 und 2017 für dieses Unternehmen, sind Mehrerträge bei der Gewerbesteuer entstanden.

Die Erhöhung des Steuersatzes von 15 % auf 19,5 % in 2017 führte zu Mehreinnahmen bei der Spielapparatesteuer.

Der Bedarf der Schlüsselzuweisungen wird durch das Hessische Ministerium der Finanzen anteilig von der für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehenden Gesamtschlüsselmasse ermittelt. In die Bedarfsberechnung fließen unter anderem die Einwohnerzahl am 31.12. vor zwei Jahren und die Steuer- und Finanzkraft mit ein.

Bei den Bedarfszuweisungen des Landes nach LAG (Landesausgleichsstock) handelt es sich um einmalige Zuweisungen zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende. Diese wurde in 2017 für die in der Stadt Hanau ansässige Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) gewährt.

1.1.4. Vermögenslage

Insbesondere ist die Entwicklung bzw. das Verhältnis des Anlagevermögens zum Fremdkapital positiv zu betrachten. Die Sachanlagenquote bei der Unternehmung Stadt Hanau ist von 79,8% auf 78,9 % gesunken. Die Abschreibungsquote zeigt an, dass 6,45 % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen.

1.1.5. Vermögensvergleich Einzel- mit Gesamtabchluss

Die Stadt Hanau verfügt über ein umfassendes Beteiligungsportfolio. Ein großer Aufgabenbereich wird heute durch eine Vielzahl von Gesellschaften, Betrieben und Institutionen in unterschiedlicher Rechtsform erfüllt. Im Wesentlichen handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, aber auch um Sondervermögen in Form der Eigenbetriebe. Die folgende Übersicht zeigt eine Gegenüberstellung der Vermögensrechnung der Kernverwaltung (Einzelabschluss) und der konsolidierten Gesamtvermögensrechnung.

| | Gesamtabchluss Unternehmung Stadt Hanau | Einzelabschluss Kernverwaltung Stadt Hanau |
|-------------------------------------|---|--|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | 1.396.920.500,82 | 920.526.752,87 |
| davon immat. Vermögensgegenstände | 31.008.049,88 | 25.868.988,00 |
| davon Sachanlagevermögen | 1.217.450.759,09 | 326.528.555,27 |
| davon Finanzanlagen inkl. Sparkasse | 148.461.691,85 | 568.129.209,60 |
| Umlaufvermögen | 141.381.037,15 | 53.619.969,68 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.680.731,91 | 1.891.780,88 |
| Summe Aktiva | 1.541.982.269,88 | 976.038.503,43 |
| | | |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 302.284.583,81 | 302.850.474,06 |
| davon Kapitalrücklagen | 1.930.944,41 | 0,00 |
| davon Ergebnisverwendung | -94.607.851,65 | -76.364.071,60 |
| Sonderposten | 227.959.859,47 | 85.324.548,21 |
| Rückstellungen | 131.480.668,35 | 75.976.808,29 |
| Verbindlichkeiten | 865.880.248,25 | 508.135.179,87 |
| davon aus Kreditaufnahmen | 521.686.986,87 | 231.986.485,59 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 14.376.910,00 | 3.751.493,00 |
| Summe Passiva | 1.541.982.269,88 | 976.038.503,43 |

Die Gegenüberstellung zeigt einen vermögensorientierten Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt Hanau und der Gesamtvermögensrechnung unter Einbeziehung der konsolidierten Aufgabenträger.

Insbesondere das Anlagevermögen und das Eigenkapital verändern sich stark durch die Konsolidierung. Das gemeinsame Sachanlagevermögen vervierfacht sich fast durch die Zusammenführung der Jahresabschlüsse. Dies deutet darauf hin, dass die Investitionen in die Sachanlagen quer durch alle Konsolidierungskreise getätigt wurden bzw. dass die ausgegliederten Aufgabenträger mit ausreichend Sachanlagevermögen ausgestattet wurden.

Die gemeinsamen Finanzanlagen sind nach den Konsolidierungsbuchungen weniger als die der Kernverwaltung. Das ist auch logisch, denn dagegen wurde das Eigenkapital der verselbständigen Aufgabenbereiche herauskonsolidiert.

Nach der Kapitalkonsolidierung ist das gesamte Eigenkapital niedriger als das Eigenkapital bei der Kernverwaltung im Einzelabschluss.

Das liegt zum einen an den Kapitalrücklagen, die die Vorsorge im Einzelabschluss der Stadt für die drohenden Verlustübernahmen im Gesamtabschluss wieder eliminieren und zum anderen daran, dass der Gesamtabschluss die Anteile Dritte am BHG-Konzern innerhalb des zusammengefassten Eigenkapitals zeigt.

Bei den Verbindlichkeiten beträgt der Anteil der Kernverwaltung ca. 58,7 %. Allerdings sind in den Verbindlichkeiten der Kernverwaltung die zu konsolidierenden Verbindlichkeiten inbegriffen. Besonders deutlich wird die Abweichung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen. Ca. die Hälfte aller Verbindlichkeiten aus Krediten ist in der Kernverwaltung verbucht. Das bedeutet, die verselbständigten Aufgabenbereiche sind vergleichsweise weniger durch Kredite belastet als die Mutter selbst. Das liegt vor allem daran, dass die Eigenbetriebe keine eigenen Kredite aufnehmen, sondern über die Mutter mit den Finanzmitteln versorgt werden.

1.1.6. Finanzlage

Die konsolidierte Gesamtfinanzzrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel im Haushaltsjahr. Die positive Finanzrechnung im Berichtsjahr belegt, dass die Unternehmung Stadt Hanau sämtliche Liquiditätsbedarfe jederzeit erfüllen konnte.

Für die Beurteilung der Finanzstärke einer Unternehmung sind zwei Kennzahlen besonders von Bedeutung: Schuldendeckung und Schuldendienstdeckungsgrad.

Die absoluten Zahlen spielen dabei eine untergeordnete Rolle, da diese Kennzahlen stark von der Branche abhängig sind. Entscheidend ist vielmehr, inwieweit noch von einer Schuldentragfähigkeit ausgegangen werden kann. Dazu werden die kommunalen Schulden ins Verhältnis zu den Gesamteinnahmen gebracht. Sofern die Gesamteinnahmen die Schulden insgesamt decken, kann von einer vertretbaren Schuldentragfähigkeit ausgegangen werden.

Kritisch ist die Situation für einen Staat und seine Gebietskörperschaften, wenn der Zins- und Tilgungsdienst 20 % der dauerhaft erzielbaren Gesamteinnahmen (Gebietskörperschaften) überschreitet oder mehr als 20 % der Gesamtausgaben erreicht. Bei dauerhafter Überschreitung der kritischen Grenzen können Staaten in eine Staatskrise geraten.

Der Schuldendeckungsgrad der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 9,9 %, das bedeutet 9,9 % der Gesamteinnahmen der Unternehmung wurden im Berichtsjahr für den Schuldendienst aufgewendet.

Die Schuldendeckung der Unternehmung beträgt 1,53. Das bedeutet, die Unternehmung könnte theoretisch alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen innerhalb eines Jahres aus den Einnahmen zurückzahlen und hätte darüber hinaus noch Finanzmittel für weitere Zwecke.

Die Entwicklung der Kredite ist der Anlage 9 zu entnehmen.

1.2. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Einen Überblick über den Stand der Aufgabenerfüllung der Aufgabenträger in den einzelnen Produktbereichen zum 31.12.2017 ist in der Anlage 1 abgebildet.

1.3. Bewertung des Gesamtabsschlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit

Die langfristige Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich als stabil dar, die Eigenkapitalquote² von 34,2 % ist eine solide Basis, um auch rückläufige Entwicklungen auffangen zu können.

1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2017

Die Betrachtung von betriebswirtschaftlichen Leistungskennzahlen begrenzt sich auf ein Geschäftsjahr. Bei einigen ausgewählten Bereichen wie beispielsweise beim Winterdienst, bei den Schulen und Kindergärten, bei Kartenverkäufen für Theater etc. setzt sich die Saison jahresübergreifend fort. Die Beurteilung einer Saison erfolgt nach Ablauf der Leistungsperiode.

1.5. Ausblick in die zukünftige Entwicklung

1.5.1. Strategien und Ziele

Für das Jahr 2018 rechnet die Deutsche Bundesbank mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 %. Angetrieben durch eine lebhaftere Nachfrage aus dem Ausland wächst das Verarbeitende Gewerbe dynamisch und die kräftige Belebung der gewerblichen Investitionen setzt sich fort. Der private Konsum und die Investitionen in den Wohnungsbau profitieren weiterhin von der hervorragenden Lage am Arbeitsmarkt. Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bestätigt die positive Entwicklung in ihrem Einzugsgebiet, weist aber auch auf die Risiken für den Bankensektor hin.

Folgende Finanzziele wurden im Haushaltssicherungskonzept 2018/2019 für das Jahr 2018 festgelegt:

- Einhaltung der Schutzschirmvorgaben und Haushalt
- Konsolidierungsstatus erhalten
- Stabile Einnahmesituation
- Digitalisierung
- Finanzielle Leistungsfähigkeit durch weiteres qualitatives Wachstum steigern

Einen Überblick über die Einzelziele der Aufgabenträger und der Fachbereiche in den einzelnen Produktbereichen für das Jahr 2018 ist in der Anlage 2 abgebildet.

1.5.2. Chancen und Risiken

Die Stadt Hanau verzeichnet einen anhaltenden Einwohnerzuwachs. Damit bietet sich ihr die Chance auf eine stetige wirtschaftlich positive Entwicklung und sie verbessert ihre Position im kommunalen Finanzausgleich.

1.5.2.1. Innere Verwaltung

Die Digitalisierungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger wie die Bereitstellung einer zentralen e-Payment-Plattform, die Authentifizierung des Nutzers am Portal mit Nutzerkonto (inkl. Einbindung Service Konto des Landes Hessen) sowie der digitale Rechnungsworkflow werden weitergeführt.

Das Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau wird in den Folgejahren voraussichtlich weiter leicht steigen. Die Chancen dieses erweiterten Einkaufsvolumens sollen durch gleichzeitige Optimierung der Prozesskosten für die Gesellschaft genutzt werden. Zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Gesellschaften werden für 2018 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Weiterer Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen mit Beteiligung an unternehmensübergreifenden Rahmenvereinbarungen mit der EKV
- Konzernweite Bedarfsbündelung
- Gemeinsame Nutzung des EKV-Einkaufsportals zusammen mit anderen EKV-Mitgliedskommunen

Chancen bestehen für die HEG in der Übernahme weiterer Beschaffungs- und Dienstleistungsaufgaben, so dass die Serviceleistungen weiter ausgebaut werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement wird die Optimierung von (Gebäude-) Flächen weiter vorantreiben.

Im Hinblick auf die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hanau wird keine Flächenreduzierung erwartet. Unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte wird zu entscheiden sein, ob der Bedarf zusätzlicher Flächen durch den Bau in Eigenregie oder durch Anmietung von Externen gedeckt werden kann. Darüber hinaus muss nach wie vor versucht werden, Gebäude bzw. Liegenschaften, die für eine städtische Nutzung nicht mehr bzw. nur eingeschränkt geeignet sind, zu veräußern.

Auch 2018 können wieder unter Verwendung von Fördermitteln wesentliche Gelder für die Instandsetzung und Instandhaltung der Bestandsgebäude eingesetzt werden. Hier wird in Zukunft abzuwägen sein, ob eine Sanierung der Bausubstanz oder der Abriss und Neubau eines Gebäudes mit optimierter Grundrissgestaltung die wirtschaftlich bessere Alternative darstellt. Hinsichtlich der Abwicklung der Baumaßnahmen ergibt sich ein erhöhter personeller Aufwand für den Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement. Eine gewisse Herausforderung besteht darin, die geplanten Maßnahmen mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen zu bewältigen.

Die Gebäude bzw. Liegenschaften müssen darüber hinaus auch in den nächsten Jahren mit erheblichen finanziellen Mitteln in ihrer Substanz und Gebrauchsfähigkeit erhalten bzw. an aktuelle (energetische) Standards angepasst werden. Oberste Handlungsmaxime ist hierbei, den sicheren Betrieb der Gebäude und Liegenschaften zu erhalten bzw. herzustellen, um so der gesetzlichen Betreiberverantwortung und den sich daraus ergebenden Aufgaben und Pflichten gerecht werden zu können. Der Umfang erstreckt sich auf alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die vom Gesetzgeber formulierten Schutzziele nicht durch den Betrieb der Liegenschaften, Gebäude und gebäudetechnischen Anlagen zu gefährden. Hier ist vor allem auf die unmittelbar bevorstehende Sanierung des Neustädter Rathauses hinzuweisen, welches in den letzten Jahren aufgrund von Brandschutzmängeln nur eingeschränkt genutzt werden konnte.

1.5.2.2. Sicherheit und Ordnung

Von der geplanten Videoüberwachung auf drei zentralen Plätzen verspricht sich die Stadt Hanau eine positive Wechselwirkung zwischen der objektiven Sicherheitslage und dem subjektiven Sicherheitsgefühl. Die Videoüberwachung hat auch den Effekt einer virtuellen Streife und ergänzt dadurch die Präsenz der Polizeikräfte. Das führt zu einer spürbaren Erhöhung des Sicherheitsempfindens und einer damit einhergehenden Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Die manchmal nicht begründbare Furcht, Opfer eines Übergriffs zu werden, beeinträchtigt nicht nur das subjektive Wohlbefinden, sondern führt auch zu Vermeidungsstrategien, die den städtischen Bemühungen um eine Innenstadtbelebung zuwiderläuft. Deshalb verfolgt die Stadt Hanau mit verschiedenen Maßnahmen der Prävention den Ansatz, die Aufenthaltsqualität in jeder Hinsicht zu steigern.

Im Februar 2018 wurde die Stadtwache im Rathaus am Markt eröffnet. Die neue Stadtwache wird zukünftig während der Dienstzeit ein zentraler Anlaufpunkt für die Bürger und Besucher der Stadt Hanau sein. Die Einsatzleitung vor Ort, koordiniert alle Einsätze und bearbeitet konkrete Bürgeranfragen. Neben einem Warte- und Aufenthaltsbereich umfasst die Stadtwache zwei Büro-Arbeitsplätze sowie den abgetrennten Raum der Einsatzleitung. Von hier aus kann auch das Bildmaterial der Videoüberwachung vom Markt- und Freiheitsplatz ausgewertet werden, da hier die Daten auf städtischer Seite zusammengeführt werden. Die eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwache verstehen sich als Ansprechpartner in allen Fragen der Sicherheit und Ordnung, geben Auskünfte und nehmen Anregungen entgegen. Ob es sich um Falschparker handelt oder eine illegale Müllablagerung in der Stadt, Fragen zum Thema Prävention oder Hinweise auf Temposünder – die Bürgerinnen und Bürger können sich mit allen klassischen Themen, die das Ordnungsrecht betreffen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwache wenden.

Ein Self-Service-Terminal soll bis zum Jahresende 2018 im Stadtladen eingerichtet werden, um die Möglichkeit zu schaffen, vor Ort schnell und ohne Einbindung von städtischem Personal verschiedene Anliegen zu erledigen. Die Möglichkeiten eines solchen Terminals gehen bis hin zur einer Station, die in der Lage ist, biometrische Daten für einen Ausweis zu erfassen. Bis Ende 2018 werden drei weitere digitale Serviceangebote für die Bürgerinnen und Bürger starten: der Antrag auf einen Bewohnerparkausweis, die Anmeldung zur privaten Sperrmüllabfuhr sowie die Anforderung von Personenstandsunterlagen.

Durch die Überführung in digitale Be- und Verarbeitungsroutinen werden auch interne Abläufe vereinfacht und beschleunigt, dadurch können Personalressourcen geschont werden.

Die Feuerwehrsatzung der Stadt Hanau wurde im Jahr 2018 an das Gesetz angepasst. Rechtsgrundlage der Satzung ist das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die

Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG); das am 14.01.2014 neu gefasst war.

Durch verschiedene Werbemaßnahmen für das Ehrenamt, auch im Bereich der Kinder- und Jugendabteilung, konnten die Anzahl an ehrenamtlichen Einsatzkräften für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet verbessert und stabilisiert werden, was sich auf die Personalkosten im hauptamtlichen Bereich mittelfristig auswirkt.

Durch Erhöhung von Beschaffungskosten, durch neue Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und steigenden Reparaturkosten für Fahrzeuge (über 25 Jahre) und Geräte können sich die Ausgaben erhöhen.

Im Bereich Brandschutz werden die Erträge hauptsächlich für Gebühren bei gebührenpflichtigen Einsätzen erhoben. Da die gebührenpflichtigen Einsätze nicht planbar sind, können hier in den Folgejahren immer wieder Mindereinnahmen gegenüber den geplanten Ansätzen eintreten.

Am 21.04.2018 fand das Forum Feuerwehr und Menschen mit Behinderungen in Hanau statt. Die Veranstaltung wurde erstmals vom Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) durchgeführt. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter auch Menschen mit Behinderungen – nahmen das Informations- und Weiterbildungsangebot wahr.

1.5.2.3. Schulträgeraufgaben

Das Land Hessen beabsichtigt weiterhin den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grund- und weiterführenden Schulen. Wenn Schulen in das Ganztagsprogramm aufgenommen werden, hat der Schulträger die räumlichen, sachlichen und personellen Voraussetzungen für eine Ganztagsbetreuung bereitzustellen. Hierzu gehören insbesondere die Bereitstellung und Ausstattung von Betreuungsräumen, Zubereitungsküchen und Mensen sowie der Einsatz von Küchenkräften. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass der Ausbau des Ganztagesangebotes in der jetzigen Form zu weiteren finanziellen Belastungen bei den Schulträgern führen wird.

In der Novelle des Hessischen Schulgesetzes (HSchuG) wurde der sog. „Pakt für den Nachmittag“ im Bereich der Schulkindbetreuung explizit verankert. Mit der August-Gaul-Schule in Großauheim wird eine erste Schule in Trägerschaft der Stadt Hanau diesem Pakt beitreten. Mit dem Pakt für den Nachmittag steht den Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung, das sowohl einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch für mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe leistet. In gemeinsamer Verantwortung von Land und Stadt Hanau können an den Schulen

integrierte Bildungs- und Betreuungsangebote in öffentlicher Trägerschaft schultäglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr einschließlich einer Ferienbetreuung im Umfang von 45 Ferientagen eingerichtet werden. Hierfür stellen sowohl das Land Hessen als auch der Schulträger Stadt Hanau den Schulen je nach Zuständigkeit Ressourcen in Form von Lehrerstellen und finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Durch das vom Land Hessen vorgegebene Betreuungsmodell (Betreuung Land von 7:30 bis 14:30 Uhr, Betreuung durch die Kommune in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr plus Ferienbetreuung) sind weitere finanzielle Belastungen für den Schulträger Stadt Hanau zu erwarten.

Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren die Kinderzahlen in Kitas und Grundschulen wachsen werden. Der beauftragte Schulentwicklungsplan für die Grundschulen wird den Fokus auf die Frage ausreichender Schulkapazitäten lenken. Ursache dieser Entwicklung ist weniger die Aufnahme von Flüchtlingen in den letzten Jahren, als vielmehr eine Kombination aus Geburtenentwicklung, Attraktivität des Ballungsraums Rhein-Main und der Stadt Hanau sowie die Stadtentwicklungspolitik.

Bis zu den Geburtsjahrgängen 2010 zeigt die demografische Entwicklung eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Dadurch dauerhaft frei gewordener Schulraum wurde an der Mehrheit der Grundschulen für die Schulkind-Betreuung genutzt. Da der Bedarf für die Schulkind-Betreuung ansteigt, würde dieser Raum zukünftig nicht mehr für Unterrichtszwecke zur Verfügung stehen. Die in diesem Jahrzehnt stattfindende Zuzugsbewegung nach Hanau und steigende Geburten führen zu einer deutlichen Steigerung der Anzahl der Kinder in den einzelnen Jahrgängen. In den älteren Jahrgängen bis zum Geburtsjahr 2010 sind derzeit jeweils zwischen 828 und 903 Kinder erfasst. Danach steigen diese Zahlen in den darauffolgenden Jahrgängen kontinuierlich an bis sie 2015 und 2016 jeweils über 1000 erreichen. Diese Kinder werden dann 2021 und 2022 eingeschult. Der erhöhte Platzbedarf wird die Grundschulen betreffen und seinen vorläufigen Höhepunkt in den Schuljahren 2021/22 erreichen. In den Stadtteilen ergibt sich ein sehr differenziertes Bild, einige Stadtteile zeigen auch weiterhin keinen Mehrbedarf für zusätzliche Schulklassen während insbesondere in den kernstädtischen Stadtbezirken Innenstadt/Südost, Lamboy/Tümpelgarten und Nordwest sowie Wolfgang die vorhandenen Kapazitäten geprüft und falls notwendig, nach aktuellem Stand um 10 bis 12 Klassen ausgebaut werden müssen. Mittlerweile werden auch die anstehenden Wohnungsbauprojekte im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Schulstandort berechnet. Nach derzeitigem Stand werden zu Beginn des nächsten Jahrzehnts insgesamt 19 weitere Klassen erforderlich. Mit einem erhöhten Bedarf ist insbesondere in den Bereichen Innenstadt/Südost und Wolfgang zu rechnen. Der Mehrbedarf ist jedoch von der Geschwindigkeit abhängig, mit der die Wohnungsbauprojekte realisiert werden können. Für neue zusätzliche Klassen muss ein Planungs- und bauzeitraum sowie für die Lehrerausbildung ein Vorlauf von sieben Jahren einkalkuliert werden, bis die Kinder real beschult werden können. Das Bund-

Länder-Programm „KIP macht Schule“ wird für Hanau eine Erleichterung bei der Bewältigung dieser anstehenden Aufgaben bringen.

Die Grundschulen werden im Bestand an bauliche Anforderungen zur Verbesserung der Nachmittagsbetreuung anzupassen sein; dies wird mit einer flächenmäßigen Ausweitung bestehender Gebäude und zusätzlichen Standorten wie im Pioneer Quartier einhergehen.

Die Schulen in Hanau profitieren davon, dass Hanau schon immer und unabhängig von politischen Mehrheiten den Bildungs-Investitionen einen hohen Stellenwert beigemessen hat. Handlungsbedarf zur Qualitätssteigerung von Schulbauten gibt es immer, aber in Hanau auf einem insgesamt hohen Niveau.

Mit der Ratifizierung am 26.03.2009 trat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) in Deutschland in Kraft. Auf Landesebene wurde 02.07.2012 der „Hessische Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK“ beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau hat am 26.06.2014 die „Leitlinien zum Inklusionsprozess in Hanau“ beschlossen.

Mit der Umsetzung und Durchführung der Maßnahme zum Inklusionsprozess werden durch die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum, durch zusätzliches Mobiliar und steigende Beförderungskosten steigende Kosten auf den Schulträger Stadt Hanau zulaufen. Wie hoch diese zusätzlichen Kosten ausfallen, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Ab dem Schuljahr 2018 / 19 werden die sogenannten „inkluisiven Schulbündnisse“ eingeführt. Durch diese Maßnahme durch das Land Hessen ist in den Bereichen Schulbau, Sachausstattungen und Fahrtkosten mit steigenden Kosten zu rechnen.

Im Jahr 2018 wird die Weiterführung der beiden Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement konsequent weiter verfolgt. Ziel ist es, die Aufnahmekapazität pro Studiengang mit mindestens 13 Studierenden pro Studiengang annähernd auszuschöpfen. Gleichzeitig gilt es, die Kapazität des Studiengangs Innovationsmanagement auf 10 neue Studierende auszubauen. Hierfür werden zusätzliche Marketing- und Akquisemaßnahmen eingesetzt, um sowohl Studierende als auch Unternehmen für diesen Studiengang zu gewinnen. Besondere Erwartungen liegen hierbei auf dem neuen Corporate Design und zusätzlichen, modernen Marketinginstrumenten wie die Nutzung von Google-AdWords oder Facebook.

Um Preissteigerungen auszugleichen, werden die Studiengebühren ab 2018 moderat in einem 2-jährigen Turnus um ca. 2,8 % erhöht. Die Studiengebühren der BGBA liegen weiterhin unterhalb des Durchschnitts anderer privater Berufsakademien.

Das duale Angebot der BGBA bleibt ein „Nischenangebot“, das in Konkurrenz steht zu anderen gestalterischen Studienangeboten auf einem sich konsolidierenden Weiterbildungsmarkt. Im Zuge der Weiterentwicklung des Corporate Design wurden die

Alleinstellungsmerkmale des Studienangebotes der BGBA herausgearbeitet. Diese Alleinstellungsmerkmale gilt es zu schärfen, um die BGBA im Feld der dualen Studienanbieter hervorzuheben. Für die Akquise von Studierenden und Unternehmen ist weiterhin ein erheblicher Marketingaufwand notwendig. Angesichts der Vielfalt an Studienalternativen wird die BGBA auch zukünftig einige Anstrengungen unternehmen müssen, um bei jungen Menschen als attraktiver Studienort wahrgenommen zu werden.

1.5.2.4. Kultur und Wissenschaft

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain wird erneut Hanauer Kulturprojekte fördern. Der Kulturausschuss stellte 80.000 € für die kommende Saison der Brüder Grimm Festspiele und 180.000 € für das Brüder-Grimm-Mitmachmuseum im Schloss Philippsruhe zur Verfügung. Der Antrag der Festspiele überzeugte durch sein innovatives Konzept zur Weiterentwicklung u. a. mit den geplanten Aufführungen des Brandner Kaspars in der Reihe „Grimms Zeitgenossen“ und der „Jungen Talente“. Das nachhaltige museografische, inhaltliche wie pädagogische Konzept des Kindermuseums im Schloss Philippsruhe und dessen Verortung als authentischer Grimm-Erinnerungsort in der Reihe Brentano-Haus Oestreich Winkel und Romantik-Museum Frankfurt am Main waren ausschlaggebend für ein Votum zu Gunsten des Brüder-Grimm-Mitmachmuseums in Hanau.

Das Kulturkataster Hanau ging Anfang 2018 online. Die kulturelle Vielfalt Hanaus sichtbar machen, die Handelnden vernetzen, Informationen teilen und tauschen, Kooperationen ermöglichen und am Ende die „Kultur Hanaus“ abbilden sind die Ziele des Projektes. Bei seinem Start bot das Kataster rund 400 Einträge. Von der Alternativkultur über die Museen und Galerien bis zum weiten Feld der Kreativwirtschaft ist das Spektrum riesig. Das Kulturkataster trägt zur Orientierung in dieser Angebotsvielfalt bei und ist bisher einzigartig in Hessen.

Durch das große Publikumsinteresse und die hohe Qualität und Attraktivität der Veranstaltung Hanauer Kultoursommer wurden und werden potentielle Sponsoren aufmerksam und Hanau wird mit dem Event in der Region überaus positiv wahrgenommen. Durch die kostenpflichtige Reservierung von Plätzen beispielweise bei der Sommernacht sowie den Verkauf von Merchandising Artikeln werden zusätzliche Erträge generiert. Zudem erhöht ein frühzeitiger Beginn des Ticketvorverkaufs tendenziell die Besucherzahlen bei den Veranstaltungen.

Wie bei jeder Open Air Veranstaltung besteht auch bei dem Hanauer Kultoursommer, sowie bei dem Bürger- und Lambofest das Wetterrisiko, das zu spürbaren Besuchereinbrüchen führen kann.

Nicht zu unterschätzen ist auch der stetig steigende Finanzbedarf für die Umsetzung der notwendigen Sicherheitskonzepte. Die Kosten für Sicherheit sind allein beim Bürgerfest seit der Neukonzeption 2004 bis heute um ca. 60.000,- Euro gestiegen.

Für das Jahr 2018 sind aktuell etwa 110 Veranstaltungen im CPH fest gebucht. Da das Landgericht Hanau die Verhandlung des noch laufenden Prozess nun in ihren eigenen Räumlichkeiten fortführen kann, wird ein leichter Einbruch der Veranstaltungs- und Umsatzzahlen erwartet. Für das Comoedienhaus konnten für 2018 ebenfalls neue Veranstalter und –formate gewonnen werden. Aktuell bestehen in der Spielstätte 95 fest gebuchte Veranstaltungen. Die weitere Entwicklung der Buchungssituation bleibt vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Konjunktorentwicklung abzuwarten.

Die Congress Park Sinfonie wird in 2018 mit weiteren vier Konzerten fortgesetzt und verspricht laut erster Verkaufszahlen wieder einen erfolgreichen Absatz im freien Ticketverkauf zu finden.

Grundsätzlich ist die Umstellung der Marketingstrategien und Öffnung gegenüber neuer Medien im Zuge der Ablösung klassischer Werbekanäle durch neue Technologien weiterhin unumgänglich. Der Fokus bei der Vermarktung beider Häuser in 2018 wird daher auf dem Relaunch beider Webseiten liegen. Die Seiten werden über ein responsives Design verfügen, welches eine optimale Darstellung auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets ermöglicht. Die auf Wordpress basierenden Seiten werden suchmaschinenoptimiert aufgesetzt, was in naher Zukunft eine Steigerung im Google Ranking erwarten lässt und die bessere Auffindbarkeit der beiden Unternehmensseiten im Internet bedingen wird. Da der Online-Veranstaltungskalender vor allem beim Comoedienhaus eine zentrale Rolle für den Veranstaltungsverkauf und somit für die Umsatzgenerierung spielt, wird über eine Schnittstelle die Verbindung zum Hanauer Veranstaltungskalender gewährleistet.

Ein besonderer Fokus liegt in 2018 gemeinsam mit dem im CPH wirkenden Caterern auf der Weiterentwicklung des nachhaltigen Caterings. Hier sollen gemeinsame Nachhaltigkeitsstandards entwickelt werden.

Um als Veranstaltungsstätte wettbewerbsfähig zu bleiben und den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen zu können, dienen Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen insbesondere der Qualitäts- und Betriebssicherung des Hauses CPH.

Aufgrund der historischen Bausubstanz und der veralteten Technik im Comoedienhaus muss ständig mit Ausfällen technischer Einrichtungen gerechnet werden. In einigen Bereichen sind Ersatzbeschaffungen kaum noch möglich. Um mittelfristig den Spielbetrieb gewährleisten zu können, muss über eine Grundsanierung nachgedacht und vor diesem Hintergrund besondere Maßnahmen eingeleitet werden, bei denen auf eine Sondernutzung besondere Rücksicht genommen werden muss. Wünschenswert ist die sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und Sanierung der Bausubstanz, um der Qualitäts- und Betriebssicherung des Hauses Rechnung zu tragen und damit den Spielbetrieb zu gewährleisten.

1.5.2.5. Soziale Leistungen

Neben der Versorgung von ausländischen Flüchtlingen stellt für die Stadt Hanau ebenfalls die erfolgreiche Integration von anerkannten Asylantragstellern sowie die Versorgung derer mit adäquatem Wohnraum eine große Aufgabe dar. Aufgrund der politischen Gesamtsituation kann eine Prognose über künftige Flüchtlingszuwanderungen nicht erfolgen. Eine größere Zuweisung von Flüchtlingen wird seitens der Stadt Hanau aktuell jedoch nicht erwartet.

Im Bereich der Obdachlosenhilfe ist eine vermehrte Vorsprache von risikobehafteten Personen aller Altersgruppen, festzustellen. Hierbei handelt es sich um Menschen mit Mehrfachproblematiken wie z.B. psychischen Erkrankungen, Suchtproblematiken und vieles mehr. Die betroffenen Wohnungslosen sollten hier möglichst schnell mit abgeschlossenen Individualwohnräumen inklusive, sofern erforderlich, wohnbegleitenden Hilfen versorgt werden. Um solch einen Ablauf zu erreichen, ist aus fachlicher Sicht die Errichtung bzw. Einrichtung eines Übergangwohnheimes mit Sozialbetreuung von großer Wichtigkeit und Bedeutung. Die aktuellen Kapazitäten und Unterbringungsmöglichkeiten durch die Obdachlosenhilfe reichen definitiv längerfristig nicht aus, um hier alle Betroffenen gezielt zu versorgen.

1.5.2.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Ständiges Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

Der Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau wurde für die Jahre 2014 bis 2020/2021 fortgeschrieben. Darin wurden die mittel- und langfristigen Ziele der quantitativen Ausbauplanung sowie Entwicklungslinien zur qualitativen Weiterentwicklung der Betreuungsinfrastruktur festgeschrieben.

Die rechnerisch ausgewiesenen Platzbedarfe bilden keine feste Planungsgröße ab, sondern sind regelhaft auf der Basis demographischer Entwicklungen und der Elternbedarfe differenziert zu betrachten. Durch Umstrukturierungen und Eröffnung von Notgruppen kann kurzfristig reagiert werden. Längerfristig ist in Form von einer konkreten Ausbauplanung auf die Bedarfslage einzugehen.

Die aktuellen Versorgungsziele bis 2022 nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) stellen sich wie folgt dar:

| Versorgungsgrad und Versorgungsziele nach Altersstufen bis 2021/2022 und Ausbaustufen im Bereich 0 bis 3-Jährige nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) ¹⁾ | | | | | | |
|--|------------------------------------|---|---|---|---|---|
| Kindergartenjahr | 2017/2018 | | 2018/2019 | 2019/2020 | 2020/2021 | 2021/2022 |
| Altersgruppe | erreichter Versorgungs- grad | Ver- sorgungs- ziel | Ver- sorgungs- ziel | Ver- sorgungs- ziel | Ver- sorgungs- ziel | Ver- sorgungs- ziel |
|  0 - 3 Jahre | 21,2% | 29,0% | 31,0% | 33,0% | 35,0% | 35,0% |
|  3 - 6 Jahre | 96,4% | 98,0% | 98,0% | 98,0% | 98,0% | 98,0% |
|  6 - 12 Jahre | 20,0% | stadtteil- spezifisch zwischen 15% und 30% |

Quelle: Einwohnerstatistik der Stadt Hanau Stand 31.12.2017; Erhebungen des Eigenbetriebes Hanau

Kindertagesbetreuung Stichtag 31.12.2017

(Jahrgänge ab 2018 wurden auf der Grundlage der jeweils letzten drei vorhandenen Jahrgänge hochgerechnet)

1) Bedarfsabhängiger Wert

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung bleiben Personalakquise und Personalbindung zentrale Aufgabenstellungen. Die bisherige Fokussierung im Bereich Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften hat sich bewährt und sollte in vollem Umfang fortgesetzt werden.

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ist wesentlich daran beteiligt, Partizipationsstrukturen in Kindertagesstätten auszubauen und das Thema Kinderrecht praxisnah mit Kindern umzusetzen. In einer wachsenden Stadt wie Hanau ist es wichtig, dass Kinder, Jugendliche und ihre Familien eine soziale Infrastruktur vorfinden, die insbesondere ihren Bedürfnissen und ihrem spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf entspricht. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei besonders zu fokussieren.

In Folge des Stadtumbaus, der Erschließung der Konversionsflächen, dem damit verbundenen Bevölkerungszuwachs, dem Anstieg der Geburtenrate und durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien und dem früheren Einstieg in die institutionelle Betreuung (Platzbedarf für U3-Kinder), ist auch für die kommenden Wirtschaftsjahre mit einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und somit mit einem weiteren Platzausbau zu rechnen. Die Ausbauplanung ist konsequent an die Bedarfslage anzupassen und fortzuschreiben. Zudem gilt es, die Versorgungsquote der 3-6jährigen von 96,4 % auf 98 % auszubauen bzw. anzustreben.

Die KiTa's werden im Bestand an bauliche Anforderungen anzupassen sein; dies wird mit einer flächenmäßigen Ausweitung bestehender Gebäude und zusätzlichen Standorten wie im Pioneer Quartier einhergehen.

Durch das zum 01.01.2018 in Kraft getretene Bundesteilhabegesetz musste ein Fachdienst „Eingliederungshilfe“ geschaffen werden. Die hierfür vorläufig zusätzlich benötigten Stellen wurden im aktuellen Stellenplan berücksichtigt (sukzessive für 2018, 2019, 2020). Ein erhöhtes Fallaufkommen und somit auch höhere Ausgaben sind im Hinblick auf das neu geschaffene Gesetz wahrscheinlich, aber aufgrund der fehlenden Rechtsprechung noch nicht absehbar, bzw. abschließend zu beziffern.

In der Familien- und Jugendarbeit wird ab Mitte 2018 aufsuchende Jugendarbeit installiert. Mit Spendengeldern wird eine spezialisierte befristete Stelle, die zunächst im Jubikuz Hans Böckler angesiedelt ist, eingerichtet. Aktionen in der Innenstadt aller Einrichtungen der FJA (Familien- und Jugendzentrum Wolfgang, Mehrgenerationenhaus Fallbach, Familien- und Spielhaus, Lamboypark, Stadtteilzentrum Südost) ergänzen das neue aufsuchende Konzept. Die pädagogischen Angebote der Einrichtungen, verschiedene Soziale Trainings an und für Schulen sowie die aufsuchende Jugendarbeit bilden das präventive Gegenüber zum geplanten Haus des Jugendrechts.

In Kooperation zwischen der Stadt Hanau mit dem Main-Kinzig-Kreis, dem Klinikum Hanau sowie der Kreisklinik Gelnhausen wird in 2018 das Projekt „Babylotsen“ umgesetzt werden. Mit diesem Präventivprojekt aus den „Frühen Hilfen“ können deutlich mehr Familien mit Beratungs- und Unterstützungsbedarfen erreicht werden. Die Hilfe beginnt mit Geburt des Kindes und wird in den Kliniken geleistet durch speziell geschultes sozialpädagogisches Fachpersonal, den s.g. Babylotsen. Ziel ist es, alle Eltern frühzeitig mit relevanten Informationen zu versorgen, um den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Dieser Ausbau der Hanauer Willkommenskultur wird jedoch auch eine Kostensteigerung im Bereich der frühen Hilfen sowie in den Hilfen zur Erziehung nach sich ziehen.

1.5.2.7. Gesundheitsdienste

Die Weiterentwicklung der Hauptfachabteilungen bleibt weiterhin wichtigstes Ziel für die Klinikum Hanau GmbH (KHG) für die Erreichung der geplanten Umsatzziele. Die Kooperationen mit der Goethe Universitätsklinik Frankfurt in den Bereichen Kinderchirurgie, Neurochirurgie und Urologie, sowie mit der Universitätsklinik Heidelberg im Bereich der Thoraxchirurgie werden fortgeführt. Das Klinikum strebt in den nächsten Jahren weiterhin positive wirtschaftliche Ergebnisse an, die eine Finanzierung der notwendigen insbesondere baulichen Investitionen ermöglichen.

Ein weiterhin wirtschaftlich erfolgreicher Kurs birgt in den nächsten Jahren die Chance das Klinikum zu modernisieren. Eine notwendige Entwicklung, die auf der Leistungsseite keine größeren Störmanöver vertragen wird. Auch im Betrieb umzusetzende

Baumaßnahmen dürfen zu keinen wesentlichen Patienteneinbußen führen. Baubedingte Einschränkungen und Belästigungen werden jedoch nicht ganz zu vermeiden sein.

Das Klinikum Hanau bleibt mit seinem Leistungsspektrum ein attraktiver Anbieter stationärer Krankenhausleistungen. Mit der Schwerpunktbildung durch die zertifizierten medizinischen Zentren (u. a. Darmzentrum und Brustzentrum nach DKG zertifiziert) kommt das Klinikum der Spezialisierung in der Medizin nach.

1.5.2.8. Sportförderung

Durch das weitere Bevölkerungswachstum kann sich in Zukunft ein erhöhter Bedarf an Sportgelegenheiten ergeben. Auch die Anforderungen von Schulen an Sportstätten werden zumindest gleich bleiben oder leicht ansteigen.

Eine nennenswerte Verbesserung der Ertragsituation wäre bei der Fachstelle Sport letztlich nur über die Erhebung von Kostenbeteiligungen der Nutzer an städtischen Sportstätten möglich. Es gibt allerdings einen politischen Konsens in der Stadtverordnetenversammlung, dass Sportstätten den Hanauer Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund wird diese Möglichkeit der Ertragsverbesserung auch nicht weiter verfolgt.

Die städtische Sportförderung ist ein wesentlicher Teil der Daseinsfürsorge und zugleich ein Teil der Sozial-, Gesundheits-, Freizeit und Bildungspolitik. Mit dieser direkten Bezuschussung werden die Hanauer Sportvereine bei ihrer wertvollen Arbeit für unser Gemeinwesen auch weiter unterstützt.

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“, wird weitergeführt. Für 2018 wurde wieder eine Förderung beantragt, die gemäß den Förderrichtlinien zweckgebunden im gleichen Haushaltsjahr zu verwenden ist. Nicht verbrauchte Mittel sind zurückzugeben.

Die Stadt Hanau vermietet teilweise Sporthallen für kostenpflichtige Veranstaltungen. Kostenpflichtige Veranstaltungen sind im Regelfall kommerzielle Veranstaltungen. Die Terminwünsche der Veranstalter sind nur in einem kleinen Teil zu erfüllen (Schul- und Vereinssport hat Vorrang), da die freien Termine nicht immer mit den Terminplänen der Veranstalter übereinstimmen.

Aufgrund einer längeren Sanierungsphase in der August-Schärttner-Halle musste die Ertragserwartung im Jahr 2018 reduziert werden.

Die Sicherstellung der Verkehrssicherheit in den städtischen Sportstätten ist eine der zentralen Aufgaben im Sportbereich. Hierbei kann ein erhöhter Aufwand aufgrund von Schäden/Verschleiß oder Nachbesserungen aufgrund aktueller Urteile und neuer technischer Vorschriften entstehen. Durch das steigende Durchschnittsalter der Sporthallen und damit auch ihres Inventars (Sportgeräte) entsteht mittelfristig ein

permanent hoher Reparatur- und Erhaltungsaufwand. Zunehmend sind defekte Geräte nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren, so dass Neuanschaffungen notwendig werden.

Die Sportstätten werden im Bestand an bauliche Standards anzupassen sein; dies wird mit einer flächenmäßigen Ausweitung bestehender Gebäude und zusätzlichen Standorten wie im Pioneer Quartier einhergehen.

An den kommunalen Bädern wird weiterhin festgehalten, da diese insbesondere von Schulen und Vereinen intensiv genutzt werden und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit, die einen wichtigen Faktor für die Lebensqualität darstellt, aktiv zu gestalten.

Die Vorteile der neuen Zusatzfunktionen des neu eingeführten Kassensystems für Schwimmbäder sollen sich in 2018 einstellen. Die Gäste (speziell auch die Saunakunden) haben durch eine Auflade-/Prepaid-Funktion die Möglichkeit bargeldlos zu bezahlen. Langfristig sollte sich dies auch in den zukünftigen Gastronomieumsätzen positiv bemerkbar machen.

Da es sich bei den Bäderbetrieben grundsätzlich um einen dauerdefizitären Bereich handelt, wird zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe die Hanau Bäder GmbH weitere Einsparpotenziale aus- und aufbauen müssen. Für 2018/2019 ist geplant für die Hanau Bäder GmbH ein Bäderkonzept mit externer Begleitung zu erarbeiten.

Weitere Attraktivitätssteigerungen wird die Hanau Bäder GmbH z. B. wieder durch Veranstaltungen wie lange Saunanächte, das Kanu-Polo-Turnier, Open Air-Filmnächte, den Hundebadetag zum Saisonende im Freibad und durch das Kindergeburtstagsprogramm mit Animation sowie das neu eingeführte Meerjungfrauenschwimmen in Zusammenarbeit mit dem Aqua-Fitness-Club in den Hallen- & Freibädern und im Saunabereich erreichen.

1.5.2.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Die Entwicklung des Pioneer-Parks obliegt mit allen finanziellen Verpflichtungen und Risiken der Landesentwicklungsgesellschaft-Hessen-Hanau GmbH. Die hierfür notwendigen rechtlichen Voraussetzungen werden seitens der Stadt Hanau mittels eines Bebauungsplans geschaffen. Das Verfahren wird in der 2. Jahreshälfte 2018 in einen Satzungsbeschluss münden.

Mit der Entwicklung des Pioneer-Kaserne-Areals wird ein großes Angebot an naturnahem Wohnraum geschaffen und damit die Attraktivität Hanaus als Wohnstandort nachhaltig erhöht. Ein Zuzug von bis zu 5.000 Menschen erscheint möglich. Dies und die Ansiedlung von Dienstleistung und Gewerbe versprechen in der Folge erhöhte Steuereinnahmen für die Stadt Hanau. Mit den Mitteln aus dem Förderprogramm „Klima-Pionier-Quartier“ können Maßnahmen angestoßen und

umgesetzt werden, die den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken und Wirkung über das Areal hinaus für die Gesamtstadt entfalten.

Chancen bieten sich in einer nachhaltigen Entwicklung weiterer städtischer Konversionsflächen zu attraktiven Wohnungen und der damit verbundenen wirtschaftlichen Stärkung. Auch bieten sich damit neue Perspektiven im Hinblick auf die Steigerung der Einwohnerzahl auf 100.000 Einwohner und den neuen Möglichkeiten einer Großstadt.

Die nachhaltige Aufwertung des Quartiers um die Wallonisch-Niederländische Kirche wird zu einer Verbesserung der Wohnumfeld-Verhältnisse und einer besseren sozialen Durchmischung im Quartier beitragen.

Im Bereich der innerstädtischen Flächenentwicklung soll ein seitens der Stadt Hanau angestrebter „Masterplan“ 2038 erarbeitet und geeignete Areale in die Entwicklung gebracht werden. Gegebenenfalls können zu diesem Zweck weitere Fördergebiete ins Leben gerufen werden um die Erreichung städtebaulicher Ziele zu befördern.

Im Kontext des Umbaus/der Aufwertung des Hauptbahnhofs durch die Deutsche Bahn AG liegt ein Fokus der kommenden Jahre auf der Entwicklung des Hauptbahnhofsvorplatzes und der umgebenden Flächen, die bestenfalls in eine großflächige Entwicklung zu einem Gewerbepark münden können.

Das Hauptaugenmerk der Baupro wird in den Folgejahren auf der Entwicklung der Pioneer-Kaserne zum „Pioneer Park Hanau“ liegen. Ziel ist zudem eine abschließende standortorientierte und städtebaulich dienliche Entwicklung der noch zur Verfügung stehenden Konversionsflächen.

1.5.2.10. Bauen und Wohnen

In den kommenden Jahren liegt der Fokus der BauG wie auch in 2017 weiter auf der Sanierung und Modernisierung, speziell auf der energetischen Sanierung der Liegenschaften. Das Ziel der BauG ist es, bezahlbare Wohnungen zu schaffen, in denen sich junge Menschen, Familien mit Kindern, Paare, Singles und Senioren gleichermaßen zu Hause fühlen. Zudem werden die Leerstandswohnungen weiterhin konsequent in einen den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Zustand versetzt. Dadurch, dass ein Großteil der Liegenschaften zwischen 1945 und 1970 errichtet wurde und ein Großteil der Mieter langjährig bei der BauG wohnt, besteht nach wie vor flächendeckend ein hoher Bedarf für die Modernisierung, die energetische Optimierung und die Barriereminimierung.

Der Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, zudem ist nach wie vor eine gewisse Umbruchstimmung in Hanau zu spüren. Begünstigt wird die Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im östlichen Rhein-Main-Gebiet.

Weiterhin eine hohe Herausforderung ergibt sich aufgrund der Baujahre der Liegenschaften und dem sich daraus ergebenden Sanierungs- und Modernisierungsvolumen. Auf absehbare Zeit sind weiterhin hohe Investitionen in den Bestand erforderlich, um die Attraktivität zu steigern und den Leerstand zu reduzieren.

Durch die in 2018 ff. vorgesehenen Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen wird weiterer Wohnraum verfügbar gemacht und der Leerstand sukzessive reduziert.

Es wird weiterhin mit vergleichbar hohen Erträgen bei Genehmigungsverfahren gerechnet, da weiterhin von einer hohen Anzahl an Bauanträgen und sonstigen Verfahren, insbesondere auch im Wohnungsbau, ausgegangen werden kann. Hier können beispielhaft die Projekte Pioneer-Kaserne, Willy-Brandt-Straße, Sconto Otto-Hahn-Straße, Cardwell-Area, ehemalige Firma Philipp in der Hochstädter Landstraße, Logistikunternehmen ehem. Cabot-Gelände, Bebauung Großauheim-Kaserne, etc. genannt werden. Die genannten Bauvorhaben lassen erwarten, dass in 2018 die prognostizierten Ansätze erreicht werden können.

Chancen ergeben sich auch aus der im 3. Quartal 2018 in Kraft tretenden neuen Hessischen Bauordnung (HBO), die – bestenfalls im Zusammenwirken mit einer modifizierten städtischen Stellplatzsatzung – Investitionen insbesondere im Wohnungsbau und in den Stadtteilzentren bei Abbau von Leerständen erleichtern könnte.

Auch in 2018 wird erwartet, dass der Trend im Verwaltungsverfahrensbereich (Anstieg der Widerspruchs- und Gerichtsverfahren sowie der Baulast-Angelegenheiten) anhält; ebenso die steigende Anzahl der WKP-Objekte.

In 2018 konnten bislang zahlreiche Großprojekte genehmigt werden wie unter anderem

- Der Medizinpark am Klinikum Hanau, ehemaliger I-Bau
- Wohnanlage Ahornweg 2-6
- Wohnanlage Wallgärten
- Brüder-Grimm-Erlebniswelt im Schloss Philippsruhe
- Erweiterung St. Vinzenz-Krankenhaus 2. Bauabschnitt

Weitere Bauanträge für Großprojekte befinden sich in Planung oder Bearbeitung. Somit setzt sich der seit spätestens 2015 zu beobachtende positive Trend im Baugeschehen in Hanau deutlich ablesbar fort.

1.5.2.11. Ver- und Entsorgung

Die Stadtwerke Hanau GmbH hat im Berichtsjahr wieder unabhängige Gütesiegel für Kundenzufriedenheit und Servicequalität erhalten. Diese Prädikate bestätigen den hohen Grad der Umsetzung des strategischen Leitbildes, als zuverlässiger und

fachkundiger Energiepartner vor Ort wahrgenommen zu werden. Die Umstellung auf ausschließlich klimaneutrale Strom- und Erdgasprodukte zeigt die konsequente Ausrichtung an Kundenerwartungen verbunden mit der Chance, Kunden zu halten und neue Kunden zu gewinnen.

Vor allem für das Geschäftsfeld Dezentrale Energie ergeben sich für die Stadtwerke Hanau GmbH durch die hohe städtische als auch regionale Nachfrage nach Wärmeversorgungsleistungen weiterhin gute Wachstumschancen und zwar sowohl im Neubau als auch bei Bestandssanierungen. Hier wird die Nachfrage durch erwartete fortgesetzte staatliche Fördermaßnahmen zur Erreichung der Energie- und Klimaziele zusätzlich gestützt. Mit Unterstützung von Fördergeldern wird in 2018 auch der Aufbau und Betrieb einer Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in Hanau weiter vorangetrieben.

Im regulierten Geschäftsfeld Strom- und Gasnetze liegt der Schwerpunkt in der Fortsetzung der Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung sowie die Einführung von intelligenten Messsystemen. Für die Wasserversorgung wird mit einem leicht steigenden Absatz bei moderat wachsender Kundenzahl gerechnet. Zum Ausgleich von Kostensteigerungen und zur Finanzierung des zukünftigen Investitionsbedarfs werden die jahrelang stabilen Wasserpreise angehoben.

Mit der in 2017 begonnenen Entwicklung des Konversionsgeländes Pioneer Park zu einem neuen Hanauer Stadtquartier ergibt sich für die Stadtwerke Hanau GmbH die Möglichkeit zur Entwicklung eines innovativen und umfassenden Infrastrukturangebotes für das Quartier. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen und zusätzliche Geschäftsfelder zu erschließen.

Positive Impulse für die Erneuerung und den Ausbau der Netze für die Ver- und Entsorgung sind insbesondere aus der allgemeinen Entwicklung neuer Baugebiete aufgrund von umfangreichen Konversionsflächen in der Stadt Hanau und dem damit einhergehenden Einwohnerwachstum zu erwarten.

Chancen und Risiken bestehen aus der noch ausstehenden Festlegung zur EOG Strom für die dritte Regulierungsperiode. Risiken liegen im Roll-Out für die intelligenten Messsysteme und moderne Messeinrichtungen und dem damit verbundenen umfangreichen Investitionsbedarf.

Die HNG hat, dank der erfolgreichen Implementierung einer Online Planauskunft und der angestrebten Einführung einer digitalen Hausanschlussakte, eine gute Basis für eine klare Digitalisierung und gemäß den Regulierungsvorgaben weiterhin notwendige Optimierung der bestehenden Prozesse gelegt.

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hanau die Abfalltrennung näherzubringen hat der Eigenbetrieb HIS die Informationsbroschüren zu Bauschutt, Bioabfall, Verkaufsverpackungen für die gelbe Tonne, Altglas, Kork-Recycling, Papierabfälle und Sperrmüll in den gängigsten Fremdsprachen, Türkisch, Spanisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Französisch, Englisch und Arabisch, neu aufgelegt.

Bereits im Jahr 2017 wurde das neue Faltblatt-Familie „Was kommt wohin?“ in deutscher Sprache aktualisiert. Von den Neuauflagen der erhofft sich der EB HIS noch bessere Ergebnisse bei der Abfalltrennung, das gilt insbesondere für Großwohnanlagen.

1.5.2.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Das Hessische Verkehrsministerium hat gemeinsam mit Vertretern der DB Netz AG, des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, der Stadt Frankfurt und weiteren Vertretern aus Politik und Wirtschaft im Anschluss an eine Sitzung des „Runden Tisches Nordmainische S-Bahn“ bekannt gegeben, dass das Projekt im Zeitplan liegt und mit dem Startschuss für die Hauptbaumaßnahme für 2022 zu rechnen ist.

Für die Stadt Hanau ergibt sich daraus, dass bereits ab 2020 in Hanau die ersten baulichen Maßnahmen als Vorbereitungen für den späteren Bau der Trasse beginnen.

Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Unterführung am derzeit noch schienengleichen Bahnübergang in der Frankfurter Landstraße. Die Nordmainische S-Bahn hat für die Stadt Hanau eine enorme verkehrstechnische Bedeutung. Mit dem Bau verkürzt sich die Fahrzeit von Hanau nach Frankfurt/Stadtmitte auf ungefähr 20 Minuten.

Das Ziel des Ausbaus ist, zusätzlich zu den bisherigen zwei Gleisen zwischen Frankfurt-Ost und Hanau-Hauptbahnhof zwei zusätzliche Gleise entstehen zu lassen, damit die S-Bahn auch über das Gebiet der Nachbarkommune Maintal verlaufen kann.

Die Planungen für den Umbau des Quartiers rund um die Wallonisch-Niederländische Kirche sind bereits im fortgeschrittenen Stadium und die Arbeiten sollen 2018 in der Steinheimer Straße starten und wahrscheinlich 2021 abgeschlossen sein. Ebenso wird die Erschließung des Gebietes der Pionierkaserne eine große Herausforderung in den kommenden Jahren. In beiden Vorhaben ist die HEMG als Partnerin für die öffentliche Beleuchtung gefordert. Weitere Schwerpunkte werden die Anpassung des Innenstadtringes (West) an eine neue Verkehrsplanung, die Fortführung des Aufbaus einer normgerechten Beleuchtung an Fußgängerüberwegen und die Verbesserung der Beleuchtung auf den Park + Ride-Plätzen Auheimer Straße und Wilhelmsbad.

Beim Wohn- und Geschäftshaus in der Salzstraße 11/11 a wurde in den Vorjahren aufgrund der fortwährenden Dachundichtigkeiten Anfang 2016 die Sanierung des Flachdachs sowie die Instandsetzungen der Treppenhäuser vorgenommen. In 2018/2019 ist eine Sanierung bzw. Überarbeitung der Fassade geplant.

Zudem ist geplant, den baulichen Zustand des über 40 Jahre alten Parkhauses „Am Forum“ zu untersuchen. Auf Basis der Ergebnisse wird dazu dann ebenfalls ein Sanierungskonzept erarbeitet. In diesem Zusammenhang werden auch die

Anforderungen des Brandschutzes überprüft und wo erforderlich auf den aktuellen Stand gebracht.

Gemeinsam mit dem RMV und der HLNO ist die Einführung eines Tickets für die Landesbediensteten in Vorbereitung.

Im Bereich Marketing und Vertrieb ist geplant, mittels der Konzipierung und Umsetzung einer Imagekampagne das Leistungsspektrum des Unternehmens differenziert darzustellen und verschiedene Ticketarten wirksam zu bewerben. Auch bei der Information der Fahrgäste sollen neue Wege beschriftet werden. Sämtliche Maßnahmen dienen der weiteren Steigerung der Fahrgastzahlen und der Erhöhung der Umsatzerlöse.

Im Vorgriff auf den in Bearbeitung befindlichen NVP wird ein Fahrplanwechsel für den Sommer vorbereitet. Dieser ergibt sich aus möglichen Anpassungen diverser Buslinien in mehreren Stadtteilen.

Es steht zu hoffen, dass die noch ausstehende Bewertung der RMV-Fahrgastzählergebnisse aus 2015 in 2018 zum Abschluss und zur Umsetzung gelangt.

In den kommenden Monaten stehen die Verhandlungen des Bundes und der VKA mit den Gewerkschaften für die Tarifrunde 2018 an.

Voraussichtlich zu Beginn des Jahres findet mit der Veröffentlichung der Busausschreibung die Umsetzung der Flottenstrategie statt.

Vor dem Hintergrund der Liberalisierung im Verkehrsmarkt steht auch weiterhin die Wettbewerbsertüchtigung im Vordergrund. Die Zielsetzung zur Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen wird weitergeführt.

Die Entwicklung des Diesel-Preises ist ein schwer kalkulierbares Risiko. Entsprechend der Entwicklung der letzten Jahre muss mit Schwankungen des Preisniveaus gerechnet werden.

Der Öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der Stadt Hanau und der HSB läuft bis zum 31.05.2027. Infolgedessen müssen die im ÖDA definierten Anforderungen fortlaufend geprüft und dokumentiert werden. Gleiches gilt für die Umsetzung der im Dienstleistungsauftrag beschriebenen Ausgleichsregelung und deren Fortschreibung.

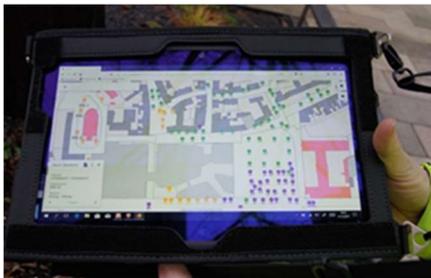
Die Erarbeitung des Nahverkehrsplans für den Zeitraum 2018-2022 wird schwerpunktmäßig in 2018 stattfinden. Im Mittelpunkt stehen die Definition des Anforderungsprofils sowie der Entwicklung der Angebotskonzeption. Daraus ist die Maßnahmenwirkung abzuleiten. Die Einbeziehung der (Fach)Öffentlichkeit wird über das Jahr verteilt im Lenkungskreis sowie im begleitenden Arbeitskreis stattfinden. Der beschlussfertige NVP soll nach aktuellen Überlegungen Ende 2018 / Anfang 2019

vorliegen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ist die (Teil)Umsetzung ab Mitte 2019 möglich.

Im Vorgriff auf den NVP ist bereits für Sommer 2018 ein Fahrplanwechsel vorgesehen, da in mehreren Stadtteilen Linienveränderungen vorgesehen sind.

Im Herbst ist die Einführung des Beschwerdemanagementsystems ELMA geplant. Dieses ist vom RMV entwickelt worden, so dass gleichermaßen die Anforderungen des Verkehrsverbundes als auch der Lokalen Nahverkehrsorganisationen / Verkehrsunternehmen bekannt sind. Die Arbeit mit diesem Tool wird auf der Unternehmensseite Erleichterungen bei der Bearbeitung von Fahrgastbeschwerden und eine höhere Transparenz bringen, auf der Kundenseite findet eine deutlichere Menüführung statt.

1.5.2.13. Natur- und Landschaftspflege



Im Jahr 2018 baut der Eigenbetrieb HIS ein neues digitales Baumkataster auf. Diese Datenbank verbessert die Dokumentation und erleichtert die Arbeit der Baumkontrolleure. Ein signifikanter Vorteil der Datenbank ist, dass jederzeit und für jeden erkennbar ist, welche Bäume kontrolliert wurden, wann die Kontrollen erfolgten und ob der Baum noch verkehrssicher ist. Damit wird der gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht zur Baumkontrolle zukünftig besser Rechnung getragen; insbesondere im Hinblick auf die Dokumentations- und Nachweispflicht der Stadt Hanau. Das Baumkataster hilft die erforderlichen Nachweise manipulationssicher und gerichtsfest zu erbringen.

Für 2018/2019 bestehen Chancen bei der Entwicklung der Pioneer-Kaserne sowie weiterer Naturschutzprojekte zur Renaturierung und erhöhter Biodiversität.

Bei der Unterhaltung und Pflege der Naturdenkmale können in Abhängigkeit von äußeren Einflüssen (z.B. Unwetter, Schädlingsbefall) nicht geplante Aufwendungen erforderlich werden.

Bei der fachlichen Betreuung zur „Nordmainischen S-Bahn“ können in Abhängigkeit vom Projektverlauf weiterhin erhöhte Kosten entstehen.

Da die Abfallmengen steigen, ist mit höheren Aufwendungen für die Sammlung und Beseitigung von illegal abgelagerten Abfällen sowie für die Präventions- und Kontrollmaßnahmen zu rechnen.

Zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Offenlandarten (Rebhühner, Feldhasen etc.) ist für den Bereich nördlich von Mittelbuchen ein Vernetzungs- und Schutzkonzept geplant.

1.5.2.14. Umweltschutz

Folgende Projekte/Maßnahmen sind im Umweltzentrum für 2018 geplant:

- Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Hanau
- Aufbau des Nachhaltigen Tourismus mit dem Grünen Ring Hanau
- Ausbau Programm Grünes Klassenzimmer und Aufbau der Klimabildung

Im Jahr 2018 wurde die Nutzungs- und Entgeltordnung für das Umweltzentrum der Stadt Hanau durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Nutzungs- und Entgeltordnung soll für alle Personen, die diesen Ort zur Weiterbildung, Erholung oder zum Feiern nutzen möchten, transparent die hierfür anfallenden Kosten und Nutzungsbedingungen aufzeigen.

Marketing fürs Alltagsradeln

Die Stabsstelle Nachhaltige Strategien hat im Frühjahr einen „Hanauer Radkalender 2018“ herausgegeben. In der Reihe „Rauf aufs Rad – Kurze Wege für den Klimaschutz“ werden Veranstaltungen angeboten, die für das Umsteigen aufs Fahrrad bei Wegen bis zu 5 km werben: Fahrradaktionstag, Fahrradyoga am Mainufer, Hanau erster Fahrradgottesdienst im Staatspark Wilhelmsbad, Stadtradeln, bewachtes Fahrradparken in der Innenstadt, Fahrradparken bei Hanau Festen, Einweihung der Fahrradreparaturstation.

Fahrrad-App

Die Bike Citizens Fahrrad App wurde 2017 für Hanau eingekauft und 1250 kostenlose Downloads werden derzeit an die Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Befragungen (Fahradaktionstag, Festival der Kulturen, Neubürgerempfang) ausgegeben. Am Ende wird eine Heat Map erstellt, die zusammen mit den Verkehrsplaner*innen analysiert wird. Die Ergebnisse fließen in die Radwegegestaltung in Hanau ein.

Testfahren von E-Lastenrädern

Die Stabsstelle Nachhaltige Strategien hat ein E-Lastenfahrrad angefordert und zahlt die Gebühren für die testweise Nutzung. Die Zuteilung des Lastenfahrrads geht auf einen Aufruf des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) zurück, bei dem sich die Stabsstelle beworben hat. Das Testangebot gilt für die Wirtschaft und öffentliche Institutionen. Bei der Unternehmung Stadt beteiligen sich HIS, die Feuerwehr und das Seniorenbüro an den Testfahrten.

Leihräder

Testweise hat die Firma Byke, auf Anregung der Stabsstelle, 100 Leihräder in Hanau aufgestellt.

Plastikfreier leben

Eine erste Kampagne der Stabsstelle, begonnen 2017, war die Teilnahme an „Refill Deutschland“ mit „Refill Hanau“. An über 30 Stationen mit dem blauen Aufkleber kann man mittlerweile in Hanau kostenlos Leitungswasser erfragen, wenn man ein Mehrweggefäß dabei hat, www.refill-deutschland.de/hanau.

In Kooperation mit der HIS Abfallberatung fand im Juni 2018 eine Lesung mit Nadine Schubert, Autorin von „Besser leben ohne Plastik“, im Kulturforum statt. 160 Teilnehmer*innen waren zu verzeichnen.

Kinoabend mit dem Film „Plastic Planet“ für November 2018 in Planung.

Emobilitätsschau auf dem Freiheitsplatz

Teilnahme an der der „Europäischen Mobilitätswoche“ vom 16. bis 22. September 2018 mit der Organisation einer Emobilitätsschau auf dem Freiheitsplatz

Regionaler Lastenausgleich Fluglärm

Hanau profitiert vom Regionallastenausgleichsgesetz in Hessen für Kommunen, die unter Fluglärm des Frankfurter Flughafens leiden. Im Zeitraum von 2017 bis 2021 erhält die Stadt Hanau jährlich 60.000 €. Die Geldmittel sind laut Gesetz für nachhaltige Kommunalentwicklung zu verwenden, wobei der Nachweis zu erbringen ist, dass das Geld für Nachteile durch Fluglärm verwendet wird. Mit diesem Geld soll die Lebensqualität in Hanau verbessert werden. Die Stabsstelle Nachhaltige Strategien plant 120.000 € zu verwenden, um das Radwegenetz und Fahrradparken in der Stadt zu optimieren. Für die Jahre 2019 und 2020 sind Schallschutzdecken oder Wandpaneele für vier Kinder-Tagesstätten vorgesehen, die den Nachgall in Gruppenräumen verringern sollen. Im Einzelnen sind die Kinderburg Tümpelgarten, Kita Janusz-Korczak, Kita Spitzenweg und Kita Tümpelgarten betroffen. Pro Kita sind 30.000 € veranschlagt. Darüber hinaus plant die Stabstelle im Frühjahr 2018 eine Kampagne zur Dachbegrünung und zu Grünen Vorgärten. Dazu gehören individuelle Beratungen zur Entsiegelung, Pflanzenauswahl und Pflanzenpflege. Bepflanzte Dächer und Vorgärten binden Feinstaub, produzieren Frischluft, fördern die biologische Vielfalt und mindern die Hochwassergefahr, da sie die Abwassermenge bei Regen verringern. Sie verbessern das Stadtklima im Ballungsraum und dienen damit der Klimafolgenanpassung. Dies ist wichtig im Zuge einer wachsenden Stadt wie Hanau.

Klimasparbuch 2019/2020

Derzeit wird ein 96seitiges Klimasparbuch im Oekom Verlag für Hanau erstellt, mit Gutschein- und redaktionellem Teil, Erscheinungsdatum geplant Dezember 2018.

Analog der Vorjahre wird bei den gebührenpflichtigen Verfahren (Altlastenauskünfte) eine gleichbleibende bis leicht gesteigerte Einnahmesituation erwartet.

Die Lärmkartierung 2018 bietet die Chance den Immissionsschutz für die Hanauer Bürger in den Folgejahren nachhaltig zu verbessern.

Die sog. „Lärminderungsplanung Schiene und Straße“ wird in der Abt. Umweltschutz fachbehördlich koordiniert.

Die Luftreinhalteplanung wurde mit den aktuellen Daten des Landes Hessen in den öffentlichen Fokus gerückt und bietet die Chance durch gezielte Maßnahmen die Luftqualität in den Folgejahren nachhaltig zu verbessern.

1.5.2.15. Wirtschaft und Tourismus

Die Entwicklung der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH ist weiterhin geprägt von der konsequenten Verfolgung des Ziels der nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der vielen Aufgabenfelder.

Der Hafen weist derzeit 57.000 m² gedeckte und 82.000 m² freie Lagerfläche auf. In den Tanks ist Platz für 76.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die Silos fassen 66.000 t und Trichter weitere 6.000 t. Das Gelände ist durch rd. 10 km Gleise erschlossen. Dazu kommen 16 Be- und Entladeanschlüsse für Kesselwagen, drei für Tankmotorschiffe. Um diese Infrastruktur weiter zu verbessern, wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Meter der Gleisanlage auf der Nordseite neu eingedeckt. Mehr soll in den kommenden Jahren folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten von Mobilkränen, die eine größere Flexibilität als Portalkräne haben, zurzeit aber durch noch nicht eingedeckte Schienen im Einsatz eingeschränkt sind, dient diese Investition der Zukunftssicherung.

In den kommenden 5 Jahren sind rd. 2,5 Mio. € an Investitionen, die der Modernisierung und der Verbesserung der Infrastruktur in Hafen dienen, vorgesehen.

Für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung spielen Themen wie Parken, einheitliche Öffnungszeiten oder Sauberkeit und Sicherheit sowie die Sicherung der Servicequalität eine maßgebliche Rolle und sind im Rahmen eines erfolgreichen Standortmarketings intensiv zu bearbeiten, um die Kunden weiter an Hanau zu binden und die Aufenthalts- und Erlebnisqualität weiterhin zu sichern und zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Thema für das Standortmarketing: „Hanau wird von der größten Kleinstadt zur kleinsten Großstadt“. Dem gilt es Rechnung zu tragen und die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Ein ganzheitliches und nachhaltiges Standortmarketing kann und muss diesen Prozess gewinnbringend und förderlich begleiten und damit die positiven Effekte verstärken.

Herausragend eingebunden in ein ganzheitliches Standortmarketing wird zukünftig auch das Thema „Brüder Grimm“ mit den Festspielen und dem Mitmachmuseum, welches in 2019 eröffnet werden wird. Hier gilt es, die verschiedenen Aktivitäten zu

bündeln und auch mit Blick auf die touristische Vermarktung des Standorts zu attraktiven Paketen zusammenzuführen.

Im Jahr 2018 wird in Hanau das erste Hessische Apfelweinemuseum entstehen. Es wird vom gemeinnützigen Verein Apfelwein Centrum Hessen e. V. (ACH) eingerichtet und betrieben. Die Stadt Hanau unterstützt mit einer Förderung in Höhe von 15.000 €, einer Leihe von Ausstellungsmaterialien sowie der Einbindung in die Hanauer Museumslandschaft, der Bewerbung durch die Tourist-Information und Kontakten zu überregionalen Kulturinstitutionen.

Mit dem Museum wird auf die Geschichte des Apfelweins in Hanau und der Region Bezug genommen, Apfelwein als Nationalgetränk in Hessen und somit ein Stück hessischer Kultur und Tradition präsentiert. Mit der Eröffnung des Museums am Heumarkt wird die Innenstadt aufgewertet und der Museumsstandort Hanau gestärkt.

In der weiteren Planung sind das Museum Klein-Auheim mit seinen Einheiten „Zentrum für Ortsgeschichte“, „Bauer-Fahrrad-Sammlung Schulisch“ und „Schlepperfreunde Klein-Auheim“ für das Frühjahr 2019, darüber hinaus ein Dokumentationszentrum für Hanauer Militärgeschichte.

1.5.2.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Durch die geplante Digitalisierung der Verwaltung und die dazugehörigen Prozesse besteht auch für die Finanzverwaltung die Chance zu Verschlankung von Organisationsabläufen. Durch die Einführung des digitalen Rechnungsworkflows können Dienstwege verkürzt oder gänzlich eingespart werden. Ressourcen werden geschont und Arbeitsmittel können reduziert werden. Dadurch kann eine Weiterentwicklung der Haushaltswirtschaft in Richtung einer am Leistungsergebnis orientierten Steuerung ausgebaut werden. Das Projekt wurde im Berichtsjahr gestartet und wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Das Bundesverfassungsgericht hat am 10.04.2018 entschieden, dass die Grundsteuer nicht mehr verfassungsgemäß ist. Die seit Jahrzehnten veralteten Grundstückswerte dürfen nur noch übergangsweise höchstens bis zum Ende 2024 verwendet werden. Vorher, bis zum 31.12.2019, müssen Bund und Länder die Grundsteuer neu regeln. Für die Umsetzung bei den Kommunen entstehen somit aktuell sowohl rechtliche als auch finanzielle Risiken. Nach aktuellem Kenntnis- und Informationsstand wird es durch die Reform der Grundsteuer zu keiner Veränderung der Erträge der Stadt Hanau kommen. Das Grundsteueraufkommen soll nach der Grundsteuerreform gleich bleiben.

Jedoch besteht ein politisches Risiko für die Steuerpflichtigen, da sich die Bewertung der Grundstücke innerhalb Hanaus sicherlich ändern wird.

Die Prognosen aus Steuerschätzungen und aus Orientierungsdaten des Landes Hessen

bescheinigen auch in den folgenden Jahren steigende Erträge aus Real- und Gemeinschaftssteuern. Sollten sich die Prognosen als real erweisen, tragen die Ertragssteigerungen zum Haushaltsausgleich bei. Die neu entwickelten Flächen aus dem Stadtbau tragen zu einer Erhöhung der Umsatzsteueranteile sowie zu einem nachhaltigen Anstieg des Aufkommens bei der Grundsteuer B bei.

Durch die Umsetzung des Spielhallengesetzes ist mit einer Schließung von mehreren Spielhallen zu rechnen, was in den nächsten Jahren zu Steuerausfällen führen kann. Diese wurden aber bereits bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018 / 2019 berücksichtigt.

Als erste hessische Kommune hat die Stadt Hanau eine Satzung zur Besteuerung der Wetten beschlossen. Mit dieser Satzung wird zum 01.07.2018 die Wettaufwandssteuer im Gebiet der Stadt Hanau eingeführt. Die vorsichtig geschätzten Mehreinnahmen belaufen sich auf 200.000 € pro Jahr, der finanzielle Aspekt ist jedoch nachrangig, die eigentliche Zielrichtung ist die Ausbreitung der Wettbüros einzuschränken und auf die Spielsucht dämpfend zu wirken.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre war für die Stadt Hanau außergewöhnlich gut. So reduzierten sich in den vergangenen 6 Jahren die Zinsaufwendungen für Kassenkredite, obwohl im Vergleichszeitraum das Aufnahmevermögen jährlich anstieg.

Ebenfalls positiv entwickelten sich die langfristigen Zinsen für Investitionskredite. Neuaufnahmen können zu niedrigeren Zinsen abgeschlossen werden, auslaufende Kredite können zinsreduziert umgeschuldet werden. Zudem führte die Kreditübernahme des Landes im Rahmen des Entschuldungsfonds zu Einsparungen im Schuldendienst.

Das vom Land Hessen vorgesehene Entschuldungsprogramm für Kassenkredite ist als Chance, kurzfristige Kredite abzubauen zu können, anzuerkennen. Die Stadt kann sich damit von einer beachtlichen Schuldenlast befreien. Die Zinsrisiken bei den Kassenkrediten werden sich stark verringern, da sich das Kreditvolumen nach Übernahmen durch die Hessenkasse deutlich reduzieren wird. Dies birgt Chancen, dass die bisherigen Zinsaufwendungen zur Ergebnisverbesserung genutzt werden können.

1.6. Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern

Gemäß §112 Abs. 5 HGO wurden einige Aufgabenträger aufgrund nachrangiger Bedeutung in den Gesamtabchluss nicht einbezogen. Die Angaben über die nicht einbezogenen Aufgabenträger sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Bei den aufgrund nachrangiger Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, bei denen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen, erfolgt die Bewertung gemäß § 112 Abs. 7 HGO zum Buchwert.

Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von nachrangiger Bedeutung.

Zu weiteren Angaben gemäß § 55 Abs. 2 GemHVO wird auf den Beteiligungsbericht 2017 verwiesen.

2. Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung

2.1. Zusammengefasste Vermögensrechnung

| Position | Bezeichnung | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2016 | Position | Bezeichnung | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2016 |
|----------|--|-------------------------|-------------------------|----------|--|-------------------------|-------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | Aktiva | | | | Passiva | | |
| 1 | Anlagevermögen | 1.396.920.500,82 | 1.404.356.556,54 | 1 | Eigenkapital | 302.284.583,81 | 286.872.805,83 |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.008.049,88 | 30.184.340,08 | 1.1 | Netto-Position | 369.262.693,91 | 369.262.693,91 |
| 1.1.1 | Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4.719.633,05 | 4.847.679,19 | 1.2 | Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 11.882.796,16 | 11.923.053,43 |
| 1.1.2 | Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 25.711.781,00 | 24.600.485,00 | 1.2.1 | Kapitalrücklagen | 1930.944,41 | 1.963.906,41 |
| 1.1.3 | Geschäfts- oder Firmenwert | 576.635,83 | 736.175,89 | 1.2.2 | Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses | 5.273.871,70 | 5.273.871,70 |
| 1.2 | Sachanlagen | 1.217.450.759,09 | 1.224.886.200,19 | 1.2.3 | Zweckgebundene Rücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1 | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 839.399.014,42 | 834.187.791,04 | 1.2.4 | Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2 | Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 228.160.623,44 | 233.057.643,28 | 1.2.5 | Stiftungskapital | 4.677.980,05 | 4.685.275,32 |
| 1.2.3 | Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 88.230.854,50 | 89.151.709,54 | 1.2.6 | Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33.973.426,94 | 37.618.778,24 | 1.3 | Ergebnisverwendung | -94.607.851,65 | -110.059.886,90 |
| 1.2.5 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 27.686.839,79 | 30.870.278,09 | 1.3.1 | Ergebnisvortrag | -96.843.807,13 | -104.093.030,43 |
| 1.3 | Finanzanlagen | 26.128.358,52 | 26.952.682,94 | 1.3.1.1 | Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | -81.860.486,07 | -89.383.067,52 |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 19.652,03 | 882.889,73 | 1.3.1.2 | außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | -14.983.321,06 | -14.709.962,91 |
| 1.3.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 1.3.2 | Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 2.235.955,48 | -5.966.856,47 |
| 1.3.3 | Beteiligungen | 17.393.784,57 | 16.993.150,41 | 1.3.2.1 | Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag* | 2.235.955,48 | -6.032.491,03 |
| 1.3.4 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.194.686,51 | 2.194.686,51 | 1.3.2.2 | Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag* | 0,00 | 65.634,56 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.366.921,63 | 1.493.891,89 | | Gesamtbilanzgewinn/-verlust | -94.607.851,65 | -110.059.886,90 |
| 1.3.6 | Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 5.153.313,78 | 5.388.064,40 | 1.4 | Anteile Dritter am Eigenkapital | 15.746.945,39 | 15.746.945,39 |
| 1.4 | Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen | 122.333.333,33 | 122.333.333,33 | 2 | Sonderposten | 227.959.859,47 | 233.941.644,96 |
| | | | | 2.1 | Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge | 224.812.914,73 | 231.098.026,67 |
| 2 | Umlaufvermögen | 141.381.037,15 | 126.874.046,91 | 2.1.1 | Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 168.121.194,60 | 170.422.695,93 |
| 2.1 | Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.154.642,26 | 3.752.403,54 | 2.1.2 | Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | 11.591.915,22 | 11.347.620,29 |
| 2.2 | Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren | 11.016.301,92 | 11.233.206,59 | 2.1.3 | Investitionsbeiträge | 45.099.804,91 | 49.327.710,45 |
| 2.3 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 99.147.901,88 | 102.317.141,36 | 2.2 | Sonstige Sonderposten | 3.146.944,74 | 2.843.618,29 |
| 2.3.1 | Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 26.003.19,25 | 25.609.111,04 | 3 | Rückstellungen | 131.480.668,35 | 137.842.667,22 |
| 2.3.2 | Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 7.009.204,66 | 6.518.484,54 | 3.1 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 63.517.495,80 | 63.902.074,80 |
| 2.3.3 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.992.082,48 | 53.992.820,57 | 3.2 | Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune) | 6.040.300,00 | 6.040.300,00 |
| 2.3.4 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 69.1673,39 | 7.820.852,97 | 3.3 | Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien | 0,00 | 0,00 |
| 2.3.5 | Sonstige Vermögensgegenstände | 12.451.822,10 | 8.375.872,24 | 3.4 | Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | 3.172.417,00 | 3.173.131,80 |
| 2.4 | Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 | 3.5 | Sonstige Rückstellungen | 58.750.455,55 | 64.727.160,62 |
| 2.5 | Flüssige Mittel | 27.062.191,09 | 9.571.295,42 | 4 | Verbindlichkeiten | 865.880.248,25 | 862.408.363,13 |
| 3 | Rechnungsabgrenzungsposten | 3.680.731,91 | 3.679.094,63 | 4.1 | Anleihen | 18.333.333,31 | 16.666.666,65 |
| 4 | Aktive latente Steuern | 0,00 | 0,00 | 4.2 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 521.686.986,87 | 535.849.203,99 |
| | | | | 4.2.1 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 509.820.489,14 | 523.522.908,04 |
| | | | | | davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr | 29.800.140,68 | |
| | | | | 4.2.2 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | 11042.513,05 | 12.294.708,08 |
| | | | | | davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr | 23.241,59 | |
| | | | | 4.2.3 | Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 823.984,68 | 31587,87 |
| | | | | | davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr | 29.050,36 | |
| | | | | 4.3 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 255.000.000,00 | 245.000.000,00 |
| | | | | 4.4 | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 |
| | | | | 4.5 | Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | 11.512.075,26 | 2.012.213,44 |
| | | | | 4.6 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24.456.780,68 | 19.210.727,41 |
| | | | | 4.7 | Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | 194.940,61 | 221.240,92 |
| | | | | 4.8 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen | 5.839.310,01 | 8.447.904,26 |
| | | | | 4.9 | Sonstige Verbindlichkeiten | 28.856.821,51 | 35.000.406,46 |
| | | | | 5 | Rechnungsabgrenzungsposten | 14.376.910,00 | 13.844.216,94 |
| | | | | 6 | Passive latente Steuern | 0,00 | 0,00 |
| | Summe Aktiva | 1.541.982.269,88 | 1.534.909.698,08 | | Summe Passiva | 1.541.982.269,88 | 1.534.909.698,08 |

2.2. Zusammengefasste Ergebnisrechnung

| Position | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2016 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 |
|------------|--|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1. | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 369.175.801,43 | 350.509.102,88 |
| 2. | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 36.985.490,08 | 40.008.264,55 |
| 3. | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | 12.750.427,91 | 6.891.005,90 |
| 4. | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 589.540,92 | 467.827,54 |
| 5. | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 135.279.937,38 | 152.164.792,22 |
| 6. | Erträge aus Transferleistungen | 13.414.301,95 | 14.135.454,41 |
| 7. | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 53.994.160,74 | 62.263.298,07 |
| 8. | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 15.091.527,57 | 14.991.280,79 |
| 9. | Sonstige ordentliche Erträge | 11.388.845,28 | 8.055.238,20 |
| 10. | Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9) | 648.670.033,26 | 649.486.264,56 |
| 11. | Personalaufwendungen | -213.285.522,10 | -218.513.990,82 |
| 12. | Versorgungsaufwendungen | -7.845.452,74 | -7.431.864,93 |
| 13. | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -247.121.951,17 | -224.801.406,60 |
| 14. | Abschreibungen | -50.896.916,86 | -52.600.673,26 |
| 15. | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | -12.115.645,67 | -15.177.358,37 |
| 16. | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | -45.968.955,79 | -46.380.573,55 |
| 17. | Transferaufwendungen | -19.788.312,02 | -21.862.578,27 |
| 18. | Sonstige ordentliche Aufwendungen | -45.788.719,08 | -37.078.064,27 |
| 19. | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18) | -642.811.475,43 | -623.846.510,07 |
| 20. | Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19) | 5.858.557,83 | 25.639.754,49 |
| 21. | Finanzerträge | 6.595.820,15 | 6.303.262,33 |
| 22. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -18.740.551,66 | -16.526.340,52 |
| 23. | Finanzergebnis (Position 21 / Position 22) | -12.144.731,51 | -10.223.078,19 |
| 24. | Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23) | -6.286.173,68 | 15.416.676,30 |
| 25. | Außerordentliche Erträge | 1.220.840,57 | 444.436,09 |
| 26. | Außerordentliche Aufwendungen | -1.155.206,01 | -416.372,41 |
| 27. | Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26) | 65.634,56 | 28.063,68 |
| 28. | Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27) | -6.220.539,12 | 15.444.739,98 |
| 29. | Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | | |
| | Ergebnisverwendung | -6.220.539,12 | 15.444.739,98 |
| 30. | Ergebnisvortrag aus Vorjahren* | -104.093.030,43 | -110.059.886,90 |
| 31. | Entnahmen/ Zuführungen zu den Rücklagen | 253.682,65 | 7.295,27 |
| 32. | Gesamtbilanzgewinn/-verlust | -110.059.886,90 | -94.607.851,65 |
| | *Ergebnisvortrag der zusammengefassten Vermögensrechnung bereinigt um Ergebnisvortragsänderungen BHG-Konzern im Berichtsjahr | | |

2.3. Zusammengefasste Finanzrechnung

| Position | Veränderung | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2016 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 |
|------------|-------------|---|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. | | Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) | -6.220.539,12 | 15.444.739,98 |
| 2. | +/- | Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 50.210.023,44 | 50.820.758,77 |
| 3. | +/- | Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 6.398.676,18 | -6.361.998,87 |
| 4. | +/- | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -9.726.503,43 | -5.981.785,49 |
| 5. | -/+ | Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -6.334.851,17 | 2.982.268,15 |
| 6. | +/- | Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 12.685.143,84 | 16.500.128,64 |
| 7. | -/+ | Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 8. | +/- | Zinsaufwendungen/Zinserträge | 16.719.099,87 | 14.616.878,50 |
| 9. | - | Sonstige Beteiligungserträge | -4.200.042,00 | -4.132.502,93 |
| 10. | +/- | Aufwendungen/ Erträge aus außerordentlichen Posten | -65.634,56 | -28.063,68 |
| 11. | +/- | Ertragsteueraufwand/-ertrag | 2.144.534,81 | 748.232,10 |
| 12. | + | Einzahlungen aus außerordentlichen Posten | 1.220.840,57 | 444.436,09 |
| 13. | - | Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | -1.155.206,01 | -416.372,41 |
| 14. | -/+ | Ertragsteuerzahlungen | -2.491.646,81 | -441.842,10 |
| 15. | = | Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14) | 59.183.895,61 | 84.194.876,75 |
| 16. | + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Anlagevermögens | 0,00 | 2.380,71 |
| 17. | - | Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -1.334.871,46 | -2.829.738,42 |
| 18. | + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 5.360.577,86 | 2.732.888,02 |
| 19. | - | Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -74.635.054,27 | -49.060.492,20 |
| 20. | + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 978.123,89 | 4.942.230,56 |
| 21. | - | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -64.600,00 | -20.500,00 |
| 22. | + | Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis | 1,00 | 542.138,28 |
| 23. | - | Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | 0,00 | 0,00 |
| 24. | + | Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0,00 | 0,00 |
| 25. | - | Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0,00 | 0,00 |
| 26. | + | Einzahlungen aus außerordentlichen Posten | 0,00 | 0,00 |
| 27. | - | Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0,00 | 0,00 |
| 28. | + | Erhaltene Zinsen | 1.905.342,37 | 1.881.746,02 |
| 29. | + | Erhaltene Dividenden | 4.200.042,00 | 4.132.502,93 |
| 30. | = | Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29) | -63.590.438,61 | -37.676.844,10 |
| 31. | + | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 14.631.920,17 | -32.962,00 |
| 32. | + | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern | 0,00 | 0,00 |
| 33. | - | Auszahlungen aus eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | 0,00 | 0,00 |
| 34. | - | Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter | 0,00 | 0,00 |
| 35. | + | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 63.628.724,56 | 33.965.722,54 |
| 36. | - | Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -50.985.646,37 | -46.461.273,00 |
| 37. | + | Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 38. | + | Einzahlungen aus außerordentlichen Posten | 0,00 | 0,00 |
| 39. | - | Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0,00 | 0,00 |
| 40. | - | Gezahlte Zinsen | -18.624.442,24 | -16.498.624,52 |
| 41. | - | Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens | 0,00 | 0,00 |
| 42. | - | Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | 0,00 | 0,00 |
| 43. | = | Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42) | 8.650.556,12 | -29.027.136,98 |
| 44. | | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43) | 4.244.013,12 | 17.490.895,67 |
| 45. | +/- | Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00 | 0,00 |
| 46. | +/- | Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00 | 0,00 |
| 47. | + | Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 5.327.282,30 | 9.571.295,42 |
| 48. | = | Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47) | 9.571.295,42 | 27.062.191,09 |

3. Anhang

3.1. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Erstellung des Gesamtabchlusses bilden die HGO in der Fassung vom 16.12.2011 und die GemHVO vom 27.12.2011 mit Änderungen gemäß dem Gesetz zur Erleichterung der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene und zur Änderung kommunalrechtlicher Rechtsvorschriften vom 20.12.2015. Die Hinweise zur GemHVO des hessischen Staatsministeriums des Innern und für Sport vom 22.01.2013 sowie der Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ mit der Konkretisierung die Vorgaben des § 125 Abs. 5-9 HGO vom 22.08.2016 wurden beachtet.

Durch den Verweis in § 112 Abs.7 HGO auf das Handelsgesetzbuch (HGB) sind einige Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den Gesamtabchluss anzuwenden. Der Verweis bezieht sich auf die §§ 300 bis 307 HGB (handelsrechtliche Vorschriften zur Vollkonsolidierung) sowie §§ 311 f. HGB (handelsrechtliche Vorschriften zur Einbeziehung assoziierter Unternehmen mit dem Rechtsstand 06.12.2011).

Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da gem. § 53 GemHVO von den Aufgabenträgern auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss vorgenommen werden muss (vgl. 3.2 Hinweise zur GemHVO).

Im Übrigen wird auf die jeweiligen Darstellungen in den Einzelabschlüssen verwiesen.

3.2. Abgrenzung Konsolidierungskreis

Die HGO hat zur Bestimmung des Konsolidierungskreises den Begriff des Aufgabenträgers verwendet. Die Definition des Aufgabenträgers richtet sich nach den Bestimmungen des § 112 Abs. 5 HGO und bezeichnet eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Organisationseinheit in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form, die wirtschaftliche, nicht-wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Stadt Hanau erfüllt. Zu den Aufgabenträgern zählen u. a. rechtlich selbstständige Gesellschaften (in Hanau ausschließlich GmbHs) sowie Eigenbetriebe und Stiftungen.

Im Gesamtabchluss der Stadt Hanau hat die Kernverwaltung die Funktion des (obersten) Mutterunternehmens.

Der Konsolidierungskreis setzt sich daher aus allen verbundenen und assoziierten Unternehmen der Stadt zusammen, soweit sie nicht wegen Nachrangigkeit keine Berücksichtigung finden.

Zu den verbundenen Unternehmen zählen alle Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt, ihr also z. B. unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Hierzu zählen auch die Eigenbetriebe, die keine eigene Rechtspersönlichkeit haben und demnach der Stadt unmittelbar zuzuordnen sind. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Konsolidierungskreise der Vollkonsolidierung:

| | Anteil am Kapital |
|---|--------------------------|
| Stadt Hanau | Mutter |
| Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service | 100,00 % |
| Eigenbetrieb Immobilien und Baumanagement Hanau | 100,00 % |
| Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung | 100,00 % |
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100,00 % |

Über den (Teil-)Konzernabschluss der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) sind weitere Unternehmen einbezogen, im Einzelnen handelt es sich um folgende vollkonsolidierte Organisationseinheiten:

| | Anteil am Kapital |
|---|--------------------------|
| Baugesellschaft Hanau GmbH | 99,29 % |
| Bauprojekt Hanau Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft m. b. H | 100,00 % |
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau GmbH | 100,00 % |
| Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH | 100,00 % |
| Hanau Bäder GmbH | 100,00 % |
| Hanau Einkauf GmbH | 100,00 % |
| Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH | 100,00 % |
| Hanauer Straßenbahn GmbH | 100,00 % |
| Hanau Fahrergesellschaft mbH | 100,00 % |
| Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH | 100,00 % |
| Hanau Hafen GmbH | 100,00 % |
| Hanau Wirtschaftsförderung GmbH | 100,00 % |
| Hanau Parkhaus GmbH | 100,00 % |
| Klinikum Hanau GmbH | 100,00 % |

| | |
|---|----------|
| NovaServe GmbH | 100,00 % |
| Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH | 100,00 % |
| Stadtwerke Hanau GmbH | 50,10 % |
| Hanau Netz GmbH | 90,00 % |

Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist gemäß Hinweisen 10.1 zu §53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers im Gesamtabchluss anzusetzen. Bei der At-Equity-Bewertung von Aufgabenträgern soll die Buchwertmethode angewendet werden. Dabei ist jeweils der letzte Jahresabschluss des assoziierten Aufgabenträgers zugrunde zu legen. Folgende assoziierte Unternehmen werden in den Gesamtabchluss der Stadt Hanau über die Einbeziehung des (Teil-)Konzernabschlusses der BHG einbezogen:

| | Anteil am Kapital |
|----------------------|--------------------------|
| Hanau Marketing GmbH | 49,00 % |

Stehen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar mind. 20 % bis einschl. 50 % der Stimmrechte zu, wird von einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgegangen. Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist nach 10.1 der Hinweise zu § 53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers – ermittelt nach Buchwerten des anteiligen Eigenkapitals - im Gesamtabchluss anzusetzen. Die Stadt Hanau hat aus Vereinfachungsgründen das assoziierte Unternehmen des Teilkonzerns BHG Hanau Marketing GmbH in den Gesamtabchluss übernommen und die entsprechende Bewertungsmethodik angewendet.

Auf die Vollkonsolidierung der Sparkasse Hanau in den Konsolidierungskreis wurde gemäß §112 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 HGO verzichtet. Die Einbeziehung erfolgte zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals. An sonstigen Anstalten des öffentlichen Rechts ist die Stadt Hanau nicht beteiligt.

Stiftungen sind in diesem Abschluss nicht zu konsolidieren, da die Stadt Hanau derzeit nur über treuhänderische, nicht jedoch über rechtlich selbstständige Stiftungen verfügt.

Aufgabenträger gem. § 112 Abs. 5 Nr. 5 HGO (dies sind Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird) gibt es derzeit bei der Stadt Hanau nicht.

Unternehmen, die zum Konsolidierungskreis zählen, jedoch von nachrangiger Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Hanau sind, müssen nicht in den Gesamtabchluss nach der Vollkonsolidierungsmethode einbezogen werden (§ 112 Abs. 5 Satz 4 HGO i. V. m. § 112 Abs. 1 Satz 4 HGO).

Eine nachrangige Bedeutung ist gemäß den Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung und dem Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ vom 22.08.2016 anzunehmen, wenn die Bilanzsumme und die ordentlichen Erträge dauerhaft maximal 5 % der unkonsolidierten Bilanzsumme und der ordentlichen Erträge aller konsolidierungspflichtigen Unternehmen und der Stadt Hanau ausmachen. Wenn die Betrachtung einzelner Indikatoren zu unterschiedlichen Ergebnissen führen sollte, wird über die Einbeziehung anhand einer wertenden Gesamtbetrachtung entschieden.

Bei den mittelbaren Beteiligungen und den aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern erfolgt die Bewertung zum Buchwert. Die nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung, da sie 20 % der Summenbilanz insgesamt nicht überschreiten.

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, die nicht in den Konsolidierungskreis der Stadt Hanau aufgenommen wurden, sind der Anlage 3 zu entnehmen.

3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Kommunen erbringen ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Beteiligungen. Die Leistungen der Stadt Hanau werden auch in einem Zusammenwirken der städtischen Ämter mit den Beteiligungen innerhalb des Verbundes erbracht. In einem Gesamtabchluss sind die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 297 Abs.3 HGB nun so darzustellen, als ob die Stadt Hanau und ihre Aufgabenträger insgesamt ein einziger Aufgabenträger wären. Dazu sind im Rahmen der Gesamtabchlusserrstellung die internen Verflechtungen zu eliminieren und die Gesamtleistung des Verbundes an Dritte darzustellen. Die Eliminierung erfolgt durch die Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Gem. 5.4. der Hinweise zu GemHVO wurde der (Teil-)Konzernabschluss der BHG als Konsolidierungsbasis verwendet.

Aufrechnungsdifferenzen, die nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären sind, dürfen gem. 6.4 der Hinweise ergebniswirksam verrechnet werden. Die Stadt Hanau hat die internen Höchstgrenzen für die Abstimmungsdifferenzen in der Richtlinie festgelegt und demnach verfahren.

Aus demselben Grund wurde gem. 7.2 auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt mittels einer dafür geeigneten Software LucaNet.Kommunal.

3.3.1. Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Anteile an den einbezogenen Aufgabenträgern mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger zum Stichtag der Eröffnungsbilanz verrechnet. Diese Verrechnung ist notwendig, da eine einfache Addition der Buchwerte zu einer Doppelerfassung führt. Dabei sind sowohl die zeitlichen Determinanten als auch die erfolgten Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Kapitalkonsolidierung der mittelbaren verbundenen Unternehmen erfolgt als Kettenkonsolidierung. Das bedeutet, die erste Konsolidierung auf der untersten Konzernstufe erfolgte über die BHG. Im Gesamtabschluss ist dann die Einzelbilanz II des Konzernabschlusses BHG einbezogen.

Die Hinweise zu § 53 GemHVO sehen gem. 5.2 bei der Kapitalkonsolidierung ein Wahlrecht bei der Kapitalkonsolidierung vor. Dieses wurde zugunsten der Buchwertmethode ausgeübt.

3.3.2. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB wurden Anzahlungen, Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen verbundenen Unternehmen einschließlich der Stadt Hanau sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten eliminiert.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.3.3. Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

In der zusammengefassten Ergebnisrechnung wurden entsprechend § 305 HGB alle Erträge aus Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden. Die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB verlangt, dass in den Gesamtabchluss aufzunehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern beruhen, in der zusammengefassten Vermögensrechnung mit einem Betrag angesetzt werden, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträger auch rechtlich eine Einheit bilden würden.

Grundsätzlich konnte auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden, da die angefallenen Zwischengewinne bzw. Zwischenverluste unterhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenze für die Aufstellung des Gesamtabchlusses lagen und keine Grundstücksverkäufe zwischen den Konsolidierungskreisen erfolgten.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.4. Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung

3.4.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.008.049,88 | 30.184.340,08 |
| 1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4.719.633,05 | 4.847.679,19 |
| 1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 25.711.781,00 | 24.600.485,00 |
| 1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert | 576.635,83 | 736.175,89 |

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte beinhalten im Wesentlichen erworbene Nutzungs- und Versorgungsrechte sowie IT-Software.

Die Investitionszuschüsse stellen die Mittel für investive Zwecke zur Erfüllung von Aufgaben dar, an denen die Stadt Hanau ein besonderes Interesse hat. Diese werden in der Regel über den Zeitraum der Zweckbindung abgeschrieben.

Der im Jahr 2017 ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert ergibt sich aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte bei der Hanau Netz GmbH (HNG), der Hanau Bäder GmbH (HBG), der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau GmbH (BGBA), der Hanau Hafen GmbH (HHG) sowie der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH). Der sich ergebende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 429 TEUR wird unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt gemäß BILRUG über 10 Jahre, beginnend mit dem Jahr des Zugangs. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2017 eine Abschreibung in Höhe von 43 TEUR.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Immateriellen Vermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

3.4.2. Sachanlagevermögen

| | 2017 | 2016 |
|--|------------------|------------------|
| Sachanlagen | 1.217.450.759,09 | 1.224.886.200,19 |
| 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 839.399.014,42 | 834.187.791,04 |
| 1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 228.160.623,44 | 233.057.643,28 |
| 1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 88.230.854,50 | 89.151.709,54 |
| 1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33.973.426,94 | 37.618.778,24 |
| 1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 27.686.839,79 | 30.870.278,09 |

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Nutzungsdauer für die Vermögensgegenstände der Kernverwaltung der Stadt Hanau orientiert sich im Allgemeinen an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen, für die Aufgabenträger an den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken erhöht sich im Wesentlichen durch den BHG-Konzern, bei dem ein Grundstück der BauPro im Vorjahr als Anlage im Bau bilanziert wurde und als Einlage in die LEG Hessen-Hanau GmbH eingebracht wurde. Anschließend wurden 90 % der Anteile an der LEG-Hessen-Hanau GmbH verkauft.

Die Zunahme des Anlagevermögens beim BHG-Konzern begründet sich im Wesentlichen aus den Investitionen der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) in den Ausbau der Netzinfrastruktur sowie den Investitionen der Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG) und der Klinikum Hanau GmbH.

Zur detaillierten Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen (Anlage 4).

3.4.3. Finanzanlagen

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Finanzanlagen | 26.128.358,52 | 26.952.682,94 |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 19.652,03 | 882.889,73 |
| 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.3 Beteiligungen | 17.393.784,57 | 16.993.150,41 |
| 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.194.686,51 | 2.194.686,51 |
| 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.366.921,63 | 1.493.891,89 |
| 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 5.153.313,78 | 5.388.064,40 |

Bei der Bewertung der Finanzanlagen kommt in der Kernverwaltung die fortgeführte Eigenkapitalspiegelbildmethode zur Anwendung, das bedeutet – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen.

Im Jahr 2017 erfolgte in der Kernverwaltung eine Abwertung der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH auf einen Erinnerungswert von 1,00 €, da die Liquidation der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft zum 01.01.2015 beschlossen wurde.

Bei dem BHG-Konzern ausgewiesene Beteiligungen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Änderungen in der Bewertung haben sich bei der Hanau Marketing GmbH ergeben.

Die Abnahme bei den Sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) entstand überwiegend durch Tilgungen.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Finanzvermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen (Anlage 4).

3.4.4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

| | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen | 122.333.333,33 | 122.333.333,33 |

Gemäß § 49 Abs. 3 Ziffer 1.4 GemHVO sind die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen als eigene Position darzustellen. Das Eigenkapital der Sparkasse ist durch einen stätigen Zuwachs geprägt und beträgt zum 31.12.2017 246.135 TEUR. Die Bilanzierung von Finanzanlagen erfolgt nach dem Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip. Der Beteiligungsbuchwert wurde durch die Spiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz der Stadt Hanau berücksichtigt. Der Buchwert der Beteiligungen der Stadt Hanau hat sich im Jahr 2017 dementsprechend nicht geändert.

3.4.5. Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

| | 2017 | 2016 |
|--|--------------|--------------|
| Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.154.642,26 | 3.752.403,54 |

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei wenig bewegten Materialien wurden entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Unter den Vorräten werden unter anderem Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe der KHG in Höhe von 2.828 TEUR (im Vorjahr 2.385 TEUR) ausgewiesen.

3.4.6. Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren | 11.016.301,92 | 11.233.206,59 |

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Bestandsrisiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit werden grundsätzlich durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Ausweis fertiger und unfertiger Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren beinhaltet insbesondere noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 8.263 TEUR (im Vorjahr 8.328 TEUR) der BauG, noch nicht abgerechneten Leistungen der KHG in Höhe von 1.270 TEUR (im Vorjahr 1.594 TEUR) durch sogenannte »Überlieger«.

3.4.7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------|----------------|
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 99.147.901,88 | 102.317.141,36 |
| 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 26.003.119,25 | 25.609.111,04 |
| 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 7.009.204,66 | 6.518.484,54 |
| 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.992.082,48 | 53.992.820,57 |
| 2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 691.673,39 | 7.820.852,97 |
| 2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände | 12.451.822,10 | 8.375.872,24 |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Die Zunahme bei den Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und –beiträgen basiert auf einer Forderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz des BHG-Konzerns in Höhe von 877.629,28 € bei der Klinikum Hanau GmbH, der in 2016 kein Wert gegenüber stand.

Bei den Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben führten die Reduzierung der Einzelwertberichtigungen und auch der Anstieg von neuen Forderungen zu diesem Anstieg.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vor allem Forderungen – insbesondere aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf – der SWH in Höhe von TEUR 21.476 (im Vorjahr TEUR 22.246) sowie Forderungen der KHG – insbesondere gegen die Krankenkassen – in Höhe von TEUR 21.770 (im Vorjahr TEUR 23.142).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen sind um die konzerninternen

Forderungen bereinigt. Im Jahr 2015 betragen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 1.059 TEUR. Die Veränderung vom Jahr 2016 auf 2017 ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Forderungen gegenüber Verbundenen Unternehmen im Jahr 2016 aufgrund von teilweisen Zuordnungen zu sonstigen Vermögensgegenständen in der nächsten Position abgebildet wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer und Forderungen aus Marginkonto und Trading bei der SWH und Forderungen aus selbst abgerechneten Chefarztleistungen bei der KHG.

Die genaueren Angaben zur Zusammensetzung und Laufzeit der Forderungen sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

3.4.8. Flüssige Mittel

| | 2017 | 2016 |
|-----------------|---------------|--------------|
| Flüssige Mittel | 27.062.191,09 | 9.571.295,42 |

Flüssige Mittel sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Im Berichtsjahr sind die flüssigen Mittel gewachsen.

Die überwiegenden flüssigen Mittel betragen zum 31.12.2017 bei der Stadt Hanau 14.524 TEUR, bei den Eigenbetrieben 8.772 TEUR, bei dem BHG-Konzern 2.687 TEUR und bei den rechtlich unselbständigen Stiftungen 1.077 TEUR.

3.4.9. Aktive Rechnungsabgrenzung

| | 2017 | 2016 |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.680.731,91 | 3.679.094,63 |

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert.

3.4.10. Aktive latente Steuern

Gem. § 274 HGB wurde bei den Aufgabenträgern von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktiven latenten Steuern nicht in der Bilanz auszuweisen. Auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabschlusses entsprechend der Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport verzichtet.

3.4.11. Nettoposition

| | 2017 | 2016 |
|----------------|----------------|----------------|
| Netto-Position | 369.262.693,91 | 369.262.693,91 |

Die Nettoposition blieb im Berichtsjahr unverändert.

3.4.12. Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 11.882.796,16 | 11.923.053,43 |
| 1.2.1 Kapitalrücklagen | 1.930.944,41 | 1.963.906,41 |
| 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses | 5.273.871,70 | 5.273.871,70 |
| 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.5 Stiftungskapital | 4.677.980,05 | 4.685.275,32 |
| 1.2.6 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |

Die Rücklagen haben sich im Jahr 2017 insgesamt um 40 TEUR vermindert.

Dies ist in erster Linie auf die sinkende Kapitalrücklage zurück zu führen. Die Kapitalrücklage in Höhe von 33 TEUR wurde verbraucht, da die Rückstellungen bei der Stadt Hanau für die drohende Verlustübernahme bei den Eigenbetrieben aus dem Jahr 2012 aufgelöst wurden.

Die Abnahme bei Stiftungskapital ist unter anderem aus einer Entnahme in Höhe von 7.295,27 € aus dem Stiftungskapital der Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung entstanden.

3.4.13. Ergebnisverwendung

| | 2017 | 2016 |
|---|----------------|-----------------|
| Ergebnisverwendung | -94.607.851,65 | -110.059.886,90 |
| 1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | -81.860.486,07 | -89.383.067,52 |
| 1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | -14.983.321,06 | -14.709.962,91 |
| 1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 2.235.955,48 | -6.032.491,03 |
| 1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 0,00 | 65.634,56 |

Der Gesamtverlust der Unternehmung Stadt Hanau reduzierte sich im laufenden Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr von -110.059 TEUR auf -94.607 TEUR um 15.452 TEUR.

Da das Gesamtabschluss seinem Wesen nach nicht als Grundlage einer Ausschüttung gesehen wird, sondern zur Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt dient und keine speziellen Vorschriften für die Kommunen über das Verfahren der Ergebnisverwendung im Gesamtabschluss definiert sind, werden die Gewinne und Verluste aller Aufgabenträger ausgewiesen und im Folgejahr in der Vermögensrechnung vorgetragen.

Das Ergebnis laut Ergebnisrechnung beträgt 15.444.739,98 €, davon 15.416.794,65 € ordentliches Ergebnis und 27.945,33 € außerordentliches Ergebnis. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklagen beträgt 7.295,27 € (siehe oben Rücklagen). Für den Ausgleich der Ergebnisse aus Vorjahren gemäß § 24 Abs.1 und § 25 Abs. 1 GemHVO wurden bereinigt 13.216.079,77 € verwendet. Das Jahresergebnis 2017 laut Vermögensrechnung beträgt somit 2.235.955,48 €, davon 2.235.955,48 ordentliches Ergebnis und 0,0 € außerordentliches Ergebnis.

3.4.14. Anteile Dritter am Eigenkapital

| | 2017 | 2016 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Anteile Dritter am Eigenkapital | 15.746.945,39 | 15.746.945,39 |

Gemäß § 307 Abs. 1 HGB ist für die nicht von dem Mutterunternehmen gehaltene Anteile am Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter auszuweisen. Die außenstehenden Gesellschafter sind die Mainova Aktiengesellschaft, die NRM und die Sparkasse Hanau. Die Anteile werden an den Gesellschaften des BHG-Konzerns gehalten.

3.4.15. Sonderposten

| | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Sonderposten | 227.959.859,47 | 233.941.644,96 |
| 2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge | 224.812.914,73 | 231.098.026,67 |
| 2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 168.121.194,60 | 170.422.695,93 |
| 2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | 11.591.915,22 | 11.347.620,29 |
| 2.1.3 Investitionsbeiträge | 45.099.804,91 | 49.327.710,45 |
| 2.2 Sonstige Sonderposten | 3.146.944,74 | 2.843.618,29 |

Teilweise erhält die Stadt Hanau Zuschüsse, die sie wiederum an die Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften auszahlt. In der Kernverwaltung werden diese Zuschüsse unter durchlaufenden Posten erfasst, sie sind somit ergebnisneutral. Bei den Empfängern werden diese Zuschüsse in der Position der Sonderposten gebucht. Da die Sonderposten am Ende der Abwicklung im Vermögen des geförderten Bereichs erfasst sind, wurden diese im Gesamtabchluss nicht konsolidiert.

Investive Zuschüsse und Zuwendungen sowie Beiträge von Dritten werden in der Vermögensrechnung der Stadt Hanau als Sonderposten ausgewiesen und sind grundsätzlich über den gleichen Zeitraum wie das geförderte Anlagegut ertragswirksam aufzulösen. Pauschale Investitionszuweisungen von Dritten werden bei der Stadt Hanau nach § 38 Abs. 4, S. 2 GemHVO jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrages aufgelöst, soweit sie nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden können.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich bei der Stadt betragen zum 31.12.2017 31.391 TEUR (im Vorjahr 31.526 TEUR). Die Abnahme ist durch die jährliche Auflösung der Sonderposten entstanden.

Die empfangenen Ertragszuschüsse in der Position 2.1.1. bei dem BHG-Konzern fließen im Wesentlichen in Höhe von 1.083 TEUR durch die SWH, in Höhe von 64.842 TEUR durch die KHG, in Höhe von 2.356 TEUR durch die BauPro und in Höhe von 3.924 TEUR durch die BauG mit in den Konzernabschluss ein. Bei der SWH handelt es sich um die bis zum 31. Dezember 2002 nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) den Kunden in Rechnung gestellten Baukostenzuschüsse, die im Allgemeinen jährlich mit 5 % aufgelöst werden. Die Sonderposten der KHG wurden entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) gebildet und werden jährlich in Höhe der geförderten Abschreibungen des Anlagevermögens aufgelöst. Für die Zuschüsse des Landes Hessen und des Main-Kinzig-Kreises zum Bau der Hauptfeuerwache wurde in der Bilanz der BauG ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Dieser Sonderposten wurde beginnend mit der Aktivierung der Kosten für das Gefahrenabwehrzentrum im Geschäftsjahr 2011 anteilig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer aufgelöst. Für Erstherrichtungskosten zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden erhielt die BauPro in 2017 einen Zuschuss der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, der über die Restlaufzeit der entsprechenden Anlagegüter aufgelöst wird.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen beim Eigenbetrieb IBM werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2017 52.119 TEUR (im Vorjahr 53.087 TEUR). Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen bei dem Eigenbetrieb HIS werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2017 15.621 TEUR (im Vorjahr 16.645 TEUR). Der Sonderposten wird entsprechend der auf die geförderten Anlagegüter anzuwendenden Abschreibungsmethode amortisiert.

3.4.16. Rückstellungen

| | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Rückstellungen | 131.480.668,35 | 137.842.667,22 |
| 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 63.517.495,80 | 63.902.074,80 |
| 3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune) | 6.040.300,00 | 6.040.300,00 |
| 3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien | 0,00 | 0,00 |
| 3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | 3.172.417,00 | 3.173.131,80 |
| 3.5 Sonstige Rückstellungen | 58.750.455,55 | 64.727.160,62 |

Die Rückstellungen sind im Berichtsjahr zurückgegangen.

Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt Hanau für Pensionen, der Beihilfen im Krankheitsfall an die Pensionäre sowie die Alterszeitverpflichtungen erfolgte in 2017 erstmalig ohne ein versicherungsmathematisches Gutachten.

Die Position 3.2 wird ausschließlich bei der Stadt Hanau bebucht.

Die Veränderungen in der Position 3.5 sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen auf die Verminderung von sonstigen Rückstellungen bei dem Eigenbetrieb HIS um - 2.107 TEUR auf 1.307 TEUR, bei dem Eigenbetrieb IBM um -1.931 TEUR auf 7.499 TEUR und bei dem BHG Konzern um -1.126 TEUR auf 37.272 TEUR zurück zu führen.

Bei den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel sowie auf die Ausführungen in den Einzelabschlüssen.

3.4.17. Verbindlichkeiten

| | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten | 865.880.248,25 | 862.408.363,13 |
| 4.1 Anleihen | 18.333.333,31 | 16.666.666,65 |
| 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 521.686.986,87 | 535.849.203,99 |
| 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 255.000.000,00 | 245.000.000,00 |
| 4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 |
| 4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | 11.512.075,26 | 2.012.213,44 |
| 4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24.456.780,68 | 19.210.727,41 |
| 4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | 194.940,61 | 221.240,92 |
| 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen | 5.839.310,01 | 8.447.904,26 |
| 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten | 28.856.821,51 | 35.000.406,46 |

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Anleihen bei dem BHG-Konzern haben sich um 1.666 TEUR erhöht, dies betrifft die SWH-Anleihen.

Der Rückgang von Verbindlichkeiten aus Krediten ist zum einen bei dem BHG-Konzern entstanden (von 286.666 TEUR im Jahr 2016 auf 280.458 TEUR im Jahr 2017), dabei im Wesentlichen aufgrund der Neuaufnahme von Darlehen bei der BauG sowie der HSB zur Finanzierung der Investitionen sowie der stichtagsbedingten Inanspruchnahme der Kontokorrentkonten, denen die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber stehen. Zum anderen hat auch die Stadt Hanau inkl. der Eigenbetriebe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um -7.388 TEUR von 228.851 TEUR im Jahr 2016 auf 221.463 TEUR im Berichtsjahr abgebaut.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung werden bei der Kernverwaltung in Form von Kassenkrediten aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen offene Posten bei den Kreditoren (Lieferanten), deren Rechnungen bereits gebucht sind, die Auszahlung jedoch erst in der Folgeperiode erfolgt.

3.4.18. Passive Rechnungsabgrenzung

| | 2017 | 2016 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | 14.376.910,00 | 13.844.216,94 |

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Hanau 3.751 TEUR (im Vorjahr 4.375 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des BHG-Konzerns 1.474 TEUR (im Vorjahr 1.284 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs HIS 9.038 TEUR (im Vorjahr 8.052 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs Kita 46 TEUR (im Vorjahr 63 TEUR) und aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs IBM 66 TEUR (im Vorjahr 67 TEUR).

3.4.19. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern werden weder von der Kernverwaltung der Stadt Hanau noch von den Aufgabenträgern ausgewiesen. Auf die Ermittlung von passiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabschlusses verzichtet.

3.5. Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung

Alle Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung erfolgen nach Eliminierung der Innenumsätze in der Unternehmung Stadt Hanau.

3.5.1. Verwaltungsergebnis

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 20. | Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19) | 25.639.754,49 | 5.858.557,83 |

Zu den bedeutendsten und aussagekräftigsten Angaben, die im Jahresabschluss enthalten sind, zählen ohne Zweifel jene über das Verwaltungsergebnis. In das Verwaltungsergebnis gehen sämtliche Aufwendungen und Erträge ein, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess der Verwaltung stehen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass ein positives Verwaltungsergebnis (Verwaltungsüberschuss) den Beweis für ein effizientes Handeln liefert. Dadurch wird am Ende des Haushaltsjahres hervorgehoben, dass die Körperschaft in der Lage ist, die laufenden und die Investitionsausgaben mit angemessenen Einnahmen zu decken. Das Verwaltungsergebnis der Unternehmung Stadt Hanau ist im Vergleich zum Vorjahr stark gewachsen. Das besonders gute Verwaltungsergebnis der Unternehmung Stadt Hanau ist auf die dauerhaften und konsequenten Einsparmaßnahmen und gleichzeitig wachsende Einnahmen zurück zu führen.

Die Herleitung dieses Ergebnisses wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

3.5.1.1. Privatrechtliche Leistungsentgelte

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 350.509.102,88 | 369.175.801,43 |

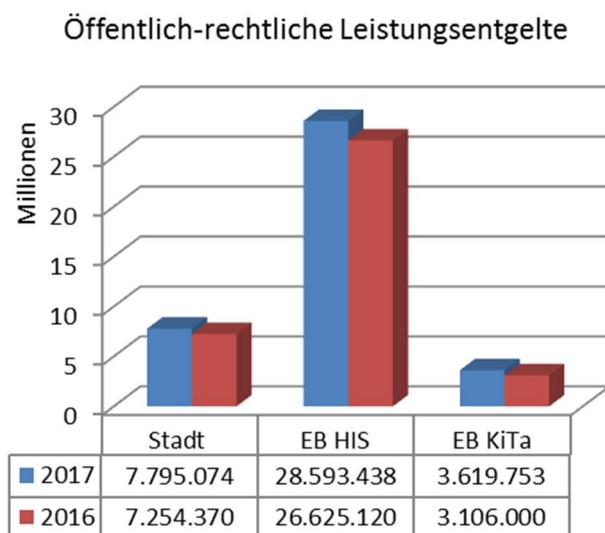
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte wurden zu 97,8 % durch den BHG-Konzern eingenommen, darin die Umsatzerlöse bei der SWH, bei der KHG und bei der BauG. Bei der Stadt Hanau ist der größte Posten bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Veranstaltungen mit 1.147 TEUR.

Der Rückgang von privatrechtlichen Leistungsentgelten ist im Wesentlichen auf den BHG-Konzern zurückzuführen. Bei der SWH sind die Umsatzerlöse z. B. aufgrund von Entfall der periodenfremden Erlöse und der rückläufigen Erträgen für Dienstleistungen, die für Dritte erbracht wurden, gesunken.

3.5.1.2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2. | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 40.008.264,55 | 36.985.490,08 |

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen in erster Linie die Gebühreneinnahmen durch den Eigenbetrieb HIS, durch die Stadt und durch den Eigenbetrieb KiTa.



3.5.1.3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 3. | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 6.891.005,90 | 12.750.427,91 |

Die Kostenersatzleistungen sind im Wesentlichen auf die Stadt Hanau zurück zu führen.

Die Abnahme ist im Wesentlichen durch die Kostenerstattungen vom Bund (Flüchtlinge) mit 6 T€ (im Vorjahr 6.620 TEUR) entstanden. Bei den Kostenerstattungen vom Bund (Flüchtlinge) handelt es sich um Forderungen an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) zur Erstattung der Sanierungskosten für die Gebäude „Sportsfield“. Die Sanierungen der Wohnblocks „Sportsfield“ wurden in 2016 zum größten Teil beendet und zur Erstattung gebracht. In 2017 sind keine nennenswerten erstattungsfähigen Sanierungskosten entstanden.

3.5.1.4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 4. | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 467.827,54 | 589.540,92 |

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich in erster Linie um Leistungen für Bauplanung und Bauüberwachung des Eigenbetriebs IBM.

3.5.1.5. Steuern und steuerähnliche Erträge

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 5. | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 152.164.792,22 | 135.279.937,38 |

Die Erträge aus Steuern und steuerähnliche Erträge sind auf die Erträge der Stadt Hanau zurück zu führen.

Die Gewerbesteuer stellt mit 72.354 TEUR (Vorjahr 63.293 TEUR) den größten Einnahmeposten der Stadt Hanau dar.

Die Erhöhung des Anteils an der Einkommenssteuer hat einen indirekten Bezug auf die Stadt Hanau. Durch die stetig ansteigende Einwohnerzahl konnte hier ein leichter Mehrertrag erzielt werden. Insgesamt hat die Stadt Hanau 45.651 TEUR (Vorjahr 41.975 TEUR) Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eingenommen.

Das Aufkommen der Umsatzsteuer hängt eng mit der Wirtschaftskraft des Landes zusammen. Die Gesamtverbesserung des Landes Hessen ist mit einer stärkeren Wirtschaftskraft verbunden. Die Stadt Hanau hat 10.409 TEUR (Vorjahr 8.323 TEUR) als Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gebucht.

Die Zunahme bei der Grundsteuer B ist durch die Erhöhung des Hebesatzes von 460 % auf 595 % entstanden. Im Jahr 2017 hat die Stadt Hanau 22.717 TEUR (Vorjahr 20.111 TEUR) für die Grundsteuer B eingenommen.

3.5.1.6. Erträge aus Transferleistungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 6. | Erträge aus Transferleistungen | 14.135.454,41 | 13.414.301,95 |

Die Erträge aus Transferleistungen sind zu 100 % von der Stadt Hanau.

Die größte Position der Transferleistungen bildet mit 5.202 TEUR die Erstattung von sozialen Leistungen vom Land, die abhängig von den Fallzahlen ist. Die Zunahme ist überwiegend durch die Erstattung von Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge entstanden.

Des Weiteren sind in der Position Leistungen für den Familienleistungsausgleich mit 3.089 TEUR, Nutzungsentgelte mit 1.080 TEUR, Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 261 TEUR sowie Erstattungen für Hotelunterbringungen mit 225 TEUR erfasst.

3.5.1.7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 7. | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 62.263.298,07 | 53.994.160,74 |

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen setzen sich hauptsächlich aus Zuschüssen bei der Kernverwaltung (79,94 %) und aus Erträgen aus der Zuwendung von Investitionen bei dem BHG-Konzern (8,46 %) zusammen.

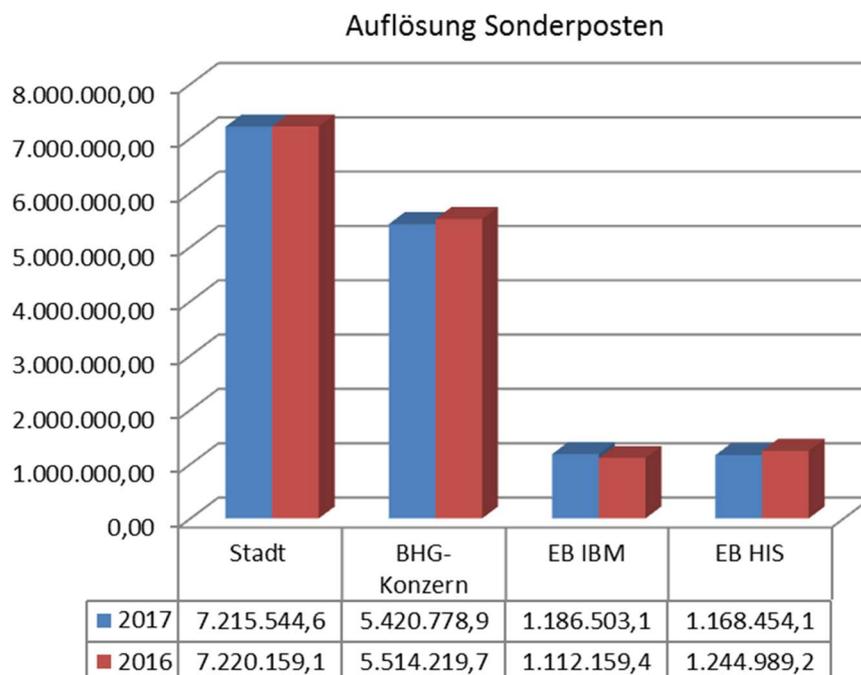
Die größte Position der Zuwendungen bilden mit 46.668 TEUR die Schlüsselzuweisungen des Hessischen Ministeriums der Finanzen an die Stadt. Dieser wird anteilig von der für die Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehenden Gesamtschlüsselmasse ermittelt. In die Bedarfsrechnung fließen unter anderem die

Einwohnerzahl am 31.12. vor zwei Jahren und die Steuer- und Finanzkraft mit ein. Daraus resultiert eine unterschiedliche Festsetzung für die Jahre 2016 und 2017.

3.5.1.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 8. | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 14.991.280,79 | 15.091.527,57 |

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entwickeln sich im Gleichklang mit den Sonderposten. Bei der Stadt Hanau sind die größten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten bei Investitionsbeiträgen mit 3.673 TEUR und bei Investitionen vom öffentlichen Bereich mit 2.217 TEUR entstanden. Bei dem BHG-Konzern wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 5.421 TEUR realisiert. Die Auflösung von Sonderposten für die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen führte beim Eigenbetrieb IBM zum Ertrag in Höhe von 1.186 TEUR und bei dem Eigenbetrieb HIS in Höhe von 1.168 TEUR.



3.5.1.9. Sonstige ordentliche Erträge

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|----|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 9. | Sonstige ordentliche Erträge | 8.055.238,20 | 11.388.845,28 |

Sonstige ordentliche Erträge sind zu 66,9 % bei dem BHG-Konzern entstanden. Hierin sind unter anderem Erträge aus Rückstellungsaufösungen, Mieterträge, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Verkehrsinfrastrukturkostenzuschüsse und übrige Erträge enthalten.

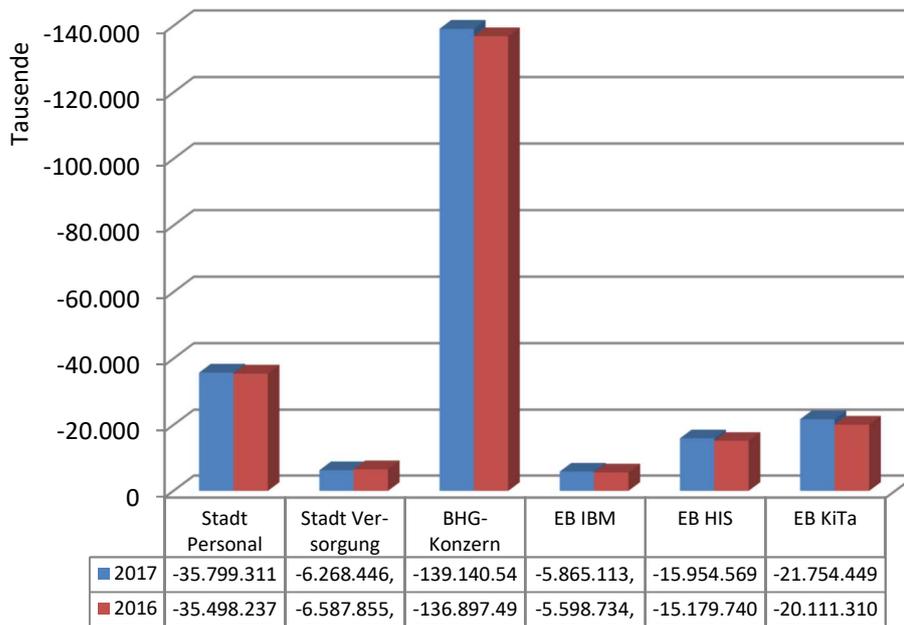
Bei dem Eigenbetrieb HIS beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge für Altpapierlieferungen in Höhe von 352 TEUR.

3.5.1.10. Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 11. | Personalaufwendungen | -218.513.990,82 | -213.285.522,10 |
| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
| 12. | Versorgungsaufwendungen | -7.431.864,93 | -7.845.452,74 |

Die Personalaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 36,22 %, das bedeutet, rund ein Drittel der Aufwendungen bei der Erfüllung des öffentlichen Auftrages und bei der Leistungserstellung durch die verselbständigte Aufgabenträger wird für die Beschäftigten verwendet.

Personalaufwendungen



Die Personal- und Versorgungsaufwendungen teilen sich in der Unternehmung Stadt Hanau wie in dem Diagramm dargestellt auf. Darin sind Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung der Angestellten und beamtete Beschäftigte enthalten.

Die Personalkosten im BHG-Konzern beinhalten insbesondere die Aufwendungen für die Beschäftigten der KHG.

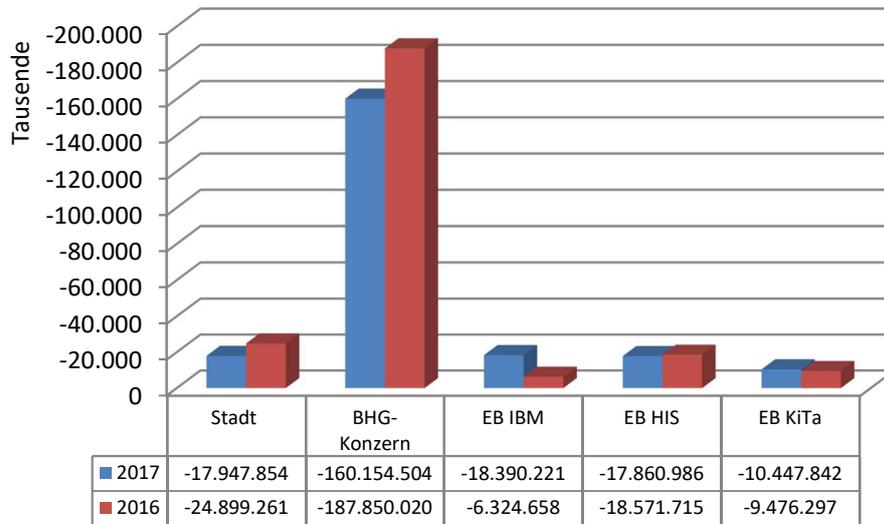
Die Steigerung der Personalkosten entspricht den tariflichen Steigerungen im Berichtsjahr.

3.5.1.11. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 13. | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -224.801.406,60 | -247.121.951,17 |

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren als auch Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Sach- und Dienstleistungen



Der Materialaufwand beim BHG-Konzern enthält insbesondere Bezugskosten für Strom in Höhe von 75.033 TEUR und Gas in Höhe von 17.108 TEUR der SWH sowie Materialaufwand der KHG in Höhe von 44.962 TEUR. Der starke Rückgang ist insbesondere auf den Rückgang der Versorgung von Strom und Gas bei Großkunden bei der SWH zurück zu führen.

Bei der Stadt Hanau sind betragsmäßig größte Positionen der Sach- und Dienstleistungen sonstige weitere Fremdleistungen in Höhe von 2.753 TEUR Mieten (ohne Mieten an Eigenbetrieb IBM), Pachten, Erbbauzinsen in Höhe von 2.597 TEUR sowie Beiträge für sonstige Versicherungen 1.539 TEUR.

Beim Eigenbetrieb HIS entfallen in dieser Aufwendungskategorie vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.072 TEUR und Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich) in Höhe von 5.715 TEUR.

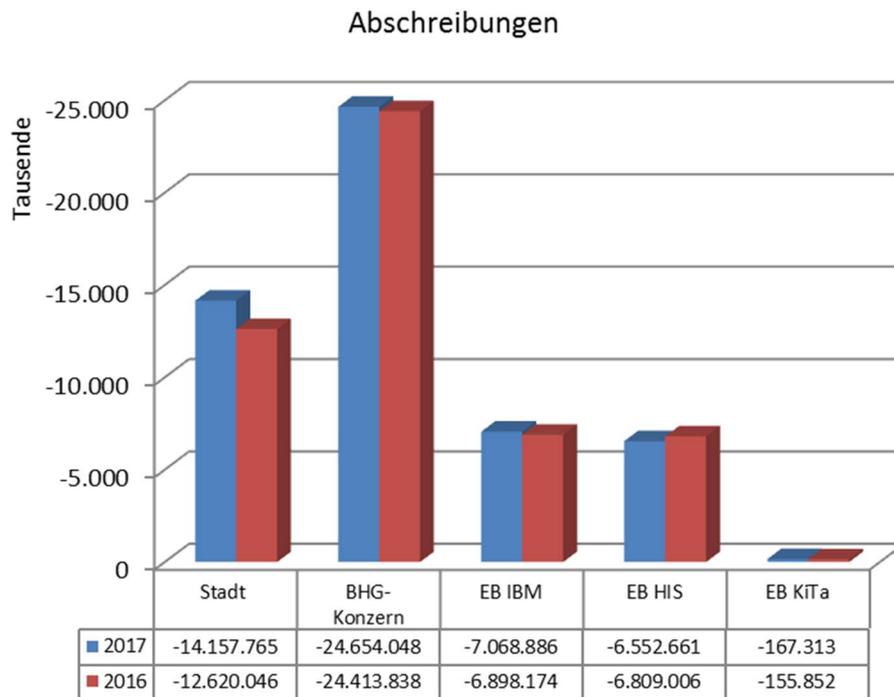
Im Jahr 2016 wurden Mieten für Forum/Bibliothek bei IBM unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, in 2017 erfolgt der Ausweis unter der Position Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Betriebsaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 36,0 %.

3.5.1.12. Abschreibungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|----------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 14. | Abschreibungen | -52.600.673,26 | -50.896.916,86 |

Die Abschreibungen teilen sich entsprechend der Anlagenintensität der Geschäftsbereiche wie folgt auf:



Die Abschreibungen entfallen auf planmäßige Abschreibungen.

3.5.1.13. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 15. | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | -15.177.358,37 | -12.115.645,67 |

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse fallen hauptsächlich bei der Stadt Hanau an, insbesondere für Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche in Höhe von 2.687 TEUR und für sonstige Erstattungen an Gemeinden in Höhe von 1.249 TEUR.

3.5.1.14. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 16. | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | -46.380.573,55 | -45.968.955,79 |

Diese Position wird ausschließlich durch Aufwendungen bei der Kernverwaltung befüllt.

Die Kreisumlage erhöht sich im direkten Vergleich des Jahres 2016 zu 2017. Die Erhöhung ist durch eine Steigerung der Umlagegrundlagen zu erklären. In den Umlagegrundlagen spiegeln sich der Bedarf und die finanzwirtschaftliche Entwicklung des Main-Kinzig-Kreises wider. Die Kreisumlage bei der Stadt Hanau beträgt im Berichtsjahr 34.581 TEUR (Vorjahr 32.454 TEUR).

Bei den Einnahmen der Gewerbesteuer entsteht eine Verpflichtung der Gemeinde, die Gewerbesteuerumlage abzuführen. Diese beträgt bei der Stadt Hanau 11.330 TEUR (Vorjahr 10.911 TEUR) im Jahr 2017.

3.5.1.15. Transferaufwendungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|----------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 17. | Transferaufwendungen | -21.862.578,27 | -19.788.312,02 |

Die Transferaufwendungen sind zu 100 % bei der Kernverwaltung entstanden. Diese beinhalten im Wesentlichen Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen 4.161 TEUR, Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb Einrichtungen 13.998 TEUR, sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 1.081 TEUR und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 1.707 TEUR.

3.5.1.16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 18. | Sonstige ordentliche Aufwendungen | -37.078.064,27 | -45.788.719,08 |

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind zum größten Teil bei dem BHG-Konzern entstanden, sie beinhalten Reparatur- und Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten.

Der starke Rückgang von sonstigen ordentlichen Ergebnissen ist darauf zurück zu führen, dass die Mieten für Forum/Bibliothek bei dem Eigenbetrieb IBM im Jahr 2016 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen war, in 2017 erfolgt der Ausweis unter der Position Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.5.2. Finanzergebnis

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 23. | Finanzergebnis (Position 21 / Position 22) | -10.223.078,19 | -12.144.731,51 |

Als Teil der Erfolgsrechnung umfasst das Finanzergebnis zum einen alle Erträge, welche sich aus der Anlage von Geldern generieren. Hierunter zählen beispielsweise Zinserträge oder Dividenden, die die Unternehmung erhält. Darüber hinaus fallen hierunter alle Aufwendungen, die aus der Aufnahme von Fremdkapital entstehen, was zum Beispiel Zinsaufwände für Kredite, also Aufwendungen, die finanzieller Natur sind.

In den meisten Fällen der Wirtschaft fällt das Finanzergebnis negativ aus, da die Unternehmen große Teile über Kredite finanzieren (Leverage-Effekt). So ist das auch bei der Unternehmung Stadt Hanau, das Finanzergebnis beträgt für das Jahr 2017 minus 10.223 TEUR. Dies ist bei der aktuellen Zinslage auf dem Finanzmarkt gerechtfertigt.

Die saldierten Aufwendungen für die Finanzierung haben sich im Berichtsjahr um 1.921 TEUR reduziert.

Zur Zusammensetzung des Finanzergebnisses siehe folgende Unterkapitel.

3.5.2.1. Finanzerträge

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 21. | Finanzerträge | 6.303.262,33 | 6.595.820,15 |

Die Beteiligungserträge sind Erträge aus Dividenden der Beteiligungen der Stadt Hanau. Im Berichtsjahr war die Ausschüttung der Sparkasse wie im Vorjahr ausschlaggebend.

Die Zinserträge entstehen bei der Kernverwaltung zum größten Teil aufgrund der Verzinsung von Gewerbesteuer-Forderungen 859 TEUR im Jahr 2017.

Übrige Finanzerträge entstehen bei Säumnis- und Verspätungszuschlägen, Mahngebühren und Nebenforderungen der Vollstreckungsbehörde an.

Bei dem BHG-Konzern sind Zinserträge auf Tagesgeldkonten mit variablem Zinssatz, welche sich nach marktüblichen Zinssätzen richtet und im Zuge des konzernweiten CashPoolManagements erwirtschaftet werden sowie Zinserträge auf Festgeldanlagen entstanden.

3.5.2.2. Finanzaufwendungen

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 22. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -16.526.340,52 | -18.740.551,66 |

Bei den Finanzaufwendungen handelt es sich um Zinsaufwendungen für aufgenommenes Fremdkapital sowie für die Zinsdienstumlage des Konjunkturpaketes und für Zinsaufwand aus Gewerbesteuererstattungen. Die Zinsaufwendungen entstehen zu 49,0 % in der Stadt inkl. Eigenbetriebe und zu 50,7 % bei dem BHG-Konzern.

Die Zinsaufwendungen sind gesunken, was sich aus der aktuellen Zinslage und dem Rückgang der Verbindlichkeiten von Kreditinstituten erklären lässt.

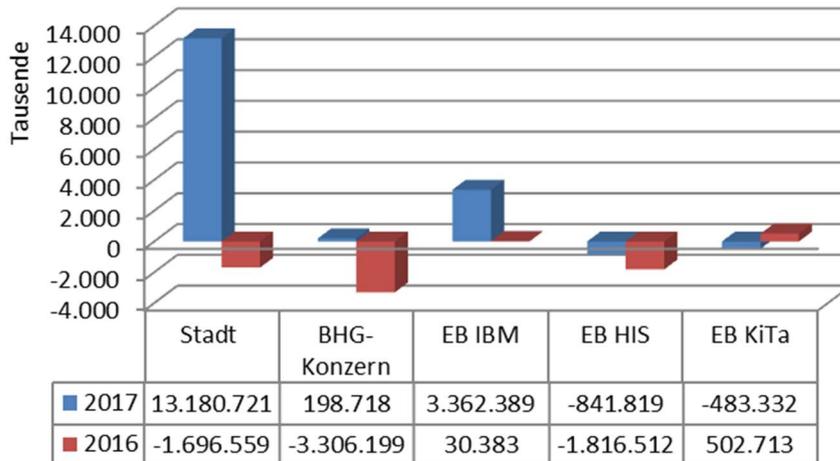
Die Zinslastquote beträgt bei der Stadt Hanau 2,6 %, sie zeigt die Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis.

3.5.3. Ordentliches Ergebnis

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 24. | Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23) | 15.416.676,30 | -6.286.173,68 |

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Verwaltungsergebnis und dem Finanzergebnis zusammen. Die Aufteilung nach Konsolidierungskreisen stellt sich wie folgt dar:

Ordentliches Ergebnis



Der Aufwanddeckungsgrad der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 104,11 %. Bei 100,00 % wird der Haushaltsausgleich erreicht.

3.5.4. Außerordentliches Ergebnis

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 27. | Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26) | 28.063,68 | 65.634,56 |

Nach den Vorschriften der GemHVO muss die Summe aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis gesondert ausgewiesen werden. Das Hauptziel der Aufteilung ist, Vorgänge, die nicht in die gewöhnliche Geschäftstätigkeit fallen und normalerweise einmalig sind, beispielsweise Schäden durch Naturkatastrophen oder Sonderabschreibungen, gesondert darzustellen und zu betrachten.

Unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sind in Hessen insbesondere Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens auszuweisen.

3.5.4.1. Außerordentliche Erträge

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|--------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 25. | Außerordentliche Erträge | 444.436,09 | 1.220.840,57 |

Die außerordentlichen Erträge wurden im Berichtsjahr durch die Stadt Hanau erzielt und kommen überwiegend aus den Gewinnen bei der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen in Höhe von 407 TEUR.

3.5.4.2. Außerordentliche Aufwendungen

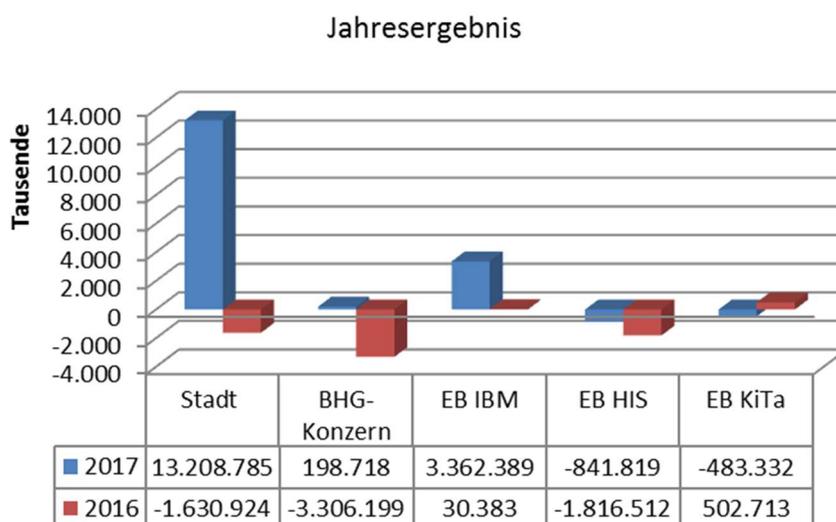
| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|-------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 26. | Außerordentliche Aufwendungen | -416.372,41 | -1.155.206,01 |

Die außerordentlichen Aufwendungen fallen im Berichtsjahr ausschließlich bei der Stadt Hanau an und sind zum größten Teil durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 162 TEUR entstanden, die sich aus den Wertkorrekturen bei den Erbbaugrundstücken ergeben haben.

3.5.5. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

| | | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|-----|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 28. | Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27) | 15.444.739,98 | -6.220.539,12 |

Der Jahresüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:



3.6. Erläuterungen zur zusammengefassten Finanzrechnung

Die zusammengefasste Finanzrechnung zeigt, wodurch sich der Finanzmittelfonds im Haushaltsjahr verändert hat. Für die Zwecke des Gesamtabchlusses wurde der Posten Flüssige Mittel der zusammengefassten Vermögensrechnung als Finanzmittelfonds definiert.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen wird als Cashflow bezeichnet.

Für den Gesamtabchluss wird die indirekte Methode angewendet, da bei dieser Methode der Cash-Flow aus dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt werden kann.

3.6.1. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

| | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14) | 84.194.876,75 | 59.183.895,61 |

Der positive operative Cash-Flow sagt zum einen aus, dass aus dem Tagesgeschäft der Unternehmung genügend Einzahlungen zugeflossen sind, um die Auszahlungen des laufenden Geschäfts zu decken. Zum anderen wird daraus deutlich, dass aus dem operativen Bereich genügend Mittel vorhanden sind, um Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung bzw. zur Aufstockung der liquiden Mittel (Finanzmittelfonds) zu decken. Die positive Entwicklung der Ergebnisrechnung 2017 spiegelt sich auch in der Liquidität wieder.

3.6.2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

| | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29) | -37.676.844,10 | -63.590.438,61 |

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fasst die Zahlungsströme aus Investitionen, Desinvestitionen und erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen zusammen. Die Zusammensetzung der Zu- und Abgänge im Anlagevermögen und bei den Sonderposten werden im Anhang erläutert. Wesentliche nicht finanzwirksame Sachverhalte liegen nicht vor. Das rege Investitionsverhalten der Unternehmung bildet sich in 2017 in der Kennzahl ab.

3.6.3. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

| | Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 | Ergebnis des Vorjahres 2016 |
|--|--------------------------------------|--------------------------------|
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42) | -29.027.136,98 | 8.650.556,12 |

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit bildet vor allem die Neuaufnahme bzw. Tilgung von Krediten und die Zinsbelastung aus den Krediten ab. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Kreditfinanzierung werden im Anhang erläutert.

Im Jahr 2017 ist die Kennzahl mit einem negativen Vorzeichen versehen, dies bedeutet, dass die Unternehmung mehr Tilgungen geleistet hat als neue Kreditaufnahmen erfolgten. Das korrespondiert auch mit der Entwicklung der Verbindlichkeiten in der Vermögensrechnung (siehe Kapitel Verbindlichkeiten).

3.7. Sonstige Angaben

3.7.1. Wesentliche Verträge

Die wesentlichen Verträge im Unternehmerverbund der Stadt Hanau sind in der Anlage 10 einzeln aufgeführt.

3.7.2. Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen der Unternehmung Stadt Hanau handelt es sich um die Restschuld für die erteilten Bürgschaften der Stadt Hanau in Höhe von 2.193.543,56 €.

3.7.3. Übersicht über die fremden Finanzmittel

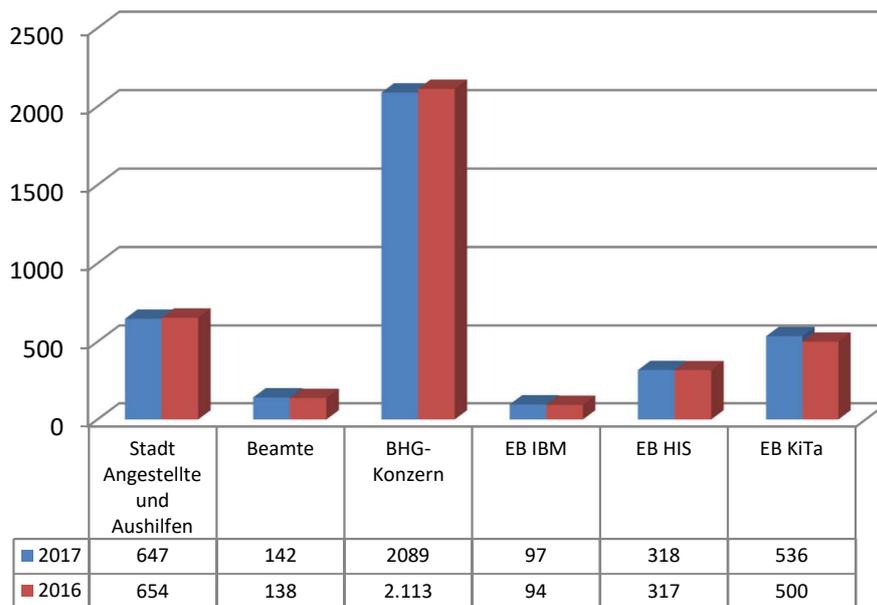
| | Stadt | BHG | IBM | HIS | KiTa | Gesamtabschluss |
|---|--------------|--------------|------|------|------------|-----------------|
| Übersicht über die fremden Finanzmittel | 2.240.058,59 | 2.635.895,81 | 0,00 | 0,00 | 296.174,33 | 5.172.128,73 |
| aus fremder Rechnungsstellung | 316.070,95 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 296.174,33 | 612.245,28 |
| aus Amtshilfeersuchen | 609.394,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 609.394,21 |
| aus dem sozialen Bereich | 1.103.388,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.103.388,87 |
| Kautionen | 183.022,19 | 2.618.346,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.801.368,58 |
| Sonstige Finanzmittelverwaltung | 28.182,37 | 17.549,42 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 45.731,79 |

Unter den fremden Finanzmitteln befinden sich die Beträge, die die Unternehmung Stadt Hanau im Namen und für die Rechnung eines Dritten erhält, mit der Verpflichtung, die Gelder vollständig an einen Dritten weiter zu leiten.

3.7.4. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Stadt Hanau beschäftigte in ihrem Verbund im Berichtsjahr durchschnittlich 3.829 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der Aushilfen und Auszubildenden, diese teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Beschäftigte



3.7.5. Mitglieder Stadtverordnetenversammlung

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum Stand 31.12.2017 sind der Anlage 11 zu entnehmen.

3.7.6. Sonstige Informationen

| | Stadt | BHG | IBM | HIS | KiTa | Gesamtabschluss |
|--|----------------|------|---------------|---------------|------|-----------------|
| Sonstige Informationen | 292.674.270,47 | 0,00 | 18.810.686,39 | 10.972.487,00 | 0,00 | 322.457.443,86 |
| Höchstbetrag Kassenkredite | 270.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 270.000.000,00 |
| Haushaltsausgabereste Ergebnishaushalt | 722.577,02 | 0,00 | 3.913.000,00 | 0,00 | 0,00 | 4.635.577,02 |
| Haushaltsausgabereste Finanzhaushalt | 18.262.254,45 | 0,00 | 13.518.813,39 | 7.368.621,00 | 0,00 | 39.149.688,84 |
| Kreditermächtigungen | 3.689.439,00 | 0,00 | 1.378.873,00 | 3.603.866,00 | 0,00 | 8.672.178,00 |

4. Anlagen

4.1. Anlage (1) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

| Strategieziel | Maßnahmen | Kennzahl | Soll 2017 | Ist 2017 | Zielerreichungsgrad |
|---|--|---|-----------|-----------|---------------------|
| Produkt 1110 - Informationstechnologie und Kommunikationsdienste | | | | | |
| Minimale Kosten durch zentrale Vorgabe von Standards und Nutzung der optimalen Providertarife | Nutzung der optimalen Providertarife | Budget (Ergebnishaushalt) | 126.315 € | 119.621 € | Ja |
| Produkt 1111 Gemeindeorgane - Städtische Gremien | | | | | |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Sitzungen Stadtverordnetenversammlung | 10 | 11 | Ja |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Sitzungen der Ortsbeiräte | 80 | 77 | Ja |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Alters- und Ehejubiläen | 2.420 | 2.335 | Ja |
| Kostenreduzierung bei Veranstaltungen | Anmeldegebühr bei Fachtagen | Gewinnung von Sponsoren, projektbezogen | 36.500 € | 16.200 € | Ja |
| Akquirieren von Sponsoring | Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Jahresempfang, Neubürgerempfang) mit Sponsoringanteilen | Erträge aus Werbung und Sponsoring | 6.000 € | 6.000 € | Ja |

| | | | | | |
|---|--|---|----------|----------|----|
| Vertretung der Interessen der ausländischen Mitbürger der Stadt Hanau | Angebot von interkulturellen Veranstaltungen im Rahmen der neuen Willkommenskultur | Budget Ausländerbeirat (Ergebnishaushalt) | 46.405 € | 27.963 € | Ja |
|---|--|---|----------|----------|----|

Produkt 1113 Zentrale Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und Datenschutz

| | | | | | |
|--|---|---------------|----|----|----|
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Rechtsstreite | 60 | 39 | Ja |
|--|---|---------------|----|----|----|

Produkt 1114 Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen

| | | | | | |
|---|---|---|------------|--------------------|------|
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung (Bistro+Sitzungsverpflegung) | Ggf. Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise oder des Angebotes | Einnahmen Veranstaltungsservice | 2.000 € | 9.573 € | Ja |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung (Bistro+Sitzungsverpflegung) | Ggf. Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise oder des Angebotes | Einnahmen Mitarbeiter-/Gästeverpflegung | 10.000 € | 7.619 € | Ja |
| Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes, jährlich (Druckausgabe) | Ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.) | Druckausgabe | Auflage 17 | Nicht erfolgt | Nein |
| Aktualisierung der Internetausgabe des amtlichen Stadtplanes, vierteljährlich (Internetausgabe) | Ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.) | Aufbau Bauaktenarchiv (in %) | 10 | Wurde durchgeführt | Ja |
| Digitalisierung - Arbeitserleichterungen in der Stadtverwaltung durch... | Erstellen von digitalen Unterlagen für: z.B. Stadtverordneten-Sitzungen (CD); Grundlage für zeitgemäßes, zügigeres Arbeiten erzeugen und bessere Zugriffszeiten ermöglichen | Aufgabenerfüllung | ja | Wurde durchgeführt | Ja |

| | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|----|------|------|
| Senkung der Ausgaben im Portobereich | Beschaffung einer neuen Frankiermaschine (ab dem 01.10.16). Nutzung Rabattangebote der Deutschen Post | Reduzierung der Ausgaben im Portobereich (in%) | 10 | 2,5% | Nein |
|--------------------------------------|---|--|----|------|------|

Produkt 1115 Personalangelegenheiten / Personalentwicklung / Personaldienste

| | | | | | |
|---|--|---|--------------|--------------|----|
| Personalkosten halten mit einer jährlichen Steigerung von maximal 1 % trotz höherer Tarifsteigerungen und neuer Personalbedarfe (Achtung: Mehrbedarf Flüchtlinge und Feuerwehr) | Stellenabbau bis 2024 von insgesamt 200 Stellen (ausgehend vom Stand 31.12.2013), wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Für 2017 werden weitere 20 Stellen mit KW-Vermerk versehen | Personalkosten Sammelnachweis Stadtverwaltung | 41.512.316 € | 40.723.064 € | Ja |
| Dabei wird der Stellenabbau mit einer Aufgabenkritik verknüpft, mit der Folge, dass die freiwerdende Stelle u.U. intern nachbesetzt, aber dafür eine andere Stelle abgebaut wird. Darüber hinaus wird mit allen Bereichen ein jährliches Konsolidierungsgespräch geführt, in dem Aufgaben und Standards kritisch überprüft und Vereinbarungen zum Stellenabbau und zur Personalkostenreduzierung getroffen werden. Externe Einstellungen sollen konsequent vermieden werden | Stellenbesetzungssperre / restriktive Personalbewirtschaftung | Aufwendungen für Personaleinstellungen | 10.000 € | 4.794 € | Ja |

| | | | | | |
|--|---|--|-------------|-------------|------|
| Dabei wird der Stellenabbau mit einer Aufgabenkritik verknüpft, mit der Folge, dass die freiwerdende Stelle u.U. intern nachbesetzt, aber dafür eine andere Stelle abgebaut wird. Darüber hinaus wird mit allen Bereichen ein jährliches Konsolidierungsgespräch geführt, in dem Aufgaben und Standards kritisch überprüft und Vereinbarungen zum Stellenabbau und zur Personalkostenreduzierung getroffen werden. Externe Einstellungen sollen konsequent vermieden werden. | Die „natürliche“ Fluktuation soll genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt einer EU-Rente | Stellenplanentwicklung Stadtverwaltung und Eigenbetriebe HIS, IBM; Anzahl der Stellen (ohne Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung) | 1.021,10 € | 1.017,80 € | Ja |
| Betriebsausflug, Rentner- und Pensionärsausflug | | Betriebsausflug, Rentner- und Pensionärsausflug | 35.000,00 € | 30.039,40 € | Ja |
| Sensibilisierung der Gesellschaft gegen Gewalt gegen Frauen | Mitveranstalterin des Hanauer Stadtlaufes - Stärke zeigen gemeinsam gegen Gewalt an Frauen / Veranstaltung anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen | Steigerung der Teilnehmerzahl beim Stadtlauf | 2.500 | 2.539 | Ja |
| Unterstützung von Frauen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie | Mitveranstalterin der Hanauer FUN-Woche / Vermittlung von Zeitbrücken und Zeitinseln | TeilnehmerInnen bei Veranstaltung zum 25. November | 50 | 80 | Ja |
| Weitere Vernetzung mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen | Regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Teilung der Koste | Durch Werbung neue Ehrenamtliche für das Projekt Zeitbrücken gewinnen | 30 | 0 | Nein |
| Weitere Vernetzung mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen | Regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Teilung der Kosten | Treffen mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen | 10 | 15 | Ja |

| | | | | | |
|--|---|--|----|----|----|
| Regelmäßige Information der Beschäftigten zu den Themen Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Beruf und Familie, Beruf und Pflege | Frauenversammlungen, Informationsveranstaltungen | | Ja | Ja | Ja |
| Unterstützung der Dienststelle bei der Umsetzung des HGIG und Überwachung der Durchführung dieses Gesetzes | Beteiligung an personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen mit Auswirkungen auf Personalstellen | | Ja | Ja | Ja |

Produkt 1116 Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling

| | | | | | |
|---|--|--|----|-----------------------------|------|
| Haushaltsausgleich in 2017 | Weiterer Ausbau der Risikofrüherkennung im monatlichen Berichtswesen / Aufbau des Berichtswesens in der Beteiligungsverwaltung | Haushaltsausgleich | Ja | Ja | Ja |
| Weiterentwicklung der Controllingstrukturen | Leistungsorientierte Steuerung durch Produktcontrolling / Qualitätssteigerung der Leistung durch Personalentwicklung | Aufbau des Produktcontrollings / internes Berichtswesen (Anzahl der Berichte pro Jahr) | 2 | Monatlich und Jahresplanung | Ja |
| | | Anzahl der externen / internen Schulungen pro Jahr | 2 | Keine | Nein |
| Fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses / Gesamtabschlusses | Optimierung der unterjährigen Abstimmungen für den Jahresabschluss / Gesamtabschluss | Anzahl der unterjährigen Abstimmungen für JAB pro Jahr | 2 | 2 | Ja |

Produkt 1117 Kassen-, Rechnung- und Vollstreckungswesen

| | | | | | |
|---|---|--|----|-----------------|----|
| Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements | Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption zur Optimierung des Forderungsmanagements einschließlich der Einführung eines digitalen Rechnungseingangs (ab 2016 ff.) | Erstellung der Konzeption | Ja | Ja | Ja |
| Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements | Erarbeitung von Qualitätsmerkmalen in der Vollstreckungsstelle | Steigerung der erledigten Vollstreckungsaufträge | Ja | Anzahl gehalten | Ja |
| Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements | Ausbau des Berichtswesens in der Vollstreckung | Steigerung der Abbucherquote | Ja | Ja | Ja |

Produkt 1118 Revision

| | | | | | |
|--|--|-------------------------------|---|---|------|
| Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse | Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen | Prüfung der Jahresabschlüsse | 1 | 0 | Nein |
| Fristgerechte Prüfung der Gesamtabchlüsse | Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen | Prüfung Gesamtabchluss | 1 | 0 | Nein |
| Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse | Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen | Anzahl der Kostenerstattungen | 3 | 3 | Ja |
| Zusätzliche Erträge generieren | Durchführung externer Prüfungen | Anzahl der externen Prüfungen | 1 | 2 | Ja |

Produkt 1119 Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung

| | | | | | |
|---|---|-----------------------|----|------|------|
| Abschluss der Vermarktung Im Venussee | Verkauf aller Grundstücke | Restliche Grundstücke | 1 | Nein | Nein |
| Anpassung der Miet- und Pachtverträge an den heutigen Miet- und Pachtzins | Erhöhung des Pachtzinses | Erhöhung der Pacht | Ja | Ja | Ja |
| Vermarktung der Restbestände freier Bauflächen | Neue bessere Marketingverfahren; Preisreduktion | | Ja | Ja | Ja |

Produkt 1211 Wahlen

| | | | | | |
|--|---|------------------------------------|---|---|----|
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Anzahl von Wahlen und Abstimmungen | 2 | 2 | Ja |
|--|---|------------------------------------|---|---|----|

Produkt 1212 Statistik und Demographie

| | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|---|------|
| Die immer älter werdende Bevölkerung über Rahmenbedingungen und Kapazitäten zu informieren, um das Wohlbefinden bis ins hohe Alter sicherzustellen | Durchführung der jährlichen Veranstaltung Altenhilfetag | Veranstaltung Altenhilfetag | 1 | 0 | Nein |
| Wegen der hohen Nachfrage nach kommunalen, statistischen Information aus dem Nutzerkreis von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und auch Bürger, soll regelmäßig ein aktuelles Nachschlagewerk bereitgestellt werden | Erstellung Statistisches Jahrbuch | Erstellung Statistisches Jahrbuch | 1 | 0 | Nein |

Produkt 1221 Öffentliche Sicherheit und allgemeine öffentliche Ordnung

| | | | | | |
|---|---|---|-------------|--------|------|
| Zurückdrängung illegaler Graffiti im Stadtbild | Beratung der Bürger zur Prävention. Finanzielle Unterstützung für die Beseitigung der Graffiti unter Einhaltung des Budgets | Beseitigung von Graffiti | 40.000,00 € | 0,00 € | Nein |
| Schnellere Beseitigung gemeldeter illegaler Müllablagerungen (zur Zeit ca. 8 Arbeitstage) | Straffung von fachbereichsübergreifenden Verwaltungsstrukturen (kürzere Verfahrensdauer) | Durchschnittliche Fall-Dauer (in Tagen) | 5 | 5 | Ja |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Schlichtungsverfahren Schiedsämter | 2 | 15 | Ja |

Produkt 1223 Gewerbe

| | | | | | |
|---|--|---|-------|-------|----|
| Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen | Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden | Anzahl der Gewerbeanzeigen, die innerhalb eines Arbeitstages bestätigt werden | 82% | 82% | Ja |
| Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen | Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden | Anzahl der Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen) | 2.100 | 2.595 | Ja |

Produkt 1224 Bürgerservice, soziale Meldeangelegenheiten, Angelegenheiten

| | | | | | |
|--|---|-------------------------------------|----------|----------|------|
| Reduzierung der Materialkosten (Ordner, Rückenschilder, Trennblätter) | Einführung Archivierungsprogramm | Einsparung der Materialkosten | 500,00 € | 565,40 € | Ja |
| Durchschnittliche Wartezeit der Kunden soll 30 Minuten nicht übersteigen | Terminverwaltung, Optimierung der Dienstpläne | Maximale Wartezeit unter 30 Minuten | 88% | 71,16% | Nein |

Produkt 1225 Aufenthaltstrecht von Ausländern

| | | | | | |
|--|---|---------------------------------|----------|----------|------|
| Bearbeitungszeit von Verfügungen verringern (ca. 8 Wochen) | Mitarbeiter in Telearbeit verstärkt einbinden | Verkürzung der Bearbeitungszeit | 6 Wochen | 8 Wochen | Nein |
|--|---|---------------------------------|----------|----------|------|

Produkt 1226 Personenstandswesen

| | | | | | |
|---|--|-------------------------------|------------|------------|--|
| Reduzierung der IT-Kosten (1 Kopierer) sowie die Reduzierung der Parkgebühren | Umzug des Standesamtes vom Rathaus zum Ordnungsamt | Einsparung IT-Kosten Kopierer | 1.000,00 € | 1.299,96 € | Ja, der Umzug ist bereits 2016 erfolgt |
|---|--|-------------------------------|------------|------------|--|

Produkt 1227 Obdachlosenangelegenheiten

| | | | | | |
|--|--|------------------|-----|------|----|
| Versorgung der vom MKK zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 90 % | Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen / Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise | Versorgungsquote | 90% | 100% | Ja |
|--|--|------------------|-----|------|----|

Produkt 1261 Brandschutz

| | | | | | |
|--|---|---|---------------------|---------------------|-----------|
| <p>Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen (= Stellenplan derzeit mit Amt 11 in Klärung) unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften</p> | <p>Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der rechtlicher Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öff. Leistungsentgelte</p> | <p>Personalstellen - ehrenamtl. Einsatzkräfte-</p> | <p>270,00</p> | <p>275,00</p> | <p>Ja</p> |
| <p>Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen (= Stellenplan derzeit mit Amt 11 in Klärung) unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften</p> | <p>Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der rechtlicher Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öff. Leistungsentgelte</p> | <p>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Pos.: 02</p> | <p>300.000,00 €</p> | <p>308.751,00 €</p> | <p>Ja</p> |

| | | | | | |
|---|--|--|-------|-------|----|
| Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen (= Stellenplan derzeit mit Amt 11 in Klärung) unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften | Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der rechtlicher Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öff. Leistungsentgelte | Erreichsgrad Hilfsfrist gemäß Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan | > 90% | > 90% | Ja |
|---|--|--|-------|-------|----|

Produkt 2111 Grundschulen

| | | | | | |
|--|---|---------------------|--------------|--------------|----|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Budget Grundschulen | 132.980,00 € | 113.653,53 € | Ja |
|--|---|---------------------|--------------|--------------|----|

Produkt 2161 Kombinierte Haupt- und Realschulen

| | | | | | |
|--|---|--------------|-------------|-------------|----|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets | 98.120,00 € | 92.808,96 € | Ja |
|--|---|--------------|-------------|-------------|----|

Produkt 2171 Gymnasien, Kollegs

| | | | | | |
|--|---|--------------|--------------|--------------|----|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets | 145.510,00 € | 122.434,01 € | Ja |
|--|---|--------------|--------------|--------------|----|

Produkt 2181 Gesamtschulen

| | | | | | |
|--|---|--------------|-------------|--------------|------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets | 92.990,00 € | 100.937,95 € | Nein |
|--|---|--------------|-------------|--------------|------|

Produkt 2211 Sonderschulen

| | | | | | |
|--|---|--------------|-------------|-------------|----|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets | 58.290,00 € | 54.761,56 € | Ja |
|--|---|--------------|-------------|-------------|----|

Produkt 2311 berufliche Schulen

| | | | | | |
|--|---|--------------|-------------|-------------|------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets | 55.500,00 € | 62.954,78 € | Nein |
|--|---|--------------|-------------|-------------|------|

Produkt 2411 Schülerbeförderung

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|----|
| Einhaltung der Haushaltsansätze für Schülerbeförderung | Keine möglich, gesetzlicher Anspruch gegeben | Schülerbeförderungskosten | 2.265.000,00 € | 2.259.593,21 € | Ja |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|----|

Produkt 2431 Sonstige schulische Aufgaben

| | | | | | |
|--|---|--|-------------------|-------------------|----|
| Erweiterung des Ganztagsangebotes an Hanauer Schulen | Ausbau des Ganztagsangebotes unter Wahrung der Haushaltsansätze | Ganztagsangebot aktuell / Ganztagsangebot Schulj. 16 / 17 (100% = 15 Schulen) | 10 Schulen = 67 % | 10 Schulen = 67 % | Ja |
|--|---|--|-------------------|-------------------|----|

Produkt 2511 Museen / Ausstellungen

| | | | | | |
|---|--|---|--------|--------|------|
| Weiterführung von Aufbau und Pflege der musealen Sammlungen | Erhalt und Ausbau der Dauerausstellungen in den städtischen Museen | Anzahl der Besucher / innen in den städtischen Museen | 16.000 | 74.540 | Ja |
| Konzeption und Darstellung von für Hanau interessanten Wechselausstellungen | Akquise von Drittmittel zur Finanzierung der Wechselausstellungen | Anzahl von Führungen in den städtischen Museen | 200 | 116 | Nein |

| | | | | | |
|--|---|---|-----|--------|----|
| Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote | Angebot eines attraktiven Museumspädagogischen Programmes | Anzahl der museumspädagogischen Angebote | 50 | 480 | Ja |
| Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote | Angebot eines attraktiven Museumspädagogischen Programmes | Anzahl der Teilnehmer/innen der museumspädagogischen Angebote | 700 | 15.310 | Ja |

Produkt 2521 Museen / Ausstellungen nicht wissenschaftlich

| | | | | | |
|---|---|--|-------------|------------|------|
| Höchstmöglichster Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw. | Ansprechende Präsentation der Museumsläden der städtischen Museen | Erträge durch den Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten | 15.100,00 € | 8.044,92 € | Nein |
| Sicherung der wertvollen historischen Archiv-Bestände durch Digitalisierung und Mikroverfilmung | Digitalisierung und Mikroverfilmung der Archiv-Bestände | Archivauskünfte intern / extern | 500 | 505 | Ja |

Produkt 2523 Förderung der bildenden Kunst

| | | | | | |
|---|-----------------------|----------------------------|------------|------------|----|
| Nachhaltige Förderung der Hanauer Künstlervereinigungen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens | Regelmäßige Förderung | Finanzielle Förderung in € | 7.500,00 € | 7.442,20 € | Ja |
|---|-----------------------|----------------------------|------------|------------|----|

Produkt 2611 Theater

| | | | | | |
|---|--|--|--------|--------|----|
| Steigerung der Besucherzahlen der Brüder Grimm Festspiele | Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Stücken. Ausweitung des Rahmenprogramms bei den Festspielen | Besucherzahl der Brüder Grimm Festspiele | 75.000 | 75.264 | Ja |
|---|--|--|--------|--------|----|

| | | | | | |
|--|-----------------------|--|---|---|----|
| Nachhaltige Förderung der in Hanau ansässigen Theatervereinigungen zur Erhaltung eines attraktiven Theaterangebotes in Hanau | Regelmäßige Förderung | Anzahl der Aufführungen im Rahmenprogramm der Festspiele | 5 | 9 | Ja |
|--|-----------------------|--|---|---|----|

Produkt 2621 Musikpflege / Konzerte

| | | | | | |
|---|---|------------------------------------|---|---|----|
| Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Konzerten in Hanau | Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds und der Kantorei Hanau | Anzahl der durchgeführten Konzerte | 1 | 2 | Ja |
|---|---|------------------------------------|---|---|----|

Produkt 2622 Förderung von musiktreibenden Vereinen

| | | | | | |
|--|-----------------------|--|-------------|------------|------|
| Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereinen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens | Regelmäßige Förderung | Finanzielle Förderung in € | 13.000,00 € | 7.620,00 € | Nein |
| | | Anzahl der Konzerte in den Parkanlagen | 8 | 6 | Nein |

Produkt 2631 Musikschulen

| | | | | | |
|---|-----------------------|----------------------------|-------------|-------------|----|
| Nachhaltige Förderung der Paul-Hindemith-Musikschule für die musikalische Ausbildung junger Menschen in Hanau | Regelmäßige Förderung | Finanzielle Förderung in € | 19.000,00 € | 19.000,00 € | Ja |
|---|-----------------------|----------------------------|-------------|-------------|----|

Produkt 2711 VHS- Erwachsenenbildung

| | | | | | |
|---|--|----------------------------|--------------|----------------|----|
| Erhöhung der Belegungsdichte pro Kurs bei gleichbleibender Anzahl der Kurse | Intensivierung Werbemaßnahmen, z.B. Anzeigen, Flyer, Plakate Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Neubürgerempfang, Messen (Lernwelten), Jubiläumsfest 2016, Pressearbeit | Einnahmen aus Kursgebühren | 990.000,00 € | 1.396.000,00 € | Ja |
|---|--|----------------------------|--------------|----------------|----|

Produkt 2712 Junge VHS

| | | | | | |
|---|---|---|-------|-------|----|
| Kostenreduzierung im Bereich Gästebewirtung | Bedarfsorientierter und kostenbewussterer Einkauf | Reduzierung der Kosten für Gästebewirtung in € (Basis 2015) | 800 € | 100 € | Ja |
|---|---|---|-------|-------|----|

Produkt 2713 Profit Bereich

| | | | | | |
|--|--|--------------------------|----------|---------|------|
| Erhöhung des Auftragsvolumens und Kostendeckungsgrades | Intensivierung Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote für Firmenschulungen konzipieren | Erträge aus Kursgebühren | 40.000 € | 8.000 € | Nein |
|--|--|--------------------------|----------|---------|------|

Produkt 2714 Projekte / Kooperationen

| | | | | | |
|--|--|---|---------|-------|----|
| Kostensenkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit | Fortführung der bestehenden Angebote ohne Werbeaufwand | Reduzierung der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in € | 1.800 € | 200 € | Ja |
|--|--|---|---------|-------|----|

Produkt 2715 Non-Profit

| | | | | | |
|---|---|---|---------|-------|----|
| Kostenbewusstere und sparsamere Beschaffung | Kostensenkung im Bereich Lehr- und Lernmittel | Reduzierung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel in € (Basis 2015) | 1.000 € | 700 € | Ja |
|---|---|---|---------|-------|----|

Produkt 2721 Büchereien

| | | | | | |
|--|--|--|---------|---------|------|
| Aktualisierung des Medienbestandes um 5% | Regelmäßiger Bestandsaufbau- und abbau; Medienetat von 130.000 € | Anzahl der ausgeliehener Medien | 550.000 | 414.798 | Nein |
| Aktualisierung des Medienbestandes um 5% | Regelmäßiger Bestandsaufbau- und abbau; Medienetat von 130.000 € | Anzahl der ausgegebenen Benutzerausweise | 10.000 | 17.855 | Ja |
| Aktualisierung des Medienbestandes um 5% | Regelmäßiger Bestandsaufbau- und abbau; Medienetat von 130.000 € | Besucherzahl | 300.000 | 403.483 | Ja |

Produkt 2732 Maßnahmen der Seniorenbildung

| | | | | | |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|----|----|------|
| Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, Kulturellen und Freizeitangeboten | Kursangebote erhalten und ausbauen | Gesundheit, Kreativ + Miteinander | 11 | 9 | Nein |
| Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, Kulturellen und Freizeitangeboten | Kursangebote erhalten und ausbauen | PC | 20 | 20 | Ja |
| Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, Kulturellen und Freizeitangeboten | Kursangebote erhalten und ausbauen | Sprachen | 11 | 10 | Ja |

Produkt 2811 Kulturelle Aktionen u. Veranstaltungen, Vereinswesen

| | | | | | |
|--|--|---|----|----|----|
| Finanzielle Unterstützung Kulturtreibender Vereine, Organisationen und Institutionen | Bereitstellung von Mitteln für die Förderung | Anzahl der zur Fördernden Vereine, Organisation | 48 | 50 | Ja |
|--|--|---|----|----|----|

Produkt 2813 Heimat- und Kulturpflege

| | | | | | |
|---|---|--|-------|-----|------|
| Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule | Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen | Anzahl der Ausleihen von audiovisuellen Medien | 3.500 | 834 | Nein |
| Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule | Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen | Anzahl der Ausleihen von Geräten | 350 | 163 | Nein |
| Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule | Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen | Anzahl von Downloads der Online-Medien | 200 | 931 | Ja |

| | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|----|----|----|
| Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule | Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen | Anzahl von Fortbildungen | 12 | 25 | Ja |
| Der Künstlerweihnachtsmarkt soll den konventionellen Weihnachtsmarkt eine besondere, kulturelle, künstlerische Note verleihen | Organisation Künstlerweihnachtsmarkt im Foyer Neustädter Rathaus | Veranstaltung Künstlerweihnachtsmarkt | 1 | 1 | Ja |

Produkt 3113 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

| | | | | | |
|--|--|--|----------------|----------------|----|
| Entwicklung eines interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweisers in digitaler Form | Projekt "Interkulturelle Inklusionswegweiser" | Digitale Umsetzung des Wegweisers in Form einer Applikation (Hanau-App) | Inbetriebnahme | Inbetriebnahme | Ja |
| Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Leitlinien für den Inklusionsprozess | Prüfung und Umsetzung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet | | 30% | 30% | Ja |
| Einführung der "leichten Sprache" in öffentlichen Einrichtungen und der Verwaltung | Bescheide / Schreiben der Stadtverwaltung erfolgen in der "leichten Sprache" | Umsetzung der bestehenden und neuen Schreiben / Bescheide der Stadtverwaltung in "leichte Sprache" | 30% | 30% | Ja |

Produkt 3116 Sonstige Leistungen nach dem SGB XII

| | | | | | |
|--|---|---|---------|---------|----|
| Kompetente und fachgerechte Beratung in Rentenangelegenheiten und Beantragung von Rentenanträgen | Regelmäßige Schulungen / Fortbildungen der Mitarbeiter / innen bei der Deutschen Rentenversicherung / Ggf. Strukturveränderungen im Bearbeitungsbereich | Durchführung der Beratungstermine nach Anfrage (Anfragedatum / Beratungstermin) | 14 Tage | 14 Tage | Ja |
|--|---|---|---------|---------|----|

Produkt 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

| | | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--------------|--------------|----|
| Förderung der freien Wohlfahrtspflege unter Wahrung der HH-Ansätze | Konsolidierung Verträge freie Träger um 20 % | Haushaltsansätze (Ergebnishaushalt) | 200.000,00 € | 200.000,00 € | Ja |
|--|--|-------------------------------------|--------------|--------------|----|

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

| | | | | | |
|---|--|-----|--------------|--------------|------|
| Sicherstellung des Rechtsanspruches, Einhaltung der gemeldeten Haushaltsansätze | | UHV | 430.510,00 € | 512.937,53 € | Nein |
|---|--|-----|--------------|--------------|------|

Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

| | | | | | |
|--|---|--|------------------------|---|------|
| EDV-technische Weiterleitung der Anträge im Wohngeldverfahren, nach Abgabe aller relevanten Unterlagen | Organisationsveränderungen im Bedarfsfall / Schulungsmaßnahme / Teilnahme an themenbezogenen Arbeitskreisen | Eingangsdatum / Verarbeitungsprotokoll | Innerhalb von 14 Tagen | Ca. 20% der Anträge außerhalb des Ziels | Nein |
|--|---|--|------------------------|---|------|

Produkt 3625 Offene Jugendarbeit

| | | | | | |
|--|--|------------------------|-----|--------------|----|
| | Optimierung der Kosten der Ferienspiele unter Synergienutzung Ressourcen | Reduktion Freie Träger | 20% | Bis 0 - 20 % | Ja |
|--|--|------------------------|-----|--------------|----|

Produkt 3631 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|---------------|--------------|---|
| Förderung von jungen sozial benachteiligten Menschen / Angebot an lebensweltbezogener und lebenslagenorientierter sozialpädagogischer Hilfen | Reduktion der Verträge der Freien Träger um 20 %, Projekt "Jugend stärken im Quartier" | Budget (Ergebnishaushalt) | -850.000,00 € | 194.415,89 € | Teilweise (Projekte u. Kürzungen: ja; Budgeteinhaltung: nein) |
|--|--|---------------------------|---------------|--------------|---|

Produkt 3632 Förderung der Erziehung in der Familie

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|--------------|--------------|------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16 / 17 | Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe | Budget (Ergebnishaushalt) | 283.150,00 € | 971.422,24 € | Nein |
|--|--|---------------------------|--------------|--------------|------|

Produkt 3633 Hilfe zur Erziehung

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|----|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16 / 17 | Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe | Budget (Ergebnishaushalt) | 8.965.450,00 € | 8.518.856,02 € | Ja |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|----|

Produkt 3634 Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme / Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16 / 17 | Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe | Budget (Ergebnishaushalt) | 3.260.050,00 € | 4.329.378,53 € | Nein |
|--|--|---------------------------|----------------|----------------|------|

Produkt 3635 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und vormundschaft, Gerichtshilfe

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|------------|------------|----|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 16 / 17 | | Budget (Ergebnishaushalt) | 9.550,00 € | 5.459,97 € | Ja |
|--|--|---------------------------|------------|------------|----|

Produkt 3636 Übrige Hilfen

| | | | | | |
|---|--|---------------------------|-------------|-------------|----|
| Umsetzung / Ausbau der geplanten sozialräumlichen Projekte unter Wahrung der HH-Ansätze | Ausbau und Aufrechterhaltung bereits bestehender sozialräumlicher Projekte | Budget (Ergebnishaushalt) | 79.000,00 € | 29.421,55 € | Ja |
|---|--|---------------------------|-------------|-------------|----|

Produkt 3664 Jugendräume

| | | | | | |
|---------------------------|------------------------------------|---|-------------|-------------|----|
| Einhaltung der HH-Ansätze | Unterkunftskosten gem. Mietvertrag | Ertrag durch Vermietung von Proberäumen | 13.600,00 € | 13.947,32 € | Ja |
| Einhaltung der HH-Ansätze | Unterkunftskosten gem. Mietvertrag | Mietaufwendungen | 13.400,00 € | 13.833,13 € | Ja |

Produkt 3672 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

| | | | | | |
|--|--|------------------------|-------------|-------------|----|
| Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der Psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 16 / 17 | Konsolidierung Verträge freie Träger um 20 % | Zuschüsse freie Träger | 61.000,00 € | 59.902,89 € | Ja |
|--|--|------------------------|-------------|-------------|----|

| | | | | | |
|--|--|----------------------------|--------------|--------------|----|
| Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der Psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 16 / 17 | Konsolidierung Verträge freie Träger um 20 % | Zuschüsse Beratungsstellen | 320.000,00 € | 322.703,99 € | Ja |
|--|--|----------------------------|--------------|--------------|----|

Produkt 4211 Sportförderung, Vereinswesen

| | | | | | |
|--|---|--|-------|-------|------|
| Unterstützung der Vereine bei ihren vielfältigen Sportangeboten | Bezuschussung der Vereine nach den Sportförderrichtlinien sowie deren | Laufende Sportförderung organisierter Sport je Vereinsmitglied LSBH in € | 18,62 | 17,25 | Ja |
| Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote als Aufgabe der Daseinsfürsorge | Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklungsplanung | Laufende Sportförderung organisierter Sport je Einwohner in € | 5,10 | 4,22 | Nein |

Produkt 4241 Sportplätze und Sportstätten

| | | | | | |
|--|--|--|---------|---------|----|
| Förderung der Sport- und Bewegungsangebotes in Hanau | Effektive Bereitstellung und Verwaltung der Sportstätten und Förderung des Breiten- und Leistungssportes | Nutzungsverhältnis Schule / Vereine in Sporthallen | 45 / 55 | 41 / 59 | Ja |
|--|--|--|---------|---------|----|

Produkt 5112 Konversion

| | | | | | |
|--|--|--|----|----|----|
| Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen (ehem. US-Army) in enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) | Schaffung von städtebaulichen Vorgaben und attraktive Aufstellung für potenzielle Investoren | Vermarktung der Gesamtfläche von 340 Hektar in % | 90 | 90 | Ja |
| Die Vermarktung der verbleibenden Konversionsflächen in Kooperation u.a. mit BImA und der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V. | Vermarktung des Standorts durch Präsenz auf Messen und Internet-Auftritt | Stand auf der Immobilienmesse Expo Real in München | 1 | 1 | Ja |

| | | | | | |
|---|---|--|---|---|----|
| Nachhaltige Sicherung der positiven Entwicklung durch Projektcontrolling, Projektsteuerung, Vertragsmanagement und Immobilienwirtschaftliche Beratung | Weiterführung des bisher erfolgreichen Projektteams | Weiterführung Projektmanagementvertrag BAUprojekt Hanau GmbH | 1 | 1 | Ja |
|---|---|--|---|---|----|

Produkt 5113 Städtebauförderung

| | | | | | |
|---|--|--|----|----|----|
| Städtebauliche Aufwertung von wirtschaftlich und sozial benachteiligter Quartiere | Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt" die Bewohner im Quartier stärker in den städtebaulichen Entwicklungsprozess einbeziehen, das Gemeinwesen stärken und zugleich die Infrastruktur ausbauen | Entwicklung Freigerichtviertel im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt" | Ja | Ja | Ja |
|---|--|--|----|----|----|

Produkt 5114 Vermessung

| | | | | | |
|---|---|---|---------------------------------------|----------------------------|------|
| Aufbau des Bestandsverzeichnisses des städtischen Liegenschaften | Erfassung der Liegenschaften und wenn nötig Neuvermessungen | Bestandsverzeichnis vervollständigen | Hanau Bericht Städtischer Grundbesitz | 93% wurden in 2017 erfasst | Nein |
| Weitere Einbindung des Geoinformationssystems in die Verwaltungsabläufe | Weitere Einbindung des Geoinformationssystems in die Verwaltungsabläufe | Themenlayer im GIS | Bestandsverzeichnis Stadt | Wurde durchgeführt | Ja |
| Jährliche Aktualisierung der Orthofotoaufnahmen (ohne / mit Blätterbewuchs der Bäume) | Beteiligung an der Befliegung der Mainova GmbH aus Frankfurt | Jährliche aktuelle Orthofotoaufnahmen des Stadtgebietes | Aufnahmen mit Bewuchs | Wurde durchgeführt | Ja |

Produkt 5115 Gutachterausschuss

| | | | | | |
|--|---|----------------------|------------|--------------------|----|
| Jährliche Veröffentlichung des aktuellen Immobilienmarktberichtes (30.4. / Anno) | Erfassung aller Kaufverträge des Vorjahres bis zum 31.01. | Veröffentlichung IMB | 30.04.2017 | Wurde durchgeführt | Ja |
|--|---|----------------------|------------|--------------------|----|

| | | | | | |
|--|---|-------------------------------|-----------|--------------------|----|
| Optimierung der Daten in der Kaufpreissammlung; mehr Informationen | Bis zu 50% aller Kaufverträge sollen erfasst und detailliert ausgewertet werden | Optimal ausgewertete Verträge | 500 (50%) | Wurde durchgeführt | Ja |
|--|---|-------------------------------|-----------|--------------------|----|

Produkt 5116 Bodenordnung

| | | | | | |
|---|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|------|------|
| Abschluss der Baulandumlegung Hafen | Umlegungsbeschluss Abschnitt XVII | Umlegung Hafen | Abschnitt XV (Korrektur) | Ja | Nein |
| Vorbereitung der Baulandumlegung Technologiepark Wolfgang | Einleitungsbeschluss | Technologiepark | Ja | Nein | Nein |

Produkt 5117 Stadtentwicklung

| | | | | | |
|--|--|--|----|----|----|
| Es wird eine nachhaltige Raumentwicklung angestrebt, die die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Ansprüche an den Raum miteinander in Einklang bringt | Schaffung von Baurecht entsprechend der Ziele der Stadt Hanau | Anzahl Fachkonzepte | 1 | 3 | Ja |
| Schaffung von Landschaftsfläche zur Erholung | Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen | Mitgliedschaft Regionalpark RheinMain | Ja | Ja | Ja |
| Entwicklung von Potenzialflächen | Erfassung von unbebauten Grundstücken und von nicht optimal genutzten Gebäuden | Veröffentlichung von Potenzialflächen im Kommunalen Immobilienportal | Ja | Ja | Ja |

Produkt 5211 Bauaufsicht

| | | | | | |
|---|--|--|----------------------------|----------------------------|------|
| Gewährleistung der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen – bis z. Baugenehmigung auch in den Jahren 2016 und 2017, Referenzjahr: 2015, unter Berücksichtigung zusätzlicher Aufgaben für jeden Einzelnen durch die geänderte Organisationsstruktur | Nutzung von Synergien, Optimierung durch EDV | Bearbeitungszeiten Baugenehmigungen (wird neu ermittelt) | 52 Tage ab Vollständigkeit | 58 Tage ab Vollständigkeit | Nein |
|---|--|--|----------------------------|----------------------------|------|

| | | | | | |
|---|---|------------------------------|-----|-----|----|
| Zur Verfügungstellung der von Bürgern angeforderten Kopien aus Bauakten in digitaler Form anstatt in Papierform | Einbindung des Reprocenters bei Akteneinsichten | Geschätzte Vorgänge pro Jahr | 165 | 115 | Ja |
|---|---|------------------------------|-----|-----|----|

Produkt 5221 Wohnbauförderung

| | | | | | |
|---|----------------------------|---|------------------------------|---------|------|
| Zeitnahe Registrierung als Wohnungssuchende / r nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen | Arbeitsprozesse optimieren | Eingangsdatum / Ab-Datum des Registrierungsschreibens | Innerhalb von 7 Arbeitstagen | 14 Tage | Nein |
|---|----------------------------|---|------------------------------|---------|------|

Produkt 5232 Denkmalschutz

| | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|-------|-------|----|
| Neuorganisation und Wiedereingliederung der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) in die Bauaufsicht mit zwei halben Sachbearbeiterstellen und Unterstützung durch 1 Assistenz | Optimierung der Arbeitsprozesse | Anzahl der Mitarbeiter UDB | 3 | 3 | Ja |
| Neuorganisation des Archivs der UDB analog der bestehenden Orga der Bauaufsicht, unterteilt nach: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsarchiv ▪ Führung + Abschluss aktueller Verfahren | Umrüstung auf Pendelheftung und Ordnung nach Liegenschaften | Bestandsarchiv: Umstellung Buchstaben | L - Z | L - Z | Ja |

Produkt 5541 Naturschutz- und Landschaftspflege

| | | | | | |
|--|---|---|------|-------|----|
| Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes | Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Ziele in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung, Raumordnung, Baugenehmigung und wasserrechtliche Verfahren) | Abgabe von Fachstellungnahmen in allen relevanten Verfahren innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens / Einhaltung der vorgegebenen Fristen | Ja | Ja | Ja |
| Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes | Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten und Entwicklungsflächen | Betreuung und naturschutzfachliche Pflege/Entwicklung von ca. 39 ha „Biotopflächen“ / mindestens der Erhalt der biologischen Struktur (Bestätigung durch Fachprüfung) | Ja | Ja | Ja |
| | Genehmigungsverfahren nach der Baumschutzsatzung | Die Abgabe des Bescheides erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen (Fallzahlen in %) | 75 % | 100 % | Ja |

Produkt 5611 Umweltschutz

| | | | | | |
|---|---|--|-----|-----|----|
| Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasserverunreinigungen. Altlastenverdächtige Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken | Ausbau und Pflege der Daten, Datenbank und GIS –Infrastruktur | Nacherfassung aller Geschäftsfälle (Fälle in %) | 100 | 100 | Ja |
| | Soweit Planungen altlastenverdächtige Flächen berühren, erfolgen Informationen an Genehmigungs- / Verfahrensbehörden und Planungsträger und es werden die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung definiert | Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen (Fälle in %) | 75 | 100 | Ja |
| | Beantwortung von Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz | Auskünfte aus dem Verdachtsflächenkataster werden innerhalb von drei Wochen erteilt (Fälle in %) | 75 | 100 | Ja |
| Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche und Erschütterungen, incl. Maßnahmen zur Umgebungslärmrichtlinie | Berücksichtigung der Fragestellungen im Rahmen der Beteiligung in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung und Baugenehmigungsverfahren) | Die Abgabe der Fachstellungen erfolgt innerhalb der vorgegebenen Frist (Fälle in %) | 100 | 100 | Ja |

Produkt 5612 Umweltpädagogik und Klimaschutz

| | | | | | |
|---|---|---|-------------------------------|------------------|-----------|
| <p>Aufbau einer umfassenden Beratung die durch Klimaschutzmaßnahmen zur Kostenreduzierung und Energieeffizienz für die Stadtverwaltung und Hanauer Bürger führt</p> | <p>1. Zusammenlegung und Ergänzung der vorhandenen Beratungsleistung 2. Modellhafte Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Bauen und Leben, die zur Kostenreduzierung führen 3. Wiederauflebung und Erweiterung der Vortragsreihe "Nachhaltiges Bauen und Leben" für Bürger und Fachpublikum</p> | <p>Anzahl Energie- und Klimaschutzberatungen für Bürger</p> | <p>35</p> | <p>44</p> | <p>Ja</p> |
| <p>Steigern des Bekanntheitsgrads der Natur in und um Hanau und Förderung des Bewusstseins für Biodiversität bei der Bevölkerung</p> | <p>1. Kartierung und Darstellung der Touren im Grünen Ring in Form einer Broschüre und Vernetzung mit dem Regionalpark Rhein Main und den online Wanderportalen 2. Aufbau und Erweiterung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungsreihen für alle Zielgruppen in der Umweltbildung mit Schwerpunkt Biodiversität in Form einer Kampagne "Hanau blüht"</p> | <p>Modellimmobilie zur Darstellung von Klimaschutzmaßnahmen im Privathaushalt</p> | <p>Ausbau und Erweiterung</p> | <p>Ja</p> | <p>Ja</p> |
| | | <p>Vorträge zum Thema "Nachhaltiges Leben und Bauen" durchführen</p> | <p>5</p> | <p>5</p> | <p>Ja</p> |
| | | <p>Druck und Verteilung von Broschüren Grüner Ring</p> | <p>1.000</p> | <p>>1.000</p> | <p>Ja</p> |

| | | | | | |
|--|--|--|----|----|------|
| | | Durchführung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungen zum Schwerpunkt Biodiversität | 50 | 24 | Nein |
|--|--|--|----|----|------|

Produkt 5711 Wirtschaftsförderung und Marketing

| | | | | | |
|--|--|--|----|----|------|
| Förderung der Städtepartnerschaften und internationalen Beziehungen mittel interkulturellen Austausches von Bürgerinnen und Bürgern über Landesgrenzen hinweg, Friedenssicherung | Unterstützung der Besucher in und von den Partnerstädten | Anzahl Besuche von / zu den Partnerstädten | 50 | 24 | Nein |
|--|--|--|----|----|------|

Produkt 5731 Märkte und Feste

| | | | | | |
|--|--|-------------------------------|--------|--------|----|
| Strategisches Ziel: Der Wochenmarkt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Er trägt dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und stabilisiert den regionalen Geldfluss. Operatives Ziel: Erhöhung des Belegungsgrades | Ausgewogenes und attraktives Händlerangebot. Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und begleitende Programme auf dem Markt und Werbemaßnahmen | Belegungsgrad der Stände in % | 75 | 75 | Ja |
| Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln | Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch die Erhebung des Eintrittsgeldes (Bürgerfest) | Anzahl Besucher Bürgerfest | 58.000 | 64.762 | Ja |
| Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln | Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch den Verkauf von Trinkbechern an das Publikum (Lamboyfest) | Anzahl Besucher Lamboyfest | 30.000 | 30.000 | Ja |

| | | | | | |
|---|--|--------------------------|--------|-------|------|
| Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne des Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln | Sukzessive Steigerung des Kostendeckungsgrades durch die Anpassung der Standgelder der teilnehmenden Winzer und Gastronomen (Weinfest) | Anzahl Besucher Weinfest | 12.000 | 5.000 | Nein |
|---|--|--------------------------|--------|-------|------|

Produkt 5751 Förderung von Tourismus

| | | | | | |
|---|--|---------------------|------------|------------|----|
| Stabilisierung / Steigerung der Zahl der Übernachtungen | | Übernachtungszahlen | 150.000,00 | 184.270,00 | Ja |
|---|--|---------------------|------------|------------|----|

Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

| | | | | | |
|--|---|---|---------|---------|----|
| Fristgerechte Veranlagung und Einziehung der städtischen Steuern | Aufrechterhaltung und Pflege der Fachwissens und der steuerlichen Datenbank | Erhaltung des hohen Standards bei der Bearbeitungszeit eines Steuerbescheides nach Eingang des Messbescheides vom Finanzamt | 1 Woche | 1 Woche | Ja |
|--|---|---|---------|---------|----|

Produkt 61121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

| | | | | | |
|--|---|--|-----------|-----------------------------|----|
| Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit | Einhaltung des Höchstbetrages der Kassenkredite durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung / Vermeidung von Ausreißern | Liquiditätsbericht | Monatlich | Monatlich und Jahresplanung | Ja |
| Aufrechterhaltung des optimierten Zinsportfolios | Regelmäßige Bildung einer Zinsmeinung zur Einschätzung der Angebote von Zinskonditionen | Reduzierung des Zinsaufwandes (Quote in %) | 3,72 | 3,38 | Ja |

Eigebetrieb KiTa

| | | | | | |
|--|---|------------------|----------|-------|--------|
| Betreuung von Kindern (Kinder von 0-3 Jahren; Freier Träger und städt. Einrichtungen) =Plätze | 23% Versorgung der 0 bis 3 jährigen (100% = 3.147 Plätze) | Versorgungsquote | 724 | 666 | 21,20% |
| Betreuung von Kindern (Kinder von 3-6 Jahren; Freier Träger und städt. Einrichtungen) =Plätze | 98% Versorgung der 3 bis 6 jährigen (100% = 3.393 Plätze) | Versorgungsquote | 3.325 | 3.272 | 96,40% |
| Betreuung von Kindern (Kinder von 6-12 Jahren; Freier Träger und städt. Einrichtungen) =Plätze | Stadtteilspezifisch zwischen 15% und 30% Versorgung der 6 bis 12 jährigen (100% = 5.672 Plätze) | Versorgungsquote | 851-1702 | 1.136 | 20,00% |

Eigenbetrieb IBM

| | | | | | |
|-----------|------------|----------------------|------------|---------|-----|
| Hanau IBM | Werterhalt | Eigenkapitalquote I | 30 - 40 % | 38,56% | gut |
| Hanau IBM | Werterhalt | Eigenkapitalquote II | > 40 % | 56,28% | gut |
| Hanau IBM | Werterhalt | Anlagenintensität | ca. 90 % | 97,00% | gut |
| Hanau IBM | Werterhalt | Verschuldungsgrad | max. 200 % | 158,81% | gut |
| Hanau IBM | Werterhalt | Fremdkapitalquote | < 65 % | 43,52% | gut |

Eigenbetrieb HIS

| | | | | | |
|---|----------------------------------|-----------------|---------------|---------------|----------------|
| Erhöhung des Budgetrahmens DL Entgelt | Anpassung des DL-Entgelts | Spartenergebnis | 17.590.615,00 | 15.076.582,99 | Nicht erreicht |
| Erhöhung Kostendeckungsgrad Friedhofsgebühr | Kostendeckungsgrad 80% | Spartenergebnis | 2.030.814,74 | 2.470.432,65 | Erreicht |
| Einhaltung der Kostendeckung Abfallgebühr | Senkung der Abfallgebühr -10% | Spartenergebnis | 11.012.157,00 | 11.246.579,16 | Erreicht |
| Einhaltung der Kostendeckung Abwassergebühr | Senkung der Abwassergebühr - 10% | Spartenergebnis | 17.575.100,00 | 17.874.607,79 | Erreicht |
| Einhaltung Kostendeckungsgrad Straßenreinigungsgebühr | Kostendeckungsgrad 80% | Spartenergebnis | 619.630,60 | 648.540,94 | Erreicht |

BHG

| | | | | | |
|---|--|--------------------------------|---------------|--------------|------|
| Wirtschaftliche Stabilisierung der BHG-Gruppe | Verbesserung des Betriebs- und Beteiligungsergebnisses | Jahresergebnis | -2.699.000,00 | -942.000,00 | 100% |
| Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen | Erhöhung Umsatzerlöse IT | Umsatz IT | 7.569.000,00 | 7.283.000,00 | 96% |
| Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen | Erhöhung Umsatzerlöse kaufm. Dienstleistungen | Umsatz kaufm. Dienstleistungen | 513.000,00 | 478.000,00 | 93% |

HWG

| | | | | | |
|--|--|---|-----------|-----------|------|
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Unterstützung von Bestandunternehmen in ihrer Entwicklung | Anzahl Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter | 46.000,00 | 47.396,00 | 100% |
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Förderung von Neuansiedlungen und Gründungen | Anzahl gelungener Ansiedlungen | 4,00 | 4,00 | 100% |
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Transparenz über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes | Berichtsanzahl (4 Q-Berichte, alle 2 Jahre WB, Sonderbericht zu | 5,00 | 5,00 | 100% |

HHG

| | | | | | |
|---|-----------------------------|--------------------------------|----------|----------|------|
| Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum | Steigerung der Umsatzerlöse | Umsatz in T€ | 2.080,00 | 2.062,10 | 99% |
| Ausbau der Infrastruktur | Ausbau der Infrastruktur | Höhe der Investitionen in T€ | 575,00 | 554,00 | 96% |
| | Leistungsdaten | Umschlagszahl per Bahn in T€ | 980,00 | 821,00 | 84% |
| | Leistungsdaten | Umschlagszahl per Schiff in T€ | 620,00 | 702,00 | 100% |

BFG

| | | | | | |
|--|---|--|------------|-----------|------|
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Veranstaltern | Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für das Comoedienhaus; Einsatz digitaler Mittel und Ausbau der Internetpräsenz | Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen | 115,00 | 118,00 | 100% |
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Besucher | Auslastungssteigerung der Veranstaltungen | Anzahl der Gästezahl (Zählung erst ab 2015 = 16.371) | 16.000,00 | 16.333,00 | 100% |
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des CPH bei Veranstaltern | Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für den CPH; Einsatz digitaler Mittel und Ausbau der Internetpräsenz | Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen | 250,00 | 267,00 | 100% |
| Steigerung der Kongressbuchungen im CPH | Akquise von Kongressveranstalter | Prozentualer Anteil an Umsatz | 38,00 | 47,00 | 100% |
| Steigerung der Auslastung der Congress Park Sinfonie | Prüfung der Vermarktungskanäle | Steigerung der Kartenverkäufe | 2.700,00 | 2.465,00 | 91% |
| Kontinuierliche Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des CPH | Bedarfsermittlung | Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm; 2016 noch offen plus 2017) | 400.000,00 | 14.361,29 | 4% |
| Sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Comoedienhauses | Bedarfsermittlung | Summe der Neuinvestitionen (Stilllegung durch Schutzschirm; 2016 noch offen plus 2017) | 280.000,00 | 0,00 | 0% |

HEG

| | | | | | |
|-------------------------|---|---|--------|--------|------|
| Beschaffungsoptimierung | Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen, konzernweite Bedarfsbündelung, weitere Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette | Anzahl der Rahmenvereinbarungen, Produktpalette | 45 | 52 | 100% |
| Beschaffungsoptimierung | Leistungsdaten | Einkaufsvolumen in T € | 21.000 | 20.344 | 97% |
| Beschaffungsoptimierung | Reduzierung der Freitextbestellungen | Anzahl Freitextbestellungen | 5.400 | 5.954 | 100% |
| Beschaffungsoptimierung | Erhöhung der Katalogbestellungen | Anzahl Katalogbestellungen | 4.300 | 3.963 | 92% |

BauPro

| | | | | | |
|--|--|----------------|------------|--------------|------|
| Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen | Kaufvertrag Pioneer Grundstück / Bima Vergabeverfahren Entwicklungspartner Pioneer | | | | |
| | Fördergebietsmanagement | | | | |
| | Unterstützungsleistung Koordination | | | | |
| | | Jahresergebnis | 179.100,00 | 1.682.719,82 | 100% |

SWH

| | | | | | |
|--|-----------------|----------------------------|----------|----------|------|
| Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisniveaus | Gewinnerzielung | Jahresergebnis (in Tsd. €) | 5.294,00 | 6.012,00 | 100% |
|--|-----------------|----------------------------|----------|----------|------|

| | | | | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|---|------|------|------|
| Verteidigung Marktführerschaft in Hanau | Marktführerschaft | Marktanteil Strom / Gas | 70% | 75% | 100% | |
| Wachstum Energie | Geschäftsfeld Dezentrale | Ausbau Nahwärme und Fernwärme | Anschlussleistung neuer Projekte (MWth) | 2,50 | 4,70 | 100% |

HNG

| | | | | | |
|--|--|---|-------|-------|------|
| Stabilisierung der Erlöse (Erlösbergrenze) | Durchführung von Maßnahmen zur regulatorisch optimierten Aussteuerung der Bilanz- und Kostenstruktur. | Erreichung der planerisch angesetzten Ausgangsniveaus in den Sparten Strom und Gas in Mio. € | 37,50 | 37,70 | 100% |
| Realisierung der Asset Strategie zur Sicherstellung der nachhaltigen Versorgungssicherheit | Umsetzung der geplanten Maßnahmen für die Erneuerung und Unterhaltung der Strom, Gas, und Wassernetze. | Erreichung des Investitions- und Unterhaltungsvolumen für die Strom, Gas, und Wassernetze in Mio. € | 3,30 | 3,35 | 100% |
| Kontinuierliche Optimierung des Netzbetriebs | Strukturierung und Digitalisierung der Arbeitsvorgänge, Ausbau des Betriebsdatenmanagementsystem | Umsetzung der Online Planauskunft und Digitalisierung der Prozesse in Hausanschlusserstellungsprozess in 2018. In % | 1,00 | 1,05 | 100% |

HEMG

| | | | | | |
|--|--|------------------------|-----------|-----------|------|
| | Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie und Wasser; | Gesamtleistung in TEUR | 11.277,00 | 10.485,00 | 93% |
| | Betrieb und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung einschl. Neuinstallation u.a. bei Stadtentwicklungsprojekten | Anzahl Lichtpunkte | 11.700,00 | 11.717,00 | 100% |

| | | | | | |
|--|--|-----------------------------|--------|--------|------|
| | | Investitionsvolumen in TEUR | 200,00 | 299,00 | 100% |
|--|--|-----------------------------|--------|--------|------|

HSB

| | | | | | |
|--|--|------------------------------|-------|-------|------|
| | Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen | Jahresergebnis in Mio € | -3,96 | -3,89 | 100% |
| | Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung | Fahrgastzahlen in Mio | 12,10 | 12,15 | 100% |
| | Umsatzsteigerung | Umsatz in Mio € | 10,68 | 10,32 | 97% |
| | Leistungsdaten | Nutzwagenkilometer in Mio km | 2,45 | 2,54 | 100% |

HFG

| | | | | | |
|--|---------------------------------------|-----------------------------|-------|-------|-----|
| | Sicherung des ÖPNV in Hanau gemäß öDA | Anzahl eingestellter Fahrer | 67,00 | 63,00 | 94% |
|--|---------------------------------------|-----------------------------|-------|-------|-----|

HPG

| | | | | | |
|---|--|------------------|------|--|--|
| Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude & Mieterzufriedenheit | Sanierung/Modernisierung der Fassade des Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße 11/11a | Konkrete Planung | 2017 | | |
| | | Fertigstellung | 2018 | | |

| | | | | | |
|--|--|---|------------------------|-----------------------|------|
| Ausdehnung der Tätigkeit und des Umsatzes, Sicherung der Ergebnissituation | Neuer Bewirtschaftungsvertrag für neues Parkhaus des Klinikums mit dem Klinikum abschließen und Parkhaus mit Parktechnik bestücken/in Betrieb nehmen | geplante Fertigstellung des Neubaus 10.2017 | 2017 | 100 % erfüllt | 100% |
| Steigerung der Kundenzufriedenheit | Ausbau E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge | mind. 2/3 der eigenen Kurzparker-Parkhäuser mit mind. je 2 E-Ladeplätzen ausstatten | 2018 | 100 % erfüllt | 100% |
| Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude & Kundenzufriedenheit | Überdachung restl. freiliegenden Stellplätze und Optimierung der Ein-/Ausfahrt-Situation im Parkhaus Kinopolis 2 | Konkrete Planung Fertigstellung | 2017/2018 2018/2019 | 50 % erfüllt | 50% |
| Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude | In den Folgejahren Sanierung des Parkhaus Am Forum, die komplette Betonkonstruktion muss grundlegend saniert werden. | Gutachten und Planungsbeginn Fertigstellung | 2017/ 2018/2019 | Übertragen in 2018 | 0% |

HLNO

| | | | | | |
|--|---|--|-------|-------|------|
| Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information | keine Erhöhung bzw. Reduzierung Dienstleistungsentgelt Stadtumbau | Umsatz Dienstleistungsentgelt (Mio. EUR) | 0,17 | 0,12 | 73% |
| Umsetzung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2013-2017 | Erhöhung der Fahrgastzahlen durch Verbesserung der Nahverkehrserschließung, des Nahverkehrsangebots, der Bedien- und Angebotsqualität | Fahrgastzahlen (in Mio.) | 12,10 | 12,15 | 100% |

BauG

| | | | | | |
|--|---|--|---------------|---------------|------|
| Leerstandsreduzierung (gesamter Leerstand) | Das jährlich zur Verfügung stehende Budget wird, basierend auf Wirtschaftlichkeitsberechnungen, für Maßnahmen eingesetzt. | Erlösschmälerung in Euro | -1.400.000,00 | -1.538.476,35 | 100% |
| Wohnraumschaffung | Durch Neubauten oder Zukäufe soll der Bestand erhöht werden. | Erhöhung der Wohneinheiten | 66 | 64 | 97% |
| Bestandsmodernisierung | Energetische Modernisierung / Sanierung der Bestände | Anzahl fertiggestellte Wohn- / Gewerbeeinheiten der geplanten Modernisierungs- / Sanierungsprojekte. | 137 | 146 | 100% |

BGBA

| | | | | | |
|---|--|---------------------------------|-------|-------|-----|
| Weiterführung der Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung | Akquise von mind. 26 Studierenden pro Jahrgang | Anzahl Studierende pro Jahrgang | 26,00 | 18,00 | 69% |
| Start des Studiengangs Innovationsmanagement | Akquise von mind. 7 Studierenden | Anzahl Studierende pro Jahrgang | 7,00 | 6,00 | 86% |

HBG

| | | | | | |
|--|--------------------------------------|----------------|---------------|---------------|-----|
| Entwicklung der strategischen Marktpositionierung, der Marketingstrategie und des Marketingkonzeptes für beide Bäder einschließlich Angebotspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik Entwicklung des Personalentwicklungskonzeptes | Verbesserung des Betriebsergebnisses | Jahresergebnis | -3.016.000,00 | -3.353.205,00 | 0% |
| | Erhöhung Umsatzerlöse | Umsatz | 1.265.500,00 | 1.101.300,00 | 87% |
| | Erhöhung Besucherzahlen | Besucher | 330.000,00 | 273.647,00 | 83% |

Nova Serve

| | | | | | |
|----------------------------|----------------------------------|----------------|----------|----------|------|
| Weiterhin positive Tendenz | Jahresergebnis weiterhin positiv | Jahresergebnis | 5.000,00 | 8.635,10 | 100% |
|----------------------------|----------------------------------|----------------|----------|----------|------|

KHG

| | | | | | |
|--|---|--|-----------|--------------|------|
| - Erhalt der kommunalen Trägerschaft durch positive Ergebnisentwicklung mit dem Ziel einer stabilen schwarzen Null in 2-3 Jahren | Einhaltung Wirtschafts- und Investitionsplan, Aktualisierung Bauzielplanung für das gesamte Klinikum | Jahresergebnis | 0,00 | 1.224.396,33 | 100% |
| - Sicherung und Finanzierung des Leistungsspektrums | Transparente und verbindliche Planung der Abteilungsleistungen mit den Verantwortlichen und Koop Partnern | Relativgewichte (CM Punkte) | 31.200,00 | 31.103,80 | 100% |
| - Schärfung des Eigenleistungsspektrums | u.a. Ausbau der unfallchirurgischen Leistungen - Einstellung CA Prof. Lehnert | Anteil Eigenleistungen an Gesamtleistungen (mittelfristig >95 %) | > 93 % | 93,4% | 100% |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|-------------|----------|------|
| - "best practice" Kostenmanagement | sukzessive Durchleuchtung des Personal- und Sachkosten | Aufwandsquoten Personal- und | sinkend | gesunken | 100% |
| - Stärkung der Qualitätsausrichtung | Durchführung der (Re-) Zertifizierung in den Zentrumsbereichen | Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenplanes | Zertifikate | erfolgt | 100% |

MVZ

| | | | | | |
|---|---|------------------------|------|------|------|
| - Das MVZ bildet mit den entsprechenden Facharztsitzen für Hauptfachabteilungen des Klinikums einen Marktzugang zu der ambulanten fachärztlichen Versorgung. Möglichkeit der Sektoren übergreifenden Versorgung | Erweiterung des MVZ um Fachärztliche Sitze Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie | Anzahl besetzter Sitze | 5,00 | 5,00 | 100% |
|---|---|------------------------|------|------|------|

4.2. Anlage (2) Ziele der Einzelbereiche der Kernverwaltung und Aufgabenträger

| Strategieziele | operative Ziele | Kennzahl | Soll |
|--|--|--|------------|
| Produkt 1111 Gemeindeorgane - Städtische Gremien | | | |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung / Elektronischer Sitzungsdienst | Weitere Teilnehmer gewinnen (elektr. Sitzungsdienst) | Teilnehmer elektronischer Sitzungsdienst | 72 |
| | Stetige Überprüfung auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Sitzungen Stadtverordnetenversammlung | 10 |
| | | Sitzungen der Ortsbeiräte | 80 |
| | | Alters- und Ehejubiläen | 1600 |
| Einhaltung von Budgetrahmens f. Prävention | Gewinnung von Sponsoren / Projektbezogen | | Ja |
| Vertretung der Interessen der ausländischen Mitbürger der Stadt Hanau | Einhaltung d. Budgets | | 46.450 € |
| Produkt 1114 Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen | | | |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung (Bistro+ Sitzungsverpflegung) | Anpassung Öffnungszeiten (Bistro) | Erträge Veranstaltungsservice | 2.649,00 € |

| | | |
|--------------|--|---|
| | Erträge Mitarbeiterverpflegung | 7.423,00 € |
| Repro-Center | Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes | Jährlich (Druckausgabe) Ja |
| Repro-Center | Aktualisierung der Internetausgabe des amtlichen Stadtplanes | Vierteljährlich (Internetausgabe) Ja |

Produkt 1115 Personalangelegenheiten / Personalentwicklung / Personaldienste

| | | | |
|---|---|--|-----------------|
| Personalkosten halten mit einer jährlichen Steigerung von maximal 1 % trotz höherer Tarifsteigerungen und neuer | Stellenbesetzungssperre / restriktive Personalbewirtschaftung | Personalkosten Sammelnachweis Stadtverwaltung | 41.153.072,00 € |
| | | Aufwendungen für Personaleinstellungen | 7.544,00 € |
| | | Stellenplanentwicklung Stadtverwaltung und EB HIS, IBM (ohne | 1.017,80 |
| Sensibilisierung der Gesellschaft gegen Gewalt gegen Frauen | Sensibilisierung der Bevölkerung durch Veranstaltungen wie z.B. | Anzahl Veranstaltungen | Mind. 3 |
| | | Anzahl MitveranstalterInnen | Mind. 1 |
| | | Anzahl Frauenversammlungen | 1 |
| Unterstützung von Frauen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie | Mitveranstalterin der Brückentagsbetreuung für Kinder | Neue Ehrenamtliche für das Projekt Zeitbrücken gewinnen | 26 |
| Weitere Vernetzung mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen | | Treffen mit Bündnispartnern, Beratungsstellen und Organisationen | 10 |

Produkt 1116 Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling

| | | | |
|--------------------|--|-----------|----|
| Haushaltsausgleich | | Ausgleich | Ja |
|--------------------|--|-----------|----|

| | | | |
|---|---|--|----|
| Weiterentwicklung der Controllingstrukturen | Leistungsorientierte Steuerung durch Produktcontrolling | Ausbau des Produktcontrollings / internes Berichtswesen (Anzahl der Berichte pro Jahr) | 2 |
| Fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses / Gesamtabschlusses | | Aufstellung | Ja |

Produkt 1117 Kassen-, Rechnung- und Vollstreckungswesen

| | | | |
|---|---|--|----|
| Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements | Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption zur Optimierung des Forderungsmanagements | Steigerung der erledigten Vollstreckungsaufträge | Ja |
| | einschl. Einführung eines digitalen Rechnungseingangs | Steigerung der Abbucherquote | Ja |

Produkt 1118 Revision

| | | | |
|--|------------------------------|-------------------------------|---|
| Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse | Durchführung der Prüfungen | Prüfung der Jahresabschlüsse | 2 |
| Fristgerechte Prüfung des Gesamtabschluss | | Prüfung Gesamtabschluss | 2 |
| Zusätzliche Erträge generieren | | Anzahl der externen Prüfungen | 1 |
| | Prüfung von externen Stellen | Anzahl der Kostenerstattungen | 3 |

Produkt 1119 Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung

| | | | |
|---|---------------------------|-----------------|--------------------|
| Abschluss der Vermarktung Im Venussee | Verkauf aller Grundstücke | | Ja |
| Anpassung der Miet- und Pachtverträge an den heutigen Miet- und Pachtzins | Erhöhung des Pachtzinses | Miet- und Pacht | Erhöhung der Pacht |

Produkt 1211 Wahlen

| | | | |
|--|---|------------------------------------|---|
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit | Anzahl von Wahlen und Abstimmungen | 2 |
|--|---|------------------------------------|---|

Produkt 1212 Statistik und Demographie

| | | | |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---|
| Die immer älter werdende Bevölkerung über Rahmenbedingen und Kapazitäten zu informieren, um das Wohlbefinden bis ins hohe Alter sicherzustellen. Wegen der hohen Nachfrage nach kommunalen, statistischen Information aus dem Nutzerkreis von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und auch Bürger, soll regelmäßig ein aktuelles Nachschlagewerk bereitgestellt werden | Erstellung Statistisches Jahrbuch | Erstellung Statistisches Jahrbuch | 1 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---|

Produkt 1221 Öffentliche Sicherheit und allgemeine öffentliche Ordnung

| | | | |
|---|--|---|----|
| Zurückdrängung illegaler Graffiti im Stadtbild | Schnellere Beseitigung gemeldeter illegaler Müllablagerungen (zur Zeit ca. 8 Arbeitstage) | Durchschnittliche Fall-Dauer (in Tagen) | 5 |
| Einrichtung einer zentralen Stadtwache im Rathaus. Dies ist eine zusätzliche Anlaufstelle für die Bürger und Besucher der Stadt Hanau. Des Weiteren werden durch die zentrale Stadtwache die Reaktionszeiten innerhalb der Fußgängerzone verbessert | Optimierung der Dienst- und Streifenpläne und Durchführung interner Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen | Durchführung geplanter Maßnahme | Ja |
| Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung | | Schlichtungsverfahren Schiedsämter | 10 |
| | | Besetzung aller Ehrenämter | 41 |

Produkt 1223 Gewerbe

| | | | |
|---|--|---|-------|
| Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen | Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden | Anzahl der Gewerbeanzeigen, die innerhalb eines Arbeitstages bestätigt werden | 82% |
| | | Anzahl der Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen) | 2.100 |

Produkt 1224 Bürgerservice, Meldeangelegenheiten, soziale Angelegenheiten

| | | | |
|--|---|--|----|
| Durchschnittliche Wartezeit der Kunden soll 30 Minuten nicht übersteigen | Erweiterung Terminverwaltung, Optimierung der Dienstpläne | | Ja |
|--|---|--|----|

Produkt 1225 Aufenthaltsrecht von Ausländern

| | | | |
|---|---|--------|---|
| Bearbeitungszeit von Verfügungen verringern (ca 8 Wochen) | Mitarbeiter in Telearbeit verstärkt einbinden | Wochen | 6 |
|---|---|--------|---|

Produkt 1227 Obdachlosenangelegenheiten

| | | | |
|---|--|------------------|-----|
| Versorgung der vom MKK zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 90 %. | Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen , Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise | Versorgungsquote | 90% |
|---|--|------------------|-----|

Produkt 1261 Brandschutz

| | | | | |
|--|--|--|-------------|---------|
| Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz; Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung; Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audit "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften. | Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte | Personalstellen Einsatzkräfte | -hauptamtl. | 68,5 % |
| | | Personalstellen Einsatzkräfte | -ehrenamtl. | ca. 270 |
| | | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Pos.:02 (in €) | | |

Produkt 2111 Grundschulen

| | | | |
|--|---|---|------------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Budget Grundschulen in € (Kostenstelle 40010101 - 40010114) | 120.078,16 |
|--|---|---|------------|

Produkt 2161 Kombinierte Haupt- und Realschulen 2161

| | | | |
|--|---|-------------------|-----------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets in € | 74.399,09 |
|--|---|-------------------|-----------|

Produkt 2171 Gymnasien, Kollegs

| | | | |
|--|---|-------------------|------------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets in € | 170.487,00 |
|--|---|-------------------|------------|

Produkt 2181 Gesamtschulen

| | | | |
|--|---|-------------------|-----------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets in € | 96.461,11 |
|--|---|-------------------|-----------|

Produkt 2211 Sonderschulen

| | | | |
|--|---|-------------------|-----------|
| Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets in € | 63.756,15 |
|--|---|-------------------|-----------|

Produkt 2311 Berufliche Schulen

| | | | |
|--|---|-------------------|-----------|
| | Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen | Schulbudgets in € | 59.790,05 |
|--|---|-------------------|-----------|

Produkt 2411 Schülerbeförderung

| | | | |
|--|--|--------------------------------|--------------|
| Einhaltung der Haushaltsansätze für Schülerbeförderung | | Schülerbeförderungskosten in € | 2.350.000,00 |
|--|--|--------------------------------|--------------|

Produkt 2431 Sonstige schulische Aufgaben

| | | | |
|--|--|--|--------|
| Erweiterung des Ganztagsangebotes an Hanauer Schulen | Ausbau des Ganztagsangebotes unter Wahrung der Haushaltsansätze, insbesondere der Einstieg in den "Pakt für d. Nachmittag" | Ganztagsangebot aktuell / Ganztagsangebot Schuljahr 2017 / 18 (19 Schulen von 25= 76%) | 76,00% |
|--|--|--|--------|

Produkt 2511 Museen / Ausstellungen

| | | | |
|---|---|--|----|
| Weiterführung von Aufbau und Pflege der musealen Sammlungen | Erhalt und Ausbau der Dauerstellungen in den städtischen Museen | | Ja |
|---|---|--|----|

| | | | |
|---|--|--|----|
| Konzeption und Darstellung von für Hanau interessanten Wechselausstellungen | Akquise von Drittmitteln zur Finanzierung Wechselausstellungen | | Ja |
| Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote | Angebot eines attraktiven Museumspädagogischen Programmes | | Ja |

Produkt 2521 Museen / Ausstellungen nicht wissenschaftlich

| | | | |
|--|---|--|-----------|
| Höchstmöglicher Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten, etc. | Ansprechende Präsentation der Museumsläden der städtischen Museen | Erträge durch den Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw. in € | 14.000,00 |
|--|---|--|-----------|

Produkt 2523 Förderung der bildenden Kunst

| | | | |
|---|--|----------------------------|----------|
| Nachhaltige Förderung der Hanauer Künstlervereinigungen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens | | Finanzielle Förderung in € | 7.100,00 |
|---|--|----------------------------|----------|

Produkt 2611 Theater

| | | | |
|--|--|--|--------|
| Steigerung der Besucherzahlen der Brüder Grimm Festspiele | Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Stücken. Ausweitung des Rahmenprogramms bei den Festspielen | Besucherszahl der Brüder Grimm Festspiele | 70.000 |
| Nachhaltige Förderung der in Hanau ansässigen Theatervereinigungen zur Erhaltung eines attraktiven Theaterangebotes in Hanau | Regelmäßige Förderung | Anzahl der Aufführungen im Rahmenprogramm der Festspiele | 3 |

Produkt 2621 Musikpflege / Konzerte

| | | | |
|---|---|------------------------------------|---|
| Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Konzerten in Hanau | Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds und der Kantorei Hanau | Anzahl der durchgeführten Konzerte | 1 |
|---|---|------------------------------------|---|

Produkt 2622 Förderung von musikbetreibenden Vereinen

| | | | |
|--|-----------------------|--|----------|
| Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereinen | Regelmäßige Förderung | Finanzielle Förderung in € | 9.175,00 |
| | | Anzahl der Konzerte in den Parkanlagen | 8 |

Produkt 2631 Musikschulen

| | | | |
|---|-----------------------|----------------------------|-----------|
| Nachhaltige Förderung der Paul-Hindemith-Musikschule für die musikalische Ausbildung junger Menschen in Hanau | Regelmäßige Förderung | Finanzielle Förderung in € | 19.000,00 |
|---|-----------------------|----------------------------|-----------|

Produkt 2711 VHS - Erwachsenenbildung

| | | | |
|---|--------------------------------------|----------------------------|-------------------|
| Erhöhung der Belegungsdichte pro Kurs bei gleichbleibender Anzahl der Kurse | Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit | Einnahmen aus Kursgebühren | ca.1.080.000,00 € |
|---|--------------------------------------|----------------------------|-------------------|

Produkt 2712 Junge VHS

| | | | |
|---|---|---|---------------------|
| Kostenreduzierung im Bereich Gästebewirtung | Bedarfsorientierter und kostenbewussterer Einkauf | Reduzierung der Kosten für Gästebewirtung in % (Basis 2015 ca. 800 €) | Reduzierung um 10 % |
|---|---|---|---------------------|

Produkt 2713 Profit Bereich

| | | | |
|--|---|---------------------------------|-----------|
| Erhöhung des Auftragsvolumens und Kostendeckungsgrades | Intensivierung Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote für Firmenschulungen konzipieren, Kalkulation am Marktpreis | Einnahmen aus Kursgebühren in € | 45.000,00 |
|--|---|---------------------------------|-----------|

Produkt 2714 Projekte / Kooperationen

| | | | |
|--|--|---|---------------------|
| Kostensenkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit | Fortführung der bestehenden Angebote ohne Werbeaufwand | Reduzierung der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit in % (Basis 2017 ca. 1.800 €) | Reduzierung um 20 % |
|--|--|---|---------------------|

Produkt 2715 Non-Profit

| | | | |
|---|---|---|---------------------|
| Kostensenkung im Bereich Lehr- und Lernmittel | Kostenbewusstere und sparsamere Beschaffung | Reduzierung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel in % (Basis 2017 ca. 1.000 €) | Reduzierung um 20 % |
|---|---|---|---------------------|

Produkt 2721 Büchereien

| | | | |
|---|---|--|---------|
| Aktualisierung des Medienbestandes um 5% | Regelmäßiger Bestandsaufbau- und abbau; Medienetat von 130.000 € | Anzahl der ausgeliehenen Medien | 420.000 |
| Lernplätze für Einzelne und Gruppen, Lernräume, Strom an 70% der Lernplätze, WLAN, Erweiterung der Lernplätze | Stromanschlüsse verdoppeln, 4 weitere Computer anschaffen, Brüder-Grimm-Lesesaal 57 Stunden zugänglich machen | Anzahl der aktiven Bibliotheksausweise | 12.000 |
| Die Stadtbibliothek erzielt jährlich mindestens 3000 physische Besuche je 1000 Einwohner / innen des Einzugsgebiets | Öffnungszeiten Montag- Samstag für 57 Stunden | Besuchszahl | 300.000 |

Produkt 2732 Maßnahmen der Seniorenbildung

| | | | |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|----|
| Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten | Kursangebote erhalten und ausbauen | Gesundheit, Kreativ + Miteinander | 11 |
| | | PC | 20 |
| | | Sprachen | 10 |

Produkt 2813 Heimat- und Kulturpflege

| | | | |
|--|---|--|-------|
| Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten | Fahrtenangebote erhalten und ausbauen | Tagestouren kostenfrei | 40 |
| | | Tagestouren | 21 |
| | | Mehrtagestouren | 13 |
| Fotografische Dokumentation der Hanauer Stadtgeschichte und -entwicklung. | Ergänzung und Erschließung des Bildarchivs. Digitalisierung des Bestandes | Digitalisierung des Bestandes | Ja |
| Förderung der Entwicklung der Mediennutzung in der Schule | Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur multimedialen Lernumgebung an Schulen | Anzahl von Downloads der Online-Medien | 120 |
| | | Anzahl der Ausleihen von audiovisuellen Medien | 3.367 |
| | | Anzahl von Fortbildungen | 10 |
| | | Anzahl der Ausleihen von Geräten | 525 |

Produkt 3113 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

| | | | |
|--|---|---|-----|
| Weiterentwicklung und Pflege eines interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweisers in digitaler Form | Fortführung der Prüfung und Umsetzung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet | Barrierearme Tourismusangebote in der Stadt Hanau | 20% |
| Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Leitlinien für den Inklusionsprozess | | Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen | 20% |

Produkt 3115 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten und Hilfen in besonderen Lebenslagen

| | | | |
|---|---|---------------------------|--------------|
| Bürgerschaftliches Engagement in den Nachbarschaftsinitiativen zur Stabilisierung der Versorgungsqualität in den Quartieren | Ausbau und Stärkung der Nachbarschaftsinitiativen | Budget (Ergebnishaushalt) | 328.580,75 € |
|---|---|---------------------------|--------------|

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

| | | | |
|---|--|-----------------------------|----------------|
| Sicherstellung des Rechtsanspruches, Einhaltung der gemeldeten Haushaltsansätze | | Unterhaltsvorschussleistung | 1.242.000,00 € |
|---|--|-----------------------------|----------------|

Produkt 3511 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen

| | | | |
|--|--|--|------------------------|
| EDV-technische Weiterleitung der Anträge im Wohngeldverfahren, nach Abgabe aller relevanten Unterlagen | Organisationsveränderungen im Bedarfsfall, Schulungsmaßnahme / Teilnahme an themenbezogenen Arbeitskreisen | Eingangsdatum / Verarbeitungsprotokoll | Innerhalb von 14 Tagen |
|--|--|--|------------------------|

Produkt 3625 Offene Jugendarbeit

| | | | |
|--|--|---------------------------|--------------|
| Bedarfsgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung der Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen und interkulturellen Aspekten | | Budget (Ergebnishaushalt) | 283.230,28 € |
|--|--|---------------------------|--------------|

Produkt 3631 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

| | | | |
|---|------------------------------|---------------------------|--------------|
| Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigung in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Im Rahmen der Jugendhilfe werden ihnen lebenswerte und lebensorientierte sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. | "Jugend stärken im Quartier" | Budget (Ergebnishaushalt) | 183.000,00 € |
|---|------------------------------|---------------------------|--------------|

Produkt 3632 Förderung der Erziehung in der Familie

| | | | |
|---|--|------------------------------------|--------------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 18 /19 | Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe | Haushaltsansatz (Ergebnishaushalt) | 690.025,00 € |
|---|--|------------------------------------|--------------|

Produkt 3633 Hilfe zur Erziehung

| | | | |
|--|-----------------------------|---------------------------|----------------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 18 / 19 | Verstetigung Hanauer Gruppe | Budget (Ergebnishaushalt) | 9.633.378,54 € |
|--|-----------------------------|---------------------------|----------------|

Produkt 3634 Hilfe für junge Volljährige / Inobhutnahme / Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG

| | | | |
|--|--|---------------------------|----------------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 18 / 19 | Ausbau Verwandtenpflege, Team 30, Projekt Hanauer Gruppe | Budget (Ergebnishaushalt) | 3.969.405,63 € |
|--|--|---------------------------|----------------|

Produkt 3635 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und -vormundschaft, Gerichtshilfe

| | | | |
|--|--|---------------------------|------------|
| Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 18 / 19 | | Budget (Ergebnishaushalt) | 9.542,27 € |
|--|--|---------------------------|------------|

Produkt 3636 Übrige Hilfen

| | | | |
|---|--|---------------------------|--------------|
| Umsetzung / Ausbau der geplanten sozialräumlichen Projekte unter Wahrung der HH-Ansätze | Ausbau und Aufrechterhaltung bereits bestehender sozialräumlicher Projekte | Budget (Ergebnishaushalt) | 104.214,81 € |
|---|--|---------------------------|--------------|

Produkt 3664 Jugendräume

| | | | |
|---------------------------|------------------------------------|---|-------------|
| Einhaltung der HH-Ansätze | Unterkunftskosten gem. Mietvertrag | Ertrag durch Vermietung von Proberäumen | 13.600,00 € |
| | | Mietaufwendungen | 14.000,00 € |

Produkt 3672 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

| | | | |
|--|-----------------------------------|----------------------------|--------------|
| Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der Psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des HH-Ansatzes 18 / 19 | Einhaltung der laufenden Verträge | Zuschüsse freie Träger | 79.000,00 € |
| | | Zuschüsse Beratungsstellen | 321.875,00 € |

Produkt 5112 Konversion

| | | | |
|---|--|--|----|
| Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen (ehem. US-Army) in enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) | Schaffung von städtebaulichen Vorgaben und attraktive Aufstellung für potenzielle Investoren | Vermarktung der Gesamtfläche von 340 Hektar in % | 85 |
| Die Vermarktung der verbleibenden Konversionsflächen in Kooperation u.a. mit BImA und der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V. | Vermarktung des Standorts durch Präsenz auf Messen und Internet-Auftritt | Stand auf der Immobilienmesse Expo Real in München | 1 |
| Nachhaltige Sicherung der positiven Entwicklung durch Projektcontrolling, Projektsteuerung, Vertragsmanagement und Immobilienwirtschaftliche Beratung | Weiterführung des bisher erfolgreichen Projektteams | Weiterführung Projektmanagementvertrag BAUprojekt Hanau GmbH | 1 |

Produkt 5114 Vermessung

| | | | |
|---|--|------------------------------|----------------------------|
| Aufbau des Bestandsverzeichnisses des städtischen Liegenschaften | Abgleich mit dem amtlichen Grundbuch | Bestandsverzeichnis | Prüfung Kesselstadt |
| | | | Prüfung Mittelbuchen Hanau |
| Weitere Einbindung des Geoinformationssystems in die Verwaltungsabläufe | Weitere Einbindung in die städtischen Verwaltungsabläufe, neue Themenfelder erarbeiten und einbinden | Themenlayer im GIS | Bauleitplanung |
| | | | Vervollständigen |
| | | | Denkmalschutz |
| Ausbau des Bürgerinformationssystems im Internet | Neue Themenfelder erarbeiten und veröffentlichen | Jährliche Orthofotoaufnahmen | Aufnahmen ohne Bewuchs |

Produkt 5116 Bodenordnung

| | | | |
|-------------------------------------|--|----------------|----------------|
| Abschluss der Baulandumlegung Hafen | | Umlegung Hafen | Abschnitt XVII |
|-------------------------------------|--|----------------|----------------|

Produkt 5117 Stadtentwicklung

| | | | |
|---|--|--|----|
| Es wird eine nachhaltige Raumentwicklung angestrebt, die die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Ansprüche an den Raum miteinander in Einklang bringt. | Schaffung von Baurecht entsprechend der Ziele der Stadt Hanau | Anzahl Fachkonzepte | 1 |
| Schaffung von Landschaftsfläche zur Erholung | Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen | Mitgliedschaft Regionalpark RheinMain | Ja |
| Entwicklung von Potenzialflächen | Erfassung von unbebauten Grundstücken und von nicht optimal genutzten Gebäuden | Veröffentlichung von Potenzialflächen im Kommunalen Immobilienportal | Ja |

Produkt 5211 Bauaufsicht

| | | | |
|--|---|--|---------|
| Gewährleistung der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen - bis zur Baugenehmigung auch in den Jahren 2018 und 2019, Referenzjahr: 2017, unter Berücksichtigung zusätzlicher Aufgaben für jeden Einzelnen durch die geänderte Organisationsstruktur | Nutzung von Synergien, Optimierung durch EDV | Bearbeitungszeiten Baugenehmigungen (in Tagen) | 50 |
| Zur Verfügungstellung der von Bürgern angeforderten Kopien aus Bauakten in digitaler Form anstatt in Papierform | Einbindung des Reprocenters bei Akteneinsichten | Anzahl der angeforderten Bauakten (Kopien) | ca. 150 |

Produkt 5211 Wohnbauförderung

| | | | |
|---|----------------------------|---|------------------------------|
| Zeitnahe Registrierung als Wohnungssuchende/r nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen | Arbeitsprozesse optimieren | Eingangsdatum / Ab-Datum des Registrierungsschreibens | Innerhalb von 7 Arbeitstagen |
|---|----------------------------|---|------------------------------|

Produkt 5232 Denkmalschutz

| | | | |
|---|---|---|----|
| Neuorganisation und Wiedereingliederung der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) in die Bauaufsicht mit zwei halben Sachbearbeiterstellen und Unterstützung durch 1 Assistenz | Optimierung der Arbeitsprozesse | Anzahl der Mitarbeiter UDB | 3 |
| Neuorganisation des Archivs der UDB analog der bestehenden Orga der Bauaufsicht, unterteilt nach: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsarchiv ▪ Führung + Abschluss aktueller Verfahren | Umrüstung auf Pendelheftung und Ordnung nach Liegenschaften | Abschließen der Umstellung Bestandsarchiv | Ja |

Produkt 5541 Naturschutz- und Landschaftspflege

| | | | |
|---|---|---|----|
| Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§ 1 BNatSchG) incl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes. | Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Ziele in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung, Raumordnung, Baugenehmigung und wasserrechtliche Verfahren) | Abgabe von Fachstellungnahmen in allen relevanten Verfahren innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens / Einhaltung der vorgegebenen Fristen von 1 Monat | Ja |
| | Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten und Entwicklungsflächen | Die Abgabe des Bescheides erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen (Fallzahlen in %) | 80 |
| | Genehmigungsverfahren nach der Baumschutzsatzung | Betreuung und naturschutzfachliche Pflege / Entwicklung von ca. 39 ha "Biotopflächen" / mindestens der Erhalt der biologischen Struktur (Bestätigung durch Fachprüfung zur Baumschutzsatzung) | Ja |

Produkt 5611 Umweltschutz

| | | | |
|---|---|--|-----|
| Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasserverunreinigungen. Altlastenverdächtige Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken | Ausbau und Pflege der Daten, Datenbank und GIS - Infrastruktur | Nacherfassung aller Geschäftsfälle (in %) | 100 |
| | Soweit Planungen altlastenverdächtige Flächen berühren, erfolgen Informationen an Genehmigungs- / Verfahrensbehörden und Planungsträger und es werden die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung definiert | Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen (in %) | 80 |
| | | Auskünfte aus dem Verdachtsflächenkataster werden innerhalb von drei Wochen erteilt (Fälle in %) | 100 |
| Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche und Erschütterungen, incl. Maßnahmen zur Umgebungslärmrichtlinie | Berücksichtigung der Fragestellungen im Rahmen der Beteiligung in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung und Baugenehmigungsverfahren) | Die Abgabe der Fachstellungnahmen erfolgt innerhalb der vorgegebenen Frist (in %) | 100 |

Produkt 5612 Umweltpädagogik und Klimaschutz

| | | | |
|---|---|---|----|
| Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt in Hanau fördern | Durchführung des Projektes "Kinder pflanzen Pizza" mit einem Reflexionstermin in 2019 | Anzahl der Teilnehmenden Kitas mit zzgl. Reflexionstermin | 10 |
| Die Dringlichkeit von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bevölkerung bringen | Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung durchführen | Durchführung von Veranstaltungen | 10 |

Förderung der nachhaltigen Freizeitgestaltung im Rahmen des Klimaschutzkonzepts

| | | |
|--|--|----|
| Konzepterstellung und Durchführung nachhaltiger Erlebnistouren im Grünen Ring im Rahmen des nachhaltigen Tourismus, Zusammenarbeit mit dem Bereich Tourismus | Durchführung von Führungen und Veranstaltungen | 10 |
|--|--|----|

Produkt 5711 Wirtschaftsförderung und Marketing

Förderung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen mittel interkulturellen Austausches von Bürgerinnen und Bürgern über Landesgrenzen hinweg. Friedenssicherung.

| | | |
|--|--|----|
| Unterstützung der Besucher in und von den Partnerstädten | Anzahl Besuche von / zu den Partnerstädten | 50 |
|--|--|----|

Produkt 5731 Märkte und Feste

Strategisches Ziel: Der Wochenmarkt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Er trägt dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und stabilisiert den regionalen Geldfluss.
Operatives Ziel: Erhöhung des Belegungsgrades

| | | |
|---|-------------------------------------|----|
| Ausgewogenes und attraktives Händlerangebot. Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und begleitende Programme auf dem Markt und Werbemaßnahmen. | Belegungsgrad der Stände in Prozent | 75 |
|---|-------------------------------------|----|

Ein möglichst qualitätsvolles Veranstaltungsangebot an alle Bevölkerungsschichten im Sinne der Tradition des Festes und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets vermitteln

| | | |
|--|----------------------------|--------|
| Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch die Erhebung des Eintrittsgeldes (Bürgerfest) | Anzahl Besucher Bürgerfest | 58.000 |
| Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch den Verkauf von Trinkbechern an das Publikum (Lambofest) | Anzahl Besucher Lambofest | 30.000 |

| | | |
|--|--------------------------|--------|
| Sukzessive Steigerung des Kostendeckungsgrades durch die Anpassung der Standgelder der teilnehmenden Winzer und Gastronomen (Weinfest) | Anzahl Besucher Weinfest | 12.000 |
|--|--------------------------|--------|

Produkt 5751 Förderung von Tourismus

| | | | |
|---|--------------------------------------|---------------------|---------|
| Stabilisierung / Steigerung der Zahl der Übernachtungen | Adäquate Vermarktung der Stadt Hanau | Übernachtungszahlen | 150.000 |
|---|--------------------------------------|---------------------|---------|

Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

| | | | |
|--|---|---|---------|
| Fristgerechte Veranlagung und Einziehung der städtischen Steuern | Aufrechterhaltung und Pflege der Fachwissens und der steuerlichen Datenbank | Erhaltung des hohen Standards bei der Bearbeitungszeit eines Steuerbescheides nach Eingang des Messbescheides vom Finanzamt | 1 Woche |
|--|---|---|---------|

Eigenbetrieb KiTa

| | | | |
|---|-------------------------------------|------------------|--------------------------------------|
| Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP) | 98% Versorgung der 3 bis 6jährigen | Versorgungsquote | 98,00% |
| Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP) | 35% Versorgung der 0 bis 3jährigen | Versorgungsquote | 35,00% |
| Bedarfsorientierte Ausbauplanung bis 2021 (KEP) | 98% Versorgung der 6 bis 14jährigen | Versorgungsquote | stadtteil spezifisch zw. 15% und 30% |

Eigenbetrieb IBM

| | |
|-----------|--|
| Hanau IBM | Aufgabenwahrnehmung |
| Hanau IBM | Wahrnehmung |
| Hanau IBM | Sanierungsmaßnahmen für Bestandserhalt und -verbesserung |

| | |
|-----------|------------------------------|
| Hanau IBM | Realisierung Neubaumaßnahmen |
|-----------|------------------------------|

Eigenbetrieb HIS

| | | | |
|---|---------------------------------|-----------------|---------------|
| Erhöhung des Budgetrahmens DL Entgelt | Anpassung des DL-Entgelts | Spartenergebnis | 17.590.615,00 |
| Einhaltung der Kostendeckung Abfallgebühr | Erhöhung der Abfallgebühr + 20% | Spartenergebnis | 13.495.894,99 |
| Einhaltung der Kostendeckung Abwassergebühr | Senkung der Abwassergebühren - | Spartenergebnis | 16.087.147,01 |

BHG

| | | | |
|---|--|--------------------------------|---------------|
| Wirtschaftliche Stabilisierung der BHG-Gruppe | Verbesserung des Betriebs- und Beteiligungsergebnisses | Jahresergebnis | -1.320.455,00 |
| Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen | Erhöhung Umsatzerlöse IT | Umsatz IT | 7.852.000,00 |
| Konzernweiter Ausbau der Dienstleistungen | Optimierung Umsatzerlöse kaufm. Dienstleistungen | Umsatz kaufm. Dienstleistungen | 440.000,00 |

HWG

| | | | |
|--|--|---|-----------|
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Unterstützung von Bestandunternehmen in ihrer Entwicklung | Anzahl Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter | 47.500,00 |
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Förderung von Neuansiedlungen und Gründungen | Anzahl gelungener Ansiedlungen | 4,00 |
| Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau | Transparenz über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes | Berichtsanzahl (4 Q-Berichte, alle 2 Jahre WB, Sonderbericht zu WB) | 5,00 |

HHG

| | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|----------|
| Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum | Steigerung der Umsatzerlöse | Umsatz in T€ | 2.123,00 |
| Ausbau der Infrastruktur | Ausbau der Infrastruktur | Höhe der Investitionen in T€ | 555,00 |

| | | |
|----------------|--------------------------------|--------|
| Leistungsdaten | Umschlagszahl per Bahn in T€ | 893,00 |
| Leistungsdaten | Umschlagszahl per Schiff in T€ | 707,00 |

BFG

| | | | |
|--|---|---|------------|
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Veranstaltern | Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für das Comoedienhaus; Einsatz digitaler Mittel und Relaunch der Internetpräsenz | Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen | 115,00 |
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des Comoedienhauses bei Besucher | Auslastungssteigerung der Veranstaltungen | Anzahl der Gästezahl | 16.500,00 |
| Steigerung des Bekanntheitsgrads des CPH bei Veranstaltern | Zielführender Marketing- und Vertriebsplan für den CPH; Einsatz digitaler Mittel und Relaunch der Internetpräsenz | Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen | 260,00 |
| Steigerung der Kongressbuchungen im CPH | Akquise von Kongressveranstalter | Prozentualer Anteil an Umsatz | 40,00 |
| Steigerung der Auslastung der Congress Park Sinfonie | Prüfung der Vermarktungskanäle; neue Künstlerische Leitung | Steigerung der Kartenverkäufe | 2.600,00 |
| Kontinuierliche Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des CPH | Bedarfsermittlung | Summe der Neuinvestitionen (Freigabe durch Magistratsbeschlüsse; 2017 noch offen plus 2018) | 400.000,00 |
| Sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Comoedienhauses | Bedarfsermittlung | Summe der Neuinvestitionen (Freigabe durch Magistratsbeschlüsse; 2017 noch offen plus 2018) | 267.426,71 |
| Synergien im Versicherungsbereich | Neubewertung der Versicherungsleistungen | Summe der Versicherungsprämie CPH und CHS | 65.000,00 |

HEG

| | | | |
|-------------------------|---|---|--------|
| Beschaffungsoptimierung | Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen, konzernweite Bedarfsbündelung, weitere Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette | Anzahl der Rahmenvereinbarungen, Produktpalette | 50 |
| | Leistungsdaten | Einkaufsvolumen in T € | 21.000 |
| | Reduzierung der Freitextbestellungen | Anzahl Freitextbestellungen | 5.500 |
| | Erhöhung der Katalogbestellungen | Anzahl Katalogbestellungen | 4.200 |

BauPro

| | | | |
|---|---|----------------|------------|
| Durchführung von Stadtentwicklungsaufgaben | aktive Unterstützung bei der Entwicklung des Projektes 'Pioneer Park Hanau' | | |
| Insbesondere die Entwicklung von Konversionsflächen und sonstigen Flächen, Nutzungskonzepte, Projektpläne, an und Verkauf von Grundstücken. | allgemeine Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Stadtgebiet Hanau | | |
| | Entwicklungsstrategien für Kernstadt, Stadtteile und Kasernen-Areale im Rahmen der Erstellung eines Masterplans „Hanau 2040“ | | |
| | | Jahresergebnis | 211.000,00 |

SWH

| | | | |
|--|-------------------------------|---|----------|
| Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisniveaus | Gewinnerzielung | Jahresergebnis (in Tsd. €) | 7.062,27 |
| Verteidigung Marktführerschaft in Hanau | Marktführerschaft | Marktanteil Strom / Gas | 0,75 |
| Wachstum Geschäftsfeld Dezentrale Energie | Ausbau Nahwärme und Fernwärme | Anschlussleistung neuer Projekte (MWth) | 5,00 |

HNG

| | | | |
|--|--|---|------|
| Stabilisierung der Erlöse (Erlösbergrenze) | Durchführung von Maßnahmen zur regulatorisch optimierten Aussteuerung der Bilanz- und Kostenstruktur. | Erreichung der planerisch angesetzten Effizienzwerte in den Sparten Gas in %. | 0,88 |
| Stabilisierung der Erlöse (Erlösbergrenze) | Durchführung von Maßnahmen zur regulatorisch optimierten Aussteuerung der Bilanz- und Kostenstruktur. | Erreichung der planerisch angesetzten Effizienzwerte in den Sparte Strom in %. | 0,87 |
| Realisierung der Asset Strategie zur Sicherstellung der nachhaltigen Versorgungssicherheit | Umsetzung der geplanten Maßnahmen für die Erneuerung und Unterhaltung der Strom, Gas, und Wassernetze. | Erreichung des Investitions- und Unterhaltungsvolumen für die Strom, Gas, und Wassernetze in Mio. € | 4,14 |
| Kontinuierliche Optimierung der Betriebsabläufe | Strukturierung und Digitalisierung der Arbeitsvorgänge, Ausbau des Betriebsdatenmanagementsystem | Umsetzung digitaler Rechnungseingang und Einführung digitale Hausanschlussakte in 2018. In % | 1,00 |

HEMG

| | | | |
|--|--|------------------------|-----------|
| | Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie und Wasser; | Gesamtleistung in TEUR | 10.937,00 |
|--|--|------------------------|-----------|

| | | |
|--|--------------------|-----------|
| Betrieb und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung einschl. Neuinstallation u.a. bei Stadtentwicklungsprojekten | Anzahl Lichtpunkte | 11.750,00 |
|--|--------------------|-----------|

HSB

| | | |
|--|------------------------------|-------|
| Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen | Jahresergebnis in Mio € | -3,99 |
| Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung | Fahrgastzahlen in Mio | 12,20 |
| Umsatzsteigerung | Umsatz in Mio € | 11,00 |
| Leistungsdaten | Nutzwagenkilometer in Mio km | 2,50 |

HFG

| | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------|
| Sicherung des ÖPNV in Hanau gemäß öDA | Anzahl eingestellter Fahrer | 69,00 |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------|

HPG

| | | | |
|---|--|--|------------------------|
| Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude & Mieterzufriedenheit | Sanierung/Modernisierung der Fassade des Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße 11/11a | Fertigstellung | 2019 |
| Langfristiger (Wert-)Erhalt der Gebäude | In den Folgejahren Sanierung des Parkhaus Am Forum, die komplette | Gutachten und Planungsbeginn Fertigstellung | 2018/2019 2021/2022 |

| | | |
|--|--|--|
| Betonkonstruktion muss grundlegend saniert werden. | | |
|--|--|--|

HLNO

| | | | |
|--|---|--|-------|
| Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste | keine Erhöhung bzw. Reduzierung Dienstleistungsentgelt Stadtumbau | Umsatz Dienstleistungsentgelt in Mio € | 0,17 |
| Umsetzung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2013-2017 | Erhöhung der Fahrgastzahlen durch Verbesserung der Nahverkehrserschließung, des Nahverkehrsangebots, der Bedien- und Angebotsqualität | Fahrgastzahlen in Mio | 12,20 |

BauG

| | | | |
|--|---|--|---------------|
| Leerstandsreduzierung (gesamter Leerstand) 2018 | Das jährlich zur Verfügung stehende Budget wird, basierend auf Wirtschaftlichkeitsberechnungen, für Maßnahmen eingesetzt. | Erlösschmälerung in Euro | 1.350.000,00 |
| Wohnraumschaffung (weitere Projekte für 2019ff. in Vorbereitung) | 2018 Durch Neubauten oder Zukäufe soll der Bestand erhöht werden. | Erhöhung der Wohneinheiten | 2 Einheiten |
| Bestandsmodernisierung 2018 | Energetische Modernisierung / Sanierung der Bestände | Anzahl fertiggestellte Wohn- / Gewerbeeinheiten der geplanten Modernisierungs- / Sanierungsprojekte. | 150 Einheiten |

BGBA

| | | | |
|---|--|---------------------------------|-------|
| Weiterführung der Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung | Akquise von mind. 26 Studierenden pro Jahrgang | Anzahl Studierende pro Jahrgang | 26,00 |
| Start des Studiengangs Innovationsmanagement | Akquise von mind. 10 Studierenden | Anzahl Studierende pro Jahrgang | 10,00 |

HBG

| | | | |
|--|--------------------------------------|----------------|---------------|
| Fortführung der strategischen Marktpositionierung, der Marketingstrategie und des Marketingkonzeptes für beide Bäder einschließlich Angebotspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik Entwicklung des Personalentwicklungskonzeptes | Verbesserung des Betriebsergebnisses | Jahresergebnis | -2.995.000,00 |
| | Erhöhung Umsatzerlöse | Umsatz | 1.188.000,00 |
| | Erhöhung Besucherzahlen | Besucher | 295.000,00 |

Nova Serve

| | | | |
|----------------------------|----------------------------------|----------------|----------|
| Weiterhin positive Tendenz | Jahresergebnis weiterhin positiv | Jahresergebnis | 2.085,00 |
|----------------------------|----------------------------------|----------------|----------|

KHG

| | | | |
|--|--|-----------------------------|------------|
| Erhalt der kommunalen Trägerschaft durch positive Ergebnisentwicklung mit dem Ziel einer stabilen schwarzen Null in 2-3 Jahren | Einhaltung Wirtschafts- und Investitionsplan, Aktualisierung Bauzielplanung für das gesamte Klinikum | Jahresergebnis | 709.000,00 |
| Sicherung und Finanzierung des Leistungsspektrums | Transparente und verbindliche Planung der Abteilungsleistungen mit | Relativgewichte (CM Punkte) | 31.200,00 |

| | | | |
|---------------------------------------|--|--|-------------|
| | den Verantwortlichen und Koop Partnern | | |
| Schärfung des Eigenleistungsspektrums | u.a. Ausbau der unfallchirurgischen Leistungen - Einstellung CA Prof. Lehnert | Anteil Eigenleistungen an Gesamtleistungen (mittelfristig >95 %) | > 93 % |
| "best practice" Kostenmanagement | sukzessive Durchleuchtung des Personal- und Sachkosten Einsatzes | Aufwandsquoten Personal- und Sachkosten (Basis 2016) | sinkend |
| Stärkung der Qualitätsausrichtung | Durchführung der (Re-) Zertifizierung in den Zentrumsbereichen. Umsetzung aller zertifizierten Bereiche auf die neue Din ISO 9001:2015 | Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenplanes | Zertifikate |

MVZ

| | | | |
|---|---|------------------------|---|
| Das MVZ bildet mit den entsprechenden Facharztsitzen für Hauptfachabteilungen des Klinikums einen Marktzugang zu der ambulanten fachärztlichen Versorgung. Möglichkeit der Sektoren übergreifenden Versorgung | Erweiterung des MVZ um Fachärztliche Sitze Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie | Anzahl besetzter Sitze | 5 |
|---|---|------------------------|---|

4.3. Anlage (3) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung

Unmittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

| | Anteil am Kapital |
|---|--------------------------|
| Sparkassenzweckverband Hanau | 66,67% |
| Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim | 46,69% |
| Schulzweckverband (Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises) | 51,19% |
| Baugenossenschaft Steinheim e.G. | 48,07% |
| Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH | 12,50% |
| Regionalpark Ballungsraum Rhein Main GmbH | 6,67% |
| Baugenossenschaft Hanau e.G. | 4,55% |
| Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main mbH | 4,16% |
| RMV GmbH | 3,70% |
| ivm GmbH | 3,11% |
| Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH | 2,80% |
| Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region GmbH | 1,00% |
| Frankfurter Volksbank e.G. | 0,001% |

Die Anteile am Schulzweckverband und an den Genossenschaften unterliegen jährlichen Schwankungen, die sich aus der Zusammensetzung der eigenkapitalbegründenden Leistungsunterlagen ergeben (Genossenschaften: Anteile der Mitglieder, Schulzweckverband: Umsatzaufteilung zwischen den Verbandsmitgliedern).

Mittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

| | Anteil am Kapital |
|--|--------------------------|
| Palliativ Care Team GmbH | 33,33% |
| Martin Luther Altenhilfe gGmbH | 25,63% |
| BGS Beteiligungsgesellschaft gemeinsamer Strombezug GmbH | 18,85% |
| Dynega Energiehandel GmbH | 6,67% |

| | |
|---|--------|
| Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG | 2,50% |
| LEG Hessen-Hanau GmbH | 10,00% |
| Syneco GmbH & Co. KG | 1,44% |
| Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH | 1,25% |

Mitgliedschaft in den Verbänden sowie Vermögen in rechtlich nicht selbständigen Stiftungen des Privatrechts, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden:

| |
|---|
| Regionalverband Frankfurt RheinMain |
| Wasserverband Kinzig |
| Verband der Kassenverwalter |
| Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau |
| Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung |
| Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung |
| Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau |
| Mathilde-Giese-Stiftung |
| Edi-Petry-Stiftung |
| Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau |

4.4. Anlage (4) Anlagenspiegel

Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO

| Beschreibung | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | | | Wertberichtigungen | | | | | | | | | Buchwert | | |
|--|--------------------------------------|---------------------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------------|-------------|------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Gesamte AK/HK (Beginn HHJ) | Änderungen Konsolidierungskreis | Zugang stille Reserven | Zugang | Abgang | Zugang at equity Bewertung | Umbuchung | Gesamte AK/HK (Ende HHJ) | kum. Abschreibungen (Beginn HHJ) | Änderungen Konsolidierungskreis | Abschreibung stille Reserven | Abschreibung | Abgang | Zuschreibung | Abgang at equity | a.o. Aufwendungen | Umbuchungen | kum. Abschreibung (Ende HHJ) | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 77.603.967,13 | 0,00 | 0,00 | 2.829.738,42 | -146.318,36 | 0,00 | 611.440,17 | 80.898.827,36 | -47.419.627,05 | 0,00 | -159.540,06 | -2.455.548,02 | 143.937,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -49.890.777,48 | 31.008.049,88 | 30.184.340,08 |
| Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 18.561.991,26 | 0,00 | 0,00 | 962.345,47 | -146.318,36 | 0,00 | 167.823,06 | 19.545.841,43 | -13.714.312,07 | 0,00 | 0,00 | -1.255.833,96 | 143.937,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -14.826.208,38 | 4.719.633,05 | 4.847.679,19 |
| Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 31.063.393,41 | 0,00 | 0,00 | 1.867.392,95 | 0,00 | 0,00 | 443.617,11 | 33.374.403,47 | -6.462.908,41 | 0,00 | 0,00 | -1.199.714,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -7.662.622,47 | 25.711.781,00 | 24.600.485,00 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 27.978.582,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.978.582,46 | -27.242.406,57 | 0,00 | -159.540,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -27.401.946,63 | 576.635,83 | 736.175,89 |
| Sachanlagen | 2.205.878.012,36 | 0,00 | 0,00 | 49.060.492,20 | -12.120.262,67 | 0,00 | -5.593.178,70 | 2.237.225.063,19 | -980.991.812,17 | -39.939,79 | -37.077,55 | -48.092.849,24 | 8.919.524,19 | 467.850,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.019.774.304,10 | 1.217.450.759,09 | 1.224.886.200,19 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 1.314.216.159,28 | 0,00 | 0,00 | 18.253.567,73 | -3.580.152,07 | 0,00 | 9.337.856,05 | 1.338.227.430,99 | -480.028.368,24 | -39.939,79 | -37.077,55 | -20.340.372,83 | 1.149.491,38 | 467.850,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -498.828.416,57 | 839.399.014,42 | 834.187.791,04 |
| Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 381.345.002,72 | 0,00 | 0,00 | 4.472.097,70 | -2.260.729,58 | 0,00 | 2.133.467,37 | 385.689.838,21 | -148.287.359,44 | 0,00 | 0,00 | -11.502.584,91 | 2.260.729,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -157.529.214,77 | 228.160.623,44 | 233.057.643,28 |
| Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 356.052.654,18 | 0,00 | 0,00 | 5.959.016,74 | -327.758,08 | 0,00 | 1.621.370,93 | 363.305.283,77 | -266.900.944,64 | 0,00 | 0,00 | -8.490.286,83 | 316.802,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -275.074.429,27 | 88.230.854,50 | 89.151.709,54 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 123.393.918,09 | 0,00 | 0,00 | 4.138.976,93 | -5.449.302,11 | 0,00 | 232.077,52 | 122.315.670,43 | -85.775.139,85 | 0,00 | 0,00 | -7.759.604,67 | 5.192.501,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -88.342.243,49 | 33.973.426,94 | 37.618.778,24 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 30.870.278,09 | 0,00 | 0,00 | 16.236.833,10 | -502.320,83 | 0,00 | -18.917.950,57 | 27.686.839,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.686.839,79 | 30.870.278,09 |
| Finanzanlagen | 72.300.910,11 | 0,00 | 0,00 | 20.500,00 | -5.484.667,34 | -229.372,66 | 4.981.738,53 | 71.589.108,64 | -45.348.227,17 | 3.405.222,09 | 0,00 | -14,00 | 298,50 | 0,00 | 0,00 | -3.518.029,54 | 0,00 | -45.460.750,12 | 26.128.358,52 | 26.952.682,94 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 45.002.801,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -542.422,78 | -229.372,66 | 0,00 | 44.231.005,73 | -44.119.913,44 | 3.405.222,09 | 0,00 | 0,00 | 284,50 | 0,00 | 0,00 | -3.496.946,85 | 0,00 | -44.211.353,70 | 19.652,03 | 882.889,73 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Beteiligungen | 18.221.466,14 | 0,00 | 0,00 | 2.500,00 | -4.562.523,68 | 0,00 | 4.981.738,53 | 18.643.180,99 | -1.228.313,73 | 0,00 | 0,00 | -14,00 | 14,00 | 0,00 | 0,00 | -21.082,69 | 0,00 | -1.249.396,42 | 17.393.784,57 | 16.993.150,41 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.194.686,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.194.686,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.194.686,51 | 2.194.686,51 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.493.891,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -126.970,26 | 0,00 | 0,00 | 1.366.921,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.366.921,63 | 1.493.891,89 |
| Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 5.388.064,40 | 0,00 | 0,00 | 18.000,00 | -252.750,62 | 0,00 | 0,00 | 5.153.313,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.153.313,78 | 5.388.064,40 |
| Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen | 122.333.333,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 122.333.333,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 122.333.333,33 | 122.333.333,33 |
| Gesamtsumme | 2.477.281.718,02 | 0,00 | 0,00 | 51.910.730,62 | -17.751.248,37 | -229.372,66 | 0,00 | 2.512.046.332,52 | -1.073.759.666,39 | 3.365.282,30 | -196.617,61 | -50.548.411,26 | 9.063.760,34 | 467.850,46 | 0,00 | -3.518.029,54 | 0,00 | -1.115.125.831,70 | 1.396.920.500,82 | 1.404.356.556,54 |

4.5. Anlage (5) Forderungsspiegel

Forderungsübersicht

| | Gesamt | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Restlaufzeit über fünf Jahre |
|--|----------------------|--------------------------------|---|------------------------------|
| Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 26.003.119,25 | 26.003.119,25 | 0,00 | 0,00 |
| Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 7.009.204,66 | 7.009.204,66 | 0,00 | 0,00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.992.082,48 | 52.992.082,48 | 0,00 | 0,00 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 691.673,39 | 691.673,39 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 12.451.822,10 | 12.395.293,79 | 56.528,31 | 0,00 |
| Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 99.147.901,88 | 99.091.373,57 | 56.528,31 | 0,00 |

4.6. Anlage (6) Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalveränderungsrechnung gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

| | Netto-Position, gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen | Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses | Zweckgebundene und Sonderrücklagen | Währungsdifferenz en und sonstige ergebnisneutrale Ergebniskapital- änderungen | Anteile Dritter am Eigenkapital | Gesamtbilanzgewinn /-verlust* | Gesamteigenkapital |
|--|--|--|--|--|------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Stand zu Beginn des Haushaltsjahres | 371.226.600,32 | 5.273.871,70 | 4.685.275,32 | 0,00 | 15.746.945,39 | -110.059.886,90 | 286.872.805,83 |
| Zunahme | 0,00 | 1.482.520,61 | -7.295,27 | 0,00 | 0,00 | 15.791.027,96 | 17.266.253,30 |
| Abnahme | -32.962,00 | -1.482.520,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -338.992,71 | -1.854.475,32 |
| Dividendenausschüttung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Umgliederung bzw. ergebnisneutrale Änderung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stand zum Ende des Haushaltsjahres | 371.193.638,32 | 5.273.871,70 | 4.677.980,05 | 0,00 | 15.746.945,39 | -94.607.851,65 | 302.284.583,81 |

4.7. Anlage (7) Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungsübersicht gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO

| | Rückstellungen an Anfang des Haushaltsjahres | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Aufzinsung | Rückstellungen am Ende des Haushaltsjahres |
|--|--|-----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|--|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 63.902.074,80 | -51.800,00 | -978.968,00 | 578.359,00 | 67.830,00 | 63.517.495,80 |
| Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune) | 6.040.300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.040.300,00 |
| Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten | 3.173.131,80 | 0,00 | -714,80 | 0,00 | 0,00 | 3.172.417,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 64.727.160,62 | -27.210.064,71 | -7.695.461,64 | 26.349.062,61 | 2.579.758,67 | 58.750.455,55 |
| Summe Rückstellungen | 137.842.667,22 | -27.261.864,71 | -8.675.144,44 | 26.927.421,61 | 2.647.588,67 | 131.480.668,35 |

4.8. Anlage (8) Verbindlichkeiten Spiegel

Die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

| | Gesamt | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Restlaufzeit über fünf Jahre |
|--|------------------------|--------------------------------|---|------------------------------|
| Anleihen | -18.333.333,31 | -1.533.333,34 | -6.133.333,36 | -10.666.666,61 |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | -521.686.986,87 | -21.280.247,05 | -76.501.364,02 | -423.905.375,80 |
| Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | -255.000.000,00 | -215.000.000,00 | -40.000.000,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | -11.512.075,26 | -11.512.075,26 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -24.456.780,68 | -24.150.965,78 | -295.937,90 | -9.877,00 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | -194.940,61 | -194.940,61 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen | -5.839.310,01 | -5.839.310,01 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -28.856.821,51 | -28.774.073,27 | -82.748,24 | 0,00 |
| Summe Verbindlichkeiten | -865.880.248,25 | -308.284.945,32 | -123.013.383,52 | -434.581.919,41 |

4.9. Anlage (9) Kreditspiegel

| | Kredite am Anfang des Haushaltsjahres | Aufnahme | Tilgung | Kredite am Ende des Haushaltsjahres |
|--|---------------------------------------|----------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 535.849.203,99 | 33.965.722,54 | -48.127.939,66 | 521.686.986,87 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 523.522.908,04 | 25.395.846,15 | -39.098.265,05 | 509.820.489,14 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr | 12.294.708,08 | 0,00 | -1.252.195,03 | 11.042.513,05 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr | 31.587,87 | 8.569.876,39 | -7.777.479,58 | 823.984,68 |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Kredite | 535.849.203,99 | 33.965.722,54 | -48.127.939,66 | 521.686.986,87 |

4.10. Anlage (10) Übersicht der wichtigsten Verträge

| Organisationseinheit | Vertragsgegenstand | Vertragspartner |
|--|------------------------------|--|
| Stadt Hanau | | |
| Dienstleistungsvertrag (Einwohnermeldeamt) | Druck Ausweise und Pässe | Bundesdruckerei |
| Dienstleistungsvertrag | Druck (Ausländerbehörde) | Bundesdruckerei |
| Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten (Ausländerbehörde) | LADIVA | ekom21 |
| Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten (Straßenverkehrsangelegenheit) | Kfz 21 | ekom21 |
| Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten (Straßenverkehrsangelegenheit) | OWI | ekom21 |
| Miet-, Pflege, Wartungs- und Verarbeitungskosten (Gewerbeamt) | Migewa | ekom21 |
| Zuschuss f. d. Betriebsführung d. Deutschen Goldschmiedehauses | | Gesellschaft für Goldschmiedekunst |
| Zuschuss für die Hanauer Internationalen Amateurtheatertage | | Histe(o)risches Theater e.V. |
| Zuschuss | | Paul-Hindemith-Musik-Schule |
| Betriebsführungsvertrag | Olof-Palme-Haus | Förderverein Olof-Palme-Haus |
| Zuschuss für Theaterprogramm | | Volksbühne Hanau |
| Zuschuss für das Hessische Puppenmuseum | | Hessisches Puppenmuseum |
| Mitgliedschaft beim Kulturfonds | Frankfurt RheinMain | Kulturfonds Frankfurt |
| Mitgliedschaft bei der Kulturregion | Frankfurt RheinMain eGmbH | Kulturregion Frankfurt RheinMain eGmbH |
| Projektsteuerung und Beratung | Fassadenprogramm Großbauheim | Nassauische Heimstätte |

| | |
|---|--|
| Projekt Soziale Stadt „Südliche Innenstadt Hanau“ Quartiersmanagement und Beratung | Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft |
| Vertrag S-Kompass Softwarepflege | GiroSolution |
| Vertrag Curalit21 Output-Management | ekom21 |
| Dienstleistungsvertrag Schülerbeförderung | Omnibusunternehmen Edgar Berberich |
| Umlage | Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagements Rhein Main |
| Zusatzvereinbarung Partnerschaftsfinanzierung Mehrleistungen SPNV | Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) |
| Zuschussvereinbarung | Vfr. Kesselstadt |
| Zuschuss an Beteiligung | Regionalpark Ballungsraum Rhein- Main GmbH |
| Zuzahlung gemäß Gesellschaftsvertrag | Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region |
| Komplementärfinanzierung | RMV |
| Mietnebenkosten Altenwohnheim Bernhard Eberhard | Bauträger Krebs |
| Vertrag über gesamt künstlerische Ausstellungsgestaltung und Ausführung - Dauerausstellung „Grimms-MärchenReich“ | Schwarz-Düser+Düser |

BHG-Konzern

| | | |
|------------|---|----------------------------|
| SWH | Bilanzkreisvertrag | Amperion GmbH |
| SWH | Bilanzkreisvertrag | EnBW Transportnetze GmbH |
| SWH | Bilanzkreisvertrag | TenneT TSO GmbH |
| SWH | Bilanzkreisvertrag | 50 Hertz Transmission GmbH |
| SWH | Gasliefervertrag | Mainova AG |
| SWH | Vertrag zur Durchführung von Leistungen zum Risiko- Portfolio- und Bilanzkreismanagement | FSE Portfolio Management |
| SWH | Vertrag zur Durchführung von Leistungen zum Risiko- Portfolio- und Bilanzkreismanagement | FSE Portfolio Management |

| | | |
|-------------|--|---|
| SWH | Wasserlieferverträge | Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach |
| SWH | Wasserlieferverträge | Hessenwasser GmbH & Co.KG |
| SWH | Wasserlieferverträge | Wasserverband Kinzig |
| SWH | Wärmeliefervertrag | Uniper AG |
| HEMG | Mietkaufvertrag Straßenbeleuchtung/Verkehrssignalanlagen inkl. Kabelnetz | Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, 61352 Bad Homburg |
| HNG | Vollmacht zur Vornahme aller Handlungen, Rechtsgeschäfte und rechtsverbindlicher Angaben aller Erklärungen Namens und im Auftrag der HNG | Netzdienste Rhein-Main GmbH |
| HNG | Rahmenvertrag über Dienstleistungen | Mainova ServiceDienste GmbH |
| HNG | Rahmenvertrag über Dienstleistungen | Netzdienste Rhein-Main GmbH |
| HNG | Vereinbarung zur Forderungsabtretung und Schuldübernahmen aus Mehr-/Mindermengen | Mainova ServiceDienste GmbH |
| HNG | Vertrag für die Nutzung eines Energiedatenmanagementsystems | Netzdienste Rhein-Main GmbH |
| HEG | Hosting/Wartung EKV-Shop | Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag (EKV eG) |
| HEG | Fahrzeugleasing | Skoda Leasing |
| HEG | Gefahrgutbetreuung | Mainova AG |
| HPG | Mietvertrag Parkhaus "Altenhilfezentrum Bernhard | A.K. Baubetreuungs GmbH & Co. Bauträger KG |
| HPG | Bewirtschaftungsvertrag für Parkplätze auf dem Gelände der Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau | Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau |
| HPG | Mietvertrag Tiefgarage "Forum" | HBB Gewerbebau Projektgesellschaft vierundsiebzig GmbH & Co. KG |
| BFG | Pachtvertrag (CPH) | Christian Holle |
| BFG | Facilitymanagement und Wartung (CPH) | Gesellschaft für Facility Management |

| | | |
|-------------|---|--------------------------------------|
| BFG | Marketingbetreuung (CPH und CHS) | Einzigartig |
| BFG | Sinfoniekonzerte (CPH) | Neue Philharmonie Frankfurt |
| BFG | Versicherungen (CPH und CHS) | Sparkassenversicherungen |
| BFG | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (CPH und CHS) | mindspin |
| BGBA | Kooperation Studiengänge Designmanagement und Produktgestaltung / Nutzung Räume | Land Hessen |
| BGBA | RMV-Semestertickets für Studierende | Rhein-Main-Verkehrsverbund |
| BGBA | TraiNex Studierendenverwaltungsprogra | Trainings-online |
| BGBA | Durchführung Akkreditierungsverfahren | ZEVA Akkreditierungsagentur Hannover |
| BGBA | Beratungsleistung Akkreditierungsverfahren | HochschulExpert |
| HHG | Rangierleistungen | Deutsche Bahn AG |
| HSB | Kooperationsvertrag zur Erfüllung der Aufgaben des ÖPNV sowie bei der Beratung der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr in | RMV |
| HLNO | Zuwendungen zur Finanzierung des Erhaltes und der Weiterentwicklung des lokalen öffentlichen | Land Hessen/ RMV |
| HLNO | Vertrag über Ausgleichsansprüche nach § 45a PBefG | Land Hessen |
| BHG | Softwarelizenzen /-wartung | Microsoft Deutschland GmbH |
| BHG | Softwarepflege | SAP SE |
| BHG | Softwarelizenzen /-wartung | Deutsche Telekom |

Eigenbetriebs HIS

| | |
|-----------------------------------|-----|
| | DSD |
| Sammlung Pappe, Papier, Kartonage | DSD |
| Nebentgeltvereinbarung | DSD |

| | |
|---|---|
| Abwasserreinigung | Stadt Maintal |
| Abwasserreinigung | Stadt Bruchköbel |
| Abfallbeseitigung Restmüll | MKK |
| Abfallverwertung Altpapier | MKK |
| Eigenbetrieb IBM | |
| Kulturforum | HBB Gewerbebau Projektgesellschaft |
| VHS | A. Krebs & Co. KG |
| Tümpelgartenschule Dependance | Hain Ernst |
| Eigenbetrieb KiTa | |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Johannes-kirche |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Kreuzkirche |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Marienkirche |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Friedenskirche |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Kathinka-Platzhoff-Stiftung |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Familienzentrum |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Steinheim |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Klein-Auheim |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Josef |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Mariae Namen |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Heilig Geist |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Elisabeth |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Nikolaus |

| | |
|---|---|
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Johann Baptist |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Don Bosco |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Josef (Klein-Auheim) |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte St. Marien |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindertagesstätte Heilig Geist (Großauheim) |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Winzlinge e.V. |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kinzigfrösche e.V. |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Waldorfkindergarten Hanau |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Kindernest |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Familiennetzwerk Hort Uferstr. |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Fam. Netzwerk Zukunftswerkstatt |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Förderverein Büchertalschule e.V. |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Wildparkkindergarten "Erdlöwen" |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Wildparkkindergarten "Wildgänse" |
| Betriebskostenverträge mit Freien Trägern | Schwanennest |

4.11. Anlage (11) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat

4.11.1. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2017

SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Schaffert

Stadtverordnete Nurhan Agit

Stadtverordnete Claudia Borowski

Stadtverordnete Gabriele Ewald

Stadtverordneter Wulf Falkowski

Stadtverordnete Cornelia Gasche

Stadtverordnete Caroline Geier-Roth

Stadtverordnete Christina Gimplinger

Stadtverordneter Jürgen Grün

Stadtverordneter Hans-Egon Heinz

Stadtverordnete Miriam Heinz

Stadtverordneter Amin Jebabli

Stadtverordneter Moritz Kühn

Stadtverordneter Mehmet Kuscu

Stadtverordneter Adolfo Russo

Stadtverordnete Ute Schwarzenberger

Stadtverordneter Julian Straub

Stadtverordneter Thomas Straub

Stadtverordneter Reiner Wegener

CDU

Stadtverordneter Jens Böhringer

Stadtverordnete Hildegard Geberth

Stadtverordnete Isabelle Hemsley
Stadtverordneter Dieter Hog
Stadtverordnete Barbara Horch
Stadtverordnete Monika Klosson
Stadtverordneter Helge Messner
Stadtverordneter Dr. Peter Schäfer
Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Melanie Schimmelpfennig
Stadtverordneter Joachim Stamm
Stadtverordneter Ludger Wösthoff
Stadtveordneter Tom Zeller

DIE GRÜNEN

Stadtverordneter Sascha Feldes
Stadtverordnete Monika Nickel
Stadtverordnete Laura Bermudez
Stadtverordneter Christian Theobald
Stadtverordneter Stefan Weiß

BfH

Stadtverordnete Klaudia Mänz
Stadtverordneter Oliver Rehbein
Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Stadtverordneter Peter Jurenda

FDP

Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Stadtverordnete Marion Oberesch
Stadtverordnete Angelika Opfermann
Stadtverordneter Holger Vogt

Alternative Linke Fraktion

Stadtverordnete Christa Martin

Stadtverordnete Zarife Bulut

REP

Stadtverordnete Adelheid Förster

Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster

Stadtverordneter Ralf Müller

Stadtverordneter Klaus-Dieter Ruhr

Stadtverordnete Petra Werek

Fraktionslos

Stadtverordneter Robert Erkan

4.11.2. Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2017

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel (SPD)

Stadtrat Thomas Morlock (parteilos)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Stadträtin Hannelore Bunz (SPD)

Stadtrat Wulf Hilbig (Grüne)

Stadträtin Waldtraut Hoppe (SPD)

Stadtrat Günther Jochem (SPD)

Stadtrat Heinz Münch (CDU)

Stadtrat Franz Ott (CDU)

Stadtrat Lutz Wilfert (FDP)

4.12. Anlage (12) Erklärung zu den Kennzahlen

Die Grundlage der nachfolgenden Kennzahlen bildet einerseits die Vermögensrechnung zum 31.12.2017 und andererseits die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017.

4.12.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

| Kennzahl | Berechnung | Wert 31.12.2017 | Wert 31.12.2016 | Beschreibung |
|-----------------------------------|--|--------------------|--------------------|---|
| Aufwandsdeckungsgrad ² | $\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 104,11 | 100,91 | Kennzahl zur Ertragslage. Damit wird unmittelbar die Erreichung des Haushaltsausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken. |
| Eigenkapitalquote 2 | $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$ | 34,18 | 33,74 | Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen" Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Langfristige Sonderposten haben einen Eigenkapitalcharakter im öffentlichen Bereich. Eine höhere Quote wird angestrebt. |
| Eigenkapitalreichweite | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$ | -- | 48,07 | Die Eigenkapitalreichweite zeigt an, in wie vielen Jahren das Eigenkapital bei betragsmäßig konstantem Jahresfehlbetrag vollständig aufgebraucht sein wird. Eine möglichst hohe Reichweite ist anzustreben. |
| Fremdkapitalquote | $\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$ | 64,68 | 65,16 | Zeigt an, wie hoch der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital ist. Eine möglichst niedrige Quote zeigt eine bessere Kreditwürdigkeit gegenüber den Kreditgebern an. |

4.12.2. Kennzahlen zur Vermögenslage

| Kennzahl | Berechnung | Wert 31.12.2017 | Wert 31.12.2016 | Beschreibung |
|--------------------|--|--------------------|--------------------|--|
| Sachanlagenquote | $\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$ | 78,95 | 79,80 | Stellt den Anteil des Sachanlagevermögens anhand der Bilanzsumme prozentual dar. Eine konstante oder steigende Quote ist anzustreben, um den Wert des Vermögens zu erhalten bzw. zu steigern. |
| Abschreibungsquote | $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 6,45 | 6,26 | Zeigt an, wieviel % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen. Eine hohe Abschreibungsquote deutet auf den höheren Werteverzehr und höhere unterjährige Ergebnisbelastungen hin. |
| Zinslastquote | $\frac{\text{Zinsaufwand} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$ | 2,65 | 2,88 | Zeigt auf, wie hoch der Anteil der Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist. |

4.12.3. Aufwands- und Ertragskennzahlen

| Kennzahl | Berechnung | Wert 31.12.2017 | Wert 31.12.2016 | Beschreibung |
|--|--|--------------------|--------------------|---|
| Personalintensität / -aufwandsquote | $\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 36,22 | 34,40 | Stellt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin. |
| Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandsquote) | $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 36,03 | 38,44 | Stellt den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin. |

4.12.4. Kennzahlen zur Finanzlage und Liquidität

| Kennzahl | Berechnung | Wert | Wert | Beschreibung |
|----------------------------|---|------------|------------|--|
| | | 31.12.2017 | 31.12.2016 | |
| Liquidität 1. Grades | $\frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr ohne Restlaufzeit-betrachtung)}}$ | 8,78 | 4,33 | Zeigt an, wieviel von den kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt werden können. Eine hohe Quote ist anzustreben. |
| Anlagendeckungsgrad 2 | $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge} + \text{langfristige Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$ | 68,84 | 68,77 | Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. In Kommunen sind hohe Deckungsgrade üblich. Ein hoher Deckungsgrad ist anzustreben. |
| Schuldendeckung | $\frac{\text{Gesamtschulden}}{\text{Gesamteinnahmen}}$ | 1,53 | 1,54 | Gibt an, ob die Einnahmen eines Jahres zur Rückzahlung aller Schulden inkl. Rückstellungen ausreichen |
| Schuldendienstdeckungsgrad | $\frac{(\text{Zinsaufwand} + \text{Tilgungen}) * 100}{\text{Gesamteinnahmen}}$ | 9,95 | 10,67 | Zeigt an, inwieweit die für die Schulden aufzubringenden Zinsen und Tilgungen von der Kommune aus ihren Gesamteinnahmen bezahlt werden können |

4.13. Anlage (13) Abkürzungsverzeichnis

ARegV Anreizregulierungsverordnung

AVB Allgemeinen Versorgungsbedingungen

BauG Baugesellschaft GmbH

BauPro BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

BFG Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

BHG Beteiligungsholding Hanau GmbH

BImA Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

BDSG Bundesdatenschutzgesetz

BGBA Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz.

bzw beziehungsweise

CKP City-Konjunkturprogramm

CM Case Mix

CPH Congress Park Hanau

DGB Deutscher Gewerkschaftsbund

DL Dienstleistung

DLG e. V. Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

DSD Duales System Deutschland

EK Eigenkapital

EKV eG Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag

EStG Einkommensteuergesetz

EuGH Europäischer Gerichtshof

EU Europäische Union
FAG Finanzausgleich
GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
GIS Geoinformationssystem
ha Hektar
Hbf Hauptbahnhof
HEG Hanau Einkauf GmbH
HEMG Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH
HFG Hanauer Fahrgesellschaft mbH
HGO Hessische Gemeindeordnung
HGB Handelsgesetzbuch
HHG Hanau Hafen GmbH
HH Haushalt
HIS Hanau Infrastruktur Service
HLNO Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
HNG Hanau Netz GmbH
HPG Hanau Parkhaus GmbH
HSB Hanauer Straßenbahn GmbH
HWG Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
HW Hessenwasser GmbH
IBM Immobilien- und Baumanagement
IQM Initiative Qualitätsmedizin
IT Informationstechnik
JAB Jahresabschluss
KEP Kindertagesstättenentwicklungsplanung
KHBV Krankenhausbuchführungsverordnung

KHG Klinikum Hanau GmbH
KHW Kreishandwerkerschaft Hanau
KiföG Kinderförderungsgesetz
KIP Kommunalinvestitionsgesetz
KiTa Kindertagesstätte
KJHG Kinder- und Jugendhilferecht
KWK Kraft-Wärme-Kopplung
LED Licht-emittierende Diode
LSBH Landessportbund Hessen e.V.
MKK Main-Kinzig-Kreis
MsbG Messstellenbetriebsgesetz
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
MWh Megawatt hour
NH Nassauische Heimstätten
NRM Netzgesellschaft Rhein Main GmbH
ÖPP Öffentlich-private Partnerschaft
ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG Personenbeförderungsgesetz
RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund
SGB Sozialgesetzbuch
SWH Stadtwerke Hanau GmbH
t Tonne
UDB Untere Denkmalschutzbehörde
UMA Unbegleitete minderjährige Ausländer
UWG Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
WB Wirtschaftsbericht

WVK Wasserverband Kinzig

ZOB Zentraler Omnibusbahnhof

ZWO Zweckverband Stadt und Land Offenbach